

Bundeswehr Sozialwerk

Hier scheint die Sonne!



*Wir wünschen Ihnen
ein frohes Fest und
einen guten Rutsch!*



Großkonzert S. 12
Homogener Orchesterklang beim
52. Großkonzert der Bundeswehr.



Großspende S. 22
Zum wiederholten Male spendete
der von Rohdich'sche Legatenfonds.



Großartig S. 13
Erfolgreicher Antrittsbesuch bei
Vizeadmiral Rühle.

SIE LESEN IN DIESEM HEFT

BwSW

- Ansprechpartner BwSW · · · 2
- Bundesversammlung · · · · 4
- BwSW-Report · · · · · 12
- Bundeswehr im Einsatz · 43
- Kinderseite · · · · · 76

Freizeiten und Reisen

- Liste der freien Plätze · · · 72
- Reiseberichte · · · · · 73

Förderungsgesellschaft

- Förderungsgesellschaft · · 78

Aktion Sorgenkinder

- Wir haben geholfen · · · · 19
- Spenden · · · · · 22
- Spendenliste · · · · · 34
- Freizeiten · · · · · 36

Formalien

- Beitrittserklärung · · · · · 18
- Anmeldung einer Reise · · 41

Hobbys

- Briefmarken · · · · · 40

Bereiche/Regionalstellen

- Bereich Nord · · · · · 48
- Bereich West · · · · · 56
- Bereich Süd · · · · · 60
- Bereich Ost · · · · · 70

Erscheinungstermine

Heft 1	15.02.
Heft 2	15.05.
Heft 3	15.08.
Check Yn	15.11.
Heft 4	15.12.

Redaktionsschluss
Heft 01/2015 01.01.2015

Ansprechpartner im BwSW

Bundesgeschäftsführung

Telefon	0228/37737-400
BwNetz	3440- und Endnummer
Fax	0228/37737-444
E-Mail	bwsw@bundeswehr.org
Internet/Intranet	www.bundeswehr-sozialwerk.de

Sachgebiet Organisation/Verwaltung

Zentraler Mitgliederservice	0228/37737-460
-----------------------------	----------------

Sachgebiet Betreuung und Reisen

Montag – Donnerstag	08:00 – 12:00/13:00 – 16:00 Uhr
Freitag	08:00 – 12:00 Uhr
Buchungszentrale	0228/37737-222
Gruppen- und Themenreisen	0228/37737-225
Familie International	0228/37737-232
Jugend International	0228/37737-234

Sachgebiet Finanzen

Buchhaltung	0228/37737-303
-------------	----------------

Förderungsgesellschaft des BwSW e.V. mbH

Montag – Freitag	09:00 bis 13:00 Uhr
Telefon	0228/37737-481
Fax	0228/37737-444
E-Mail	mail@foegbwsw.de

Stiftung Bundeswehr-Sozialwerk

Telefon	0228/37737-430
Fax	0228/37737-444
E-Mail	stiftung@bundeswehr-sozialwerk.de

Neue Mobilheime in Prora

Norbert Bahl begrüßte zahlreiche Gäste zur Einweihung der neuen Mobilheime.

Seite 15



Sport für die Sorgenkinder

PCA-Aktion spendet 15.000,- Euro.

Seite 38



Behindertenfreizeit in Bad Saarow

Besuchertag der Behindertenfreizeit des Bundeswehr-Sozialwerks am Scharmützelsee.

Seite 38



Impressum Bundeswehr-Sozialwerk

Herausgeber

Bundesvorstand des Bundeswehr-Sozialwerks e.V.
Ollenhauerstr. 2, 53113 Bonn
Telefon (0228) 37737-404
Telefax (0228) 37737-444
Internet www.bundeswehr-sozialwerk.de
E-Mail bwswbuvo@bundeswehr.org

Telefon (0228) 37737-480
Telefax (0228) 37737-444
E-Mail mail@foegbwsw.de

Anzeigenpreisliste: 2013
Auflagenhöhe: 119.000
Diesem Heft ist eine 24-seitige Beilage der Fa. FOX-Tours-Reisen beigeheftet.

Verlag und Druck

Andr. Peter Esser GmbH
Rewestraße 7, 50354 Hürth
Telefon (02233) 9 63 12-0
Telefax (02233) 9 63 12-39
E-Mail peter.esser@esser.de

Haftung und Inhalte

Das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. ist bemüht, sein Reiseangebot stets aktuell und inhaltlich richtig sowie vollständig anzubieten. Das BwSW übernimmt aber keine Haftung für die Aktualität, die inhaltliche Richtigkeit sowie für die Vollständigkeit der in seinem Angebot eingestellten Informationen. Da sich Fehler teufel einschleichen können, verstehen sich die Preise ohne Gewähr. Im Heft werden die gemäß ZDv 64/10 vorgegebenen Abkürzungen für Amtsbezeichnungen bzw. Dienstgrade verwendet!

Redaktion

Chefredaktion und verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:
Direktor Peter Niepenberg
Bundesvorsitzender des BwSW e.V.

Redaktionsassistentin: Beate Conrad
Ollenhauerstr. 2, 53113 Bonn
Telefon (0228) 37737-405
Telefax (0228) 37737-444
E-Mail bwswredaktion@bundeswehr.org

Originalbeiträge dieses Heftes dürfen nur mit besonderer Genehmigung der Redaktion nachgedruckt werden. Kürzungen und Änderungen der Artikel und Berichte bleiben der Redaktion vorbehalten!

Anzeigenverwaltung

Förderungsgesellschaft des Bundeswehr-Sozialwerks e.V. mbH
Ollenhauerstr. 2, 53113 Bonn



Bundes-
vorsitzender
Peter Niepenberg

IN EIGENER SACHE

Liebe Mitglieder, verehrte Leserinnen und Leser

Nahezu tagesaktuell berichten wir in dieser Ausgabe schwerpunktmäßig von der 18. Bundesversammlung, die vom 4. bis 6. November in Berlin stattgefunden hat.

Aus meiner Sicht hat sich der Ortswechsel in die Bundeshauptstadt bewährt, weil wir mit unserer Veranstaltung eine weitaus größere Resonanz in der „Bw-Öffentlichkeit“ gefunden haben als jemals zuvor. Das verdanken wir natürlich insbesondere der Initiative unserer Schirmherrin, Verteidigungsministerin Frau Dr. Ursula von der Leyen, die uns mit der Einladung in ihr Haus zusammen mit vielen Gästen aus Politik, Verbänden und Dienststellen der Bundeswehr eine großartige Plattform zum gegenseitigen Kennenlernen und Meinungsaustausch geboten hat. Ganz herzlichen Dank dafür!

Ich hoffe, dass wir in Berlin den Anfang einer neuen Tradition begründet haben. Wie nicht anders zu erwarten, haben die 79 Delegierten, die Sie, verehrte Mitglieder vertreten, die anstehenden Aufgaben mit großer Verantwortung und Professionalität bewältigt.

Nachdem dem alten Vorstand nach ausführlicher Darstellung der Aktivitäten und der Lage des Vereins – insbesondere auch der wirtschaftlichen – Entlastung erteilt worden war, stand die Änderung der Satzung auf der Tagesordnung. Neben einigen juristisch erforderlichen Anpassungen wurde die Zahl der Mitglieder des Bundesvorstandes **auf 14 erhöht**, damit zumindest rechnerisch auch der Bereich Ost ein zweites Vorstandsmittglied neben dem Bereichsvorsitzenden entsenden kann.

Der Geschäftsführende Vorstand wurde auf **4 Personen** erweitert. Er allein vertritt zukünftig den Verein rechtlich nach innen und außen, während der gesamte Bundesvorstand bei gleicher Aufgabenstellung juristisch nicht mehr in der Verantwortung steht.

Die anschließenden **Neuwahlen** haben einen Vorstand hervorgebracht, der von großer Kontinuität geprägt ist.

So darf ich mich persönlich und im Namen meiner Kollegen Peter Dormanns und Wolfgang Scherff für das große Vertrauen bedanken, das man uns mit der Wiederwahl geschenkt hat. Ohne Wahl gesetzt waren gemäß Satzung bereits die vier Bereichsvorsitzenden (wir haben berichtet) und die amtlich

bestellten Beisitzer, Oberst i.G. Peter Gerhard, MinR Heinz Ruiters und RHS Helmut Balamagi. Mein Glückwunsch gilt den erneut oder neu gewählten Beisitzern, MedDir'in a.D. Angelika Pohl, Hptm Joachim Fedde, ROAR'in Marion Gerber und OStFw a.D. Heinz-Walter Hüneke.

Ich bin zuversichtlich, dass wir die gute Arbeit vieler Jahre bruchfrei und kontinuierlich fortsetzen und uns für unsere Bw-Familie und den Verein mit allen Kräften einsetzen werden.

Im Namen des Bundeswehr-Sozialwerks, aber auch persönlich, danke ich den ausgeschiedenen Mitgliedern des alten Vorstandes, StHptm a.D. Harald Grebenstein, Dir'in BAIUBw Brigitte König und RegDir'in Irina Spiegel für die gewinnbringende, kollegiale Zusammenarbeit.



Staatssekretär Gerd Hoofe (l.) mit Peter Niepenberg

Nach vier Jahren stabiler **Mitgliedsbeiträge** mussten wir zu unser aller Bedauern eine Erhöhung um 50 Cent pro Monat vornehmen. Auch wir müssen der allgemeinen Kostenentwicklung im Bereich Personal, Energie und Sachmittel Rechnung tragen. Außerdem wissen wir, dass bis zum Ablauf der nächsten Amtsperiode, also in vier Jahren, dieser Beitrag stabil bleiben wird. Ich rechne auf Ihr Verständnis!

Am letzten Tag der Versammlung konnten alle Delegierten ihren Anregungen und Ideen freien Lauf lassen. In den Arbeitskreisen

- ▶ Familie und Dienst/Beruf
- ▶ Erholungsangebote, Themenreisen, Objekte
- ▶ Spenden, Stiftungen
- ▶ Mitgliederwerbung

kam es zu einem regen Meinungsaustausch, der hoffentlich Kräfte für eine innovative und moderne Weiterentwicklung freisetzt.

Die 18. Bundesversammlung, verehrte Leserinnen und Leser, verdankt ihren erfolgreichen Verlauf auch der professionellen Vorbereitung und Durchführung der Verantwortlichen und so danke ich dem Präsidium unter Leitung von StHptm a.D. Harald Grebenstein, der die organisatorischen und formellen Herausforderungen der Veranstaltung zum sechsten Mal gemeistert hat.

Aus der Bundes- und den Bereichsgeschäftsführungen gilt unsere Anerkennung Frau Andrea Bergheim, OStFw Michael Busch, Frau Beate Conrad, Hptm Steffen Knoblauch, Olt Sven Kucharczyk und der Mannschaft aus dem Bereich Ost, die einen perfekten Rahmen für uns alle, auch außerhalb der Tagesordnung, geboten haben.

Traditionell findet unmittelbar nach der Bundesversammlung die 1. (konstituierende) Sitzung des neuen Vorstandes statt. Im Zentrum stand erstmals die Wahl des **4. Mitgliedes des Geschäftsführenden Vorstandes** und weiteren stellvertretenden Bundesvorsitzenden auf der Tagesordnung. Wir gratulieren Herrn MinR Stefan Schäfer, der einstimmig in dieses Amt berufen wurde. Abt-Präs a.D. Wolfgang Nowak leitet weiter die Geschicke unserer Stiftung und Hptm a.D. Uwe Sander vertritt erneut den Bundesvorstand im Haushalts- und Wirtschaftsausschuss.

Nach dem anfordernden November haben wir uns alle, glaube ich, eine ruhigere, besinnliche Adventszeit verdient, die ich aber vor allem Ihnen, unseren Freundinnen und Freunden, von Herzen wünsche.

Frohe Weihnachten, glückliche Feiertage und alles Gute für das Neue Jahr 2015.

Ihr

Peter Niepenberg

BUNDESVERSAMMLUNG



18. Bundesversammlung des Bundeswehr-Sozialwerks e.V.

Bundsvorstand im Amt bestätigt.

Erstmalig in der Geschichte des Bundeswehr-Sozialwerks e.V. wurde die alle vier Jahre stattfindende Bundesversammlung in Berlin einberufen. Vom 4. bis zum 6. November 2014 konferierten die knapp 100 Delegierten und Gastdelegierten des BwSW, als das „gesetzgebende Organ“ des Sozialwerks, im Tagungshotel Seminaris in Berlin-Dahlem.

Der Bundesvorsitzende Peter Niepenberg hatte gezielt die 18. Bundesversammlung des BwSW in die Hauptstadt verlegt, denn die örtliche Nähe zur politischen Führungsspitze der Bundeswehr offerierte dem BwSW erstmals die Chance eines Zusammentreffens mit vielen Entscheidungsträgern.

Hierzu hatte die Schirmherrin des Sozialwerks, Verteidigungsministerin Dr. Ursula von der Leyen, zahlreiche hochkarätige Gäste aus Militär, Politik und Wirtschaft zum Empfang in das Kasino des Ministeriums im Bendlerblock eingeladen. In ihrer Ansprache bekräftigte sie die Notwendigkeit einer festen Integration des BwSW in der Bundeswehr.

In anschließenden Gesprächen befürworteten die Gäste und Delegierten das Vorhaben des Bundsvorstands, auch künftig die Bundesversammlung in Berlin abzuhalten.

Der Bundesvorsitzende bekundete jedoch, dass die Bundesgeschäftsführung des BwSW, aufgrund der engen Zusammenarbeit mit dem „Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr“, dauerhaft an ihrem Standort in Bonn festhalten werde. Ein Umzug der Geschäftsführung nach Berlin stehe nicht zur Diskussion.

Der Bundesvorsitzende Peter Niepenberg eröffnete die 18. Bundesversammlung mit einer einleitenden Begrüßungsrede und übergab anschließend das Wort an den geladenen Staatssekretär im Bundesministerium der Verteidigung, Gerd Hoofe.



Bundsvorsitzender Peter Niepenberg (l.) begrüßt die Delegierten.
Im Vordergrund: Sts Gerd Hoofe (r.) sowie Oberst i.G. Peter Dormanns.

Peter Niepenberg erneut zum Bundesvorsitzenden gewählt

Nach der Begrüßung wurde das Präsidium der Bundesversammlung durch die Delegierten gewählt. Die Wahl erbrachte folgendes Ergebnis:

- ▶ Präsident: StHptm a.D. Harald Grebenstein
- ▶ Beisitzerin: ORR'in Daniela Börner
- ▶ Beisitzer: RAMtm Rolf Bannas

Neben der Neuwahl des Bundesvorstands, Wahl des Ehrenrats, Wahl der Kassenprüfer und weitere umfangreiche Punkte, standen Satzungsänderungen auf der Tagesordnung.

Auf Antrag des Präsidenten der Bundesversammlung wurde dem Bundesvorstand durch die Delegierten einstimmig Entlastung erteilt.

Bei den anschließenden Wahlen zum Bundesvorstand wurde erstmalig ein viertes Mitglied in den Geschäftsführenden Vorstand und somit als weiterer stellvertretender Bundesvorsitzender bestimmt.

Die vom Bundesvorstand vorgeschlagenen Personen

- ▶ Dir BAPersBw Peter Niepenberg zum Bundesvorsitzenden
- ▶ Oberst i.G. Peter Dormanns zum Stv. Bundesvorsitzenden
- ▶ RDir a.D. Wolfgang Scherff zum Stv. Bundesvorsitzenden

wurden von den Delegierten gewählt.

Zu Beisitzern im Bundesvorstand wurden

- ▶ ROAR'in Marion Gerber



Führten souverän durch die Versammlung: Das Präsidium um StHptm a.D. Harald Grebenstein (M.), RAMtm Rolf Bannas und ORR'in Daniela Börner

- ▶ Hptm Joachim Fedde
- ▶ OStFw a.D. Heinz-Walter Hüneke
- ▶ MedDir'in Angelika Pohl gewählt.

Die Bereichsvorsitzenden Nord, StKptLt Hermann Kaufhold, West, Hptm a.D. Uwe Sander, Ost, MinR Stefan Schäfer, und Süd, Oberstlt Christian Bonauer, gehören kraft Amtes dem Bundesvorstand an. Gleiches gilt auch für die dienstlich bestellten Beisitzer, Oberst i.G. Peter Gerhard, Referatsleiter Fü SK II 3, und MinR Heinz Willi Ruiters, Referatsleiter PSZ III 1, sowie den Vertreter des Hauptpersonalrats, RHS Helmut Balamagi.

MinR Stefan Schäfer wurde in der ersten konstituierenden Sitzung des neuen Bundesvorstandes zum weiteren Stv. Bundesvorsitzenden gewählt.

Zum Vorsitzenden des Ehrenrats wurde

- ▶ LRDir Karl-Werner Ley gewählt.

Anschließend wurden die weiteren Mitglieder des Ehrenrats

- ▶ MinR a.D. Peter Wehrmann (Befähigung zum Richteramt)
- ▶ Oberstlt a.D. Bernd Matyschok
- ▶ StHptm a.D. Harald Grebenstein
- ▶ Hptm a.D. Benno Nußbaum

durch die Bundesversammlung gewählt.

Der Vorsitzende des Ehrenrates und ein weiteres Mitglied müssen satzungsgemäß die Befähigung zum Richteramt besitzen.



Die Delegierten stimmen ab



Der neu gewählte Bundesvorstand

Bei der Wahl zum Bundeskassenprüfer wurden folgende vier Prüfer für die nächste Legislaturperiode durch die Delegierten bestellt:

- ▶ Hptm a.D. Wilhelm Reinken
- ▶ Hptm a.D. Friedhelm Minkwitz
- ▶ OLT Dirk Solzbach
- ▶ ORR a.D. Hans-Otto Paul

Die Funktion des Ersatzkassenprüfers übernehmen Hptm a.D. Heiko Gucancin und TRHS Hinrich Lübben.

Am zweiten Sitzungstag wurde unter anderem über die Anträge des Bundesvorstands für zwei Ehrenmitgliedschaften abgestimmt. Diese wurde an Ernst Bohmländer, langjähriger Geschäftsführer der Hotels in Garmisch-Partenkirchen, und Präsident a.D Herbert Pauer, zuletzt Präsident der ehemaligen Wehrbereichsverwaltung Nord in Hannover, verliehen, die sich durch ihre jahrzehntelange Unterstützung des BwSW auszeichnen.

Des Weiteren wurde beantragt, den monatlichen Regelbeitrag um 50 Cent

auf 3,50 Euro ab dem 1. Januar 2015 zu erhöhen. Die steigenden Allgemenkosten erforderten unabwendbar die Erhöhung der monatlichen Beiträge, um das soziale Engagement des BwSW zu sichern, beziehungsweise auch zukünftig weiter ausbauen zu können.

Der reduzierte Mitgliedsbeitrag in Höhe von 1,- Euro für Auszubildende und Beamte im Vorbereitungsdienst bleibt unverändert bestehen, um die finanzielle Belastung für diese Mitgliedergruppe möglichst gering zu halten.



Umrahmt vom Bundesvorsitzenden (r.) und Bundesgeschäftsführerin Veronika Dahl: Die Ehrenmitglieder Präsident a.D. Herbert Pauer (2.v.l.) und Ernst Böhmländer



StHptm a.D. Grebenstein erläutert den Delegierten die umfangreichen Satzungsänderungen



Frau Beate Jung



Der Ausschuss für Spenden und Stiftungen erarbeitete zahlreiche Verbesserungsvorschläge

Die Delegierten der Bundesversammlung stimmten einstimmig für die Erhöhung des Beitrags.

Die umfangreichen Satzungsänderungen wurden den Delegierten in übersichtlicher Form dargestellt. Der Präsident der Bundesversammlung, StHptm a.D. Harald Grebenstein, erläuterte die einzelnen Änderungen und führte souverän durch die komplexe Materie. Rechtsanwalt Dr. Stephan Osnabrügge, der im Vorfeld diese Anpassungen unter

Berücksichtigung der rechtlichen Regularien für das BwSW erarbeitet hat, stand an diesem Tage unterstützend zur Seite. Die Satzungsänderungen wurden durch die Neustrukturierung der Bundeswehr sowie Änderungen in der Gesetzeslage notwendig und einstimmig durch das Gremium beschlossen.

Am letzten Tag der Bundesversammlung wurden die Delegierten in vier Arbeitsgruppen aufgeteilt. Sie erarbeiteten in den Bereichen Familie und

Dienst/Beruf, Erholungsangebote/The-menreisen, Spenden/Stiftungen und Mitgliederwerbung zahlreiche Anregungen und Verbesserungsvorschläge.

In seiner Schlussrede bedankte sich der Bundesvorsitzende Peter Niepenberg bei den Delegierten für das erneute Vertrauen sowie ihr ehrenamtliches Engagement im Bundeswehr-Sozialwerk.



Damit die Sonne weiter scheint.*

*Menschen reichen sich die Hand, über Generationen und sozialen Status hinweg. Solidarität mit Schwächeren – zu allen Zeiten ein Gradmesser für Zivilisation und Menschlichkeit einer Gesellschaft. Heute in neuen Formen bürgerlichen Engagements.

Damit die Sonne weiter scheint – für alle.

Kontakt:
Telefon (0228) 37737-401
E-Mail bwsw@bundeswehr.org

Wir sind die Stiftung des Bundeswehr-Sozialwerks. Seit 1960 engagiert sich diese Einrichtung für die Menschen in der Bundeswehr – und für deren Familien. Was mit Erholungsheimen begann, ist heute zu einem breiten Spektrum an sozialen Angeboten ausgebaut: Z. B. für Familien, die von einem Auslandseinsatz betroffen sind, einkommensschwache und kinderreiche Familien, Eltern mit behinderten Kindern - und vielen anderen, die unbürokratische und schnelle Hilfe brauchen.

Damit diese Arbeit in Zukunft nicht nur besser gesichert sondern ausgebaut werden kann, wurde die Stiftung Bundeswehr-Sozialwerk gegründet. Sie braucht Ihre Unterstützung: Als Darlehensgeber, (Zu)Stifter – wenn Sie wollen mit einer eigenen Stiftung, die Ihren Namen lebendig hält.

*Sind Sie interessiert?
Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir senden Ihnen gerne weitere Informationen zu oder stehen für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.*

Stiftung 
Bundeswehr Sozialwerk

www.bundeswehr-sozialwerk.de



„Wir können Ihnen gar nicht genug danken!“

Ministerin empfängt das Bundeswehr-Sozialwerk.

Ein Regenschirm hatte der Vorsitzende des Bundeswehr-Sozialwerks, Peter Niepenberg, als Gastgeschenk für Verteidigungsministerin Dr. Ursula von der Leyen mitgebracht. Bereits im März hatte die Ministerin die Schirmherrschaft über das Sozialwerk übernommen. Nun empfing von der Leyen anlässlich der 18. Bundesversammlung des Sozialwerks die rund 200 Teilnehmer und zahlreiche Ehrengäste am 5. November im Bundesministerium der Verteidigung.

„Wir können Ihnen gar nicht genug danken!“, würdigte die Ministerin die Arbeit des BwSW vor den anwesenden Gästen. Die vielen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitglieder „schaffen die Orte, an denen Bundeswehrangehörige und ihre Angehörigen sich wohl fühlen und Kraft tanken können“, lobte von der Leyen das Engagement des Bundeswehr-Sozialwerks als „wunderbare Ergänzung der Fürsorgeleistungen der Bundeswehr“.

„Soldat oder Soldatin, aber auch Zivilbeschäftigter bei der Bundeswehr zu sein, ist kein Beruf wie jeder andere“, sagte die Ministerin. Umso wichtiger sei es, diesen Menschen die bestmögliche Zuwendung in Zeiten der Erholung und Regeneration zukommen zu lassen. Mit seinen vielfältigen und zahlreichen Angeboten und der schnellen und unbürokratischen Hilfe gebe das BwSW den Bundeswehrfamilien die Möglichkeit, neue Kraft zu schöpfen.



*Soldat oder Soldatin,
aber auch Zivilbeschäftigter bei der
Bundeswehr zu sein, ist kein Beruf
wie jeder andere.*

Dr. Ursula von der Leyen



Gut beschirmt: Peter Niepenberg, Vorsitzender des BwSW, übergibt der Schirmherrin, Ursula von der Leyen, das Gastgeschenk. (© Bundeswehr/Uwe Grauwinkel)



Während des Empfangs gab es die Möglichkeit, mit der Schirmherrin ins Gespräch zu kommen. (© Bundeswehr/Uwe Grauwinkel)

Das hohe Ansehen und die Bedeutung des BwSW in den vergangenen 54 Jahren zeige sich durch die stetig steigende Mitgliederzahl und das hohe Spendenaufkommen. Die Ministerin sicherte auch künftig ihre „Wertschätzung und volle Unterstützung“ für die Arbeit des BwSW zu. Dem neu gewählten Vorstand wünschte sie „eine glückliche Hand, viel Kraft und ein Fortune“ für die weitere Arbeit.

Der Vorsitzende des BwSW, Peter Niepenberg, bedankte sich für die Einladung der Ministerin und kündigte an, das BwSW werde sich auch künftig den Bedürfnissen und „besonderen Belastungen der Soldatinnen und Soldaten und deren Familien“ widmen. Im Rahmen der noch andauernden Bundesversammlung werde man in den Arbeitsgruppen „Familie und Beruf“, „Mitgliedergewinnung“ und „Attraktivität des

Dienstes und der sozialen Unterstützung von Soldatenfamilien“ die Weichen für die künftigen Schwerpunkte der Arbeit des BwSW stellen.

Für das Jubiläumsjahr 2015 kündigte Niepenberg eine stärkere Orientierung des BwSW an den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen sowie den sich wandelnden Anforderungen im Einsatz an.

U. J. ■





Ich danke Ihnen, den Gästen, für Ihr Interesse und Ihre Verbundenheit, die Sie uns mit Ihrem Erscheinen zeigen. So dürfen wir feststellen, dass wir als große bedeutende Organisation in der Bundeswehr, ich betone „in der Bundeswehr“, auch in jeder Hinsicht in der Bundeshauptstadt angekommen sind.

Bundsvorsitzender Peter Niepenberg

Festrede anlässlich des Empfangs der Ministerin

Sehr verehrte Frau Ministerin Dr. von der Leyen, sehr geehrte Gäste,
 liebe Kolleginnen und Kollegen des Bundeswehr-Sozialwerks,
 meine Damen und Herren!

Herzlichen Dank Ihnen, verehrte Frau Ministerin, für die freundlichen und unterstützenden Worte und die Glückwünsche an den neuen Vorstand, den ich Ihnen im Anschluss gerne kurz vorstellen würde.

Unser aller besonderer Dank gilt Ihnen aber für die heutige Einladung. Sie würdigen damit als Schirmherrin und Dienstherrin zugleich stellvertretend in Person der Delegierten die jahrelange Leistung von mehr als 2.500 Personen im Bundeswehr-Sozialwerk, die ehrenamtlich für die Menschen in und um die Bundeswehr tätig sind.

Als kleines Gastgeschenk darf ich Ihnen einen Blumenstrauß überreichen.

Sehr geehrte Frau Ministerin, bereits kurz nach Ihrer Amtsübernahme hatten Sie unmittelbar die Schirmherrschaft über das Bundeswehr-Sozialwerk übernommen und die traditionelle jährliche Ehrung verdienter Mitglieder für das Jahr 2013 nachgeholt. Sie findet heute hier für 2014 in dem besonderen Rahmen der Bundesversammlung ihre Fortsetzung.

Wie der Blick in die Runde der vielen Gäste aus den Bereichen Politik, Verbände, Partner und den Bundeswehr-

Dienststellen selbst zeigt, geben Sie uns mit diesem Empfang aber auch Gelegenheit, darzustellen, wo wir stehen und uns in hoffentlich anregenden Gesprächen, Informationen, Bewertungen und Ideen untereinander auszutauschen.

Herzlichen Dank, dass Sie uns diese Plattform bieten, ohne die unser Ortswechsel mit der Bundesversammlung vom Rhein an die Spree nur ein halber Schritt gewesen wäre.

Ich danke Ihnen, den Gästen, für Ihr Interesse und Ihre Verbundenheit, die Sie uns mit Ihrem Erscheinen zeigen. So dürfen wir feststellen, dass wir als große bedeutende Organisation in der Bundeswehr, ich betone „in der Bundeswehr“, auch in jeder Hinsicht in der Bundeshauptstadt angekommen sind.

Allerdings werden wir mit dem Sitz unseres Vereines und der Geschäftsführung in Bonn bleiben, weil wir nach der Umgliederung der Bundeswehr unsere organisatorische Heimat im Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr gefunden haben und die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Leitung und den Kolleginnen und Kollegen des Amtes weiterhin eng gestalten wollen.

Im Personalprozess wollen wir weiterhin unseren Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Dienst einbringen, indem wir uns wie bisher nicht nur um die Soldatinnen und Soldaten und zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer besonderen Belastungssituation, sondern eben auch um ihre Partner und Kinder – also die Familie insgesamt kümmern.

Bundsvorsitzender Peter Niepenberg



Die große Anzahl von Kinder- und Jugendfreizeiten – national und international – mit unseren Partnern aus Europa und Israel sprechen eine deutliche Sprache. Selbstverständlich werden die Angebote für Kinder beibehalten – unabhängig von möglichen Veränderungen im Bestand unserer Einrichtungen.

Noch nie konnten unsere Mitglieder zwischen mehr als 70 Themenreisen wählen, die alle Lebensbereiche wie Technik, Sprache, Kultur und Sport abdecken.

Zusammen mit unseren Hotelanlagen, Ferienwohnungen und Campingplätzen bieten wir jeder Aktivität – auch und gerade dienstlicher Art – Entfaltungsmöglichkeiten, die im Umfeld der Bundeswehr einmalig sind. Welches Großunternehmen verfügt über eine derartige Ergänzung in Fürsorgeangelegenheiten? – und nutzt sie kaum zu Werbezwecken? Wir bemühen uns intensiv um die Attraktivität unserer Anlagen, benötigen aber auch für die Häuser des Bundes die vorbehaltlose Unterstützung der Bundesimmobilienanstalt.

Für die abgelaufene Amtsperiode von vier Jahren konnten Bundesvorstand und -geschäftsführung eine positive Bilanz vorlegen, die neben dem oben dargestellten Leistungsspektrum durch eine hohe Mitgliederzahl, eine solide Finanzlage und große Akzeptanz bei allen unseren verschiedenen Partnern gekennzeichnet ist. Daher haben uns die Delegierten ihre Entlastung erteilt.

Aber auch wir müssen den Kostensteigerungen bei Energie, Instandhaltung, Verbrauchsgütern und Personal Rechnung tragen, so dass der alte Vorstand eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, die vier Jahre stabil waren, um 50 Cent pro Monat für unumgänglich hält. Dieser Einschätzung sind die Delegierten gefolgt.

Nicht zuletzt rechtliche Gründe erforderten erneut eine Satzungsänderung, die wir zugleich genutzt haben, den Bundesvorstand um ein Mitglied zu vergrößern und nunmehr einem 4-köpfigen Geschäftsführenden Vorstand die volle Verantwortung (und Haftung) für die Rechtsvertretung des Vereins nach innen und außen zu übertragen.

Ich darf mich persönlich und im Namen der Neu- und Wiedergewählten für das Vertrauen bedanken, das uns die Delegierten durch ihre Wahl geschenkt haben und bitte weiterhin um Ihrer aller Unterstützung.



Sehr geehrte Frau Dr. von der Leyen, verehrte Gäste, morgen stehen Beratungen zu den Themen Mitgliedergewinnung, Familie und Beruf, Attraktivität des Dienens und der sozialen Unterstützung unserer Soldatenfamilien auf dem Programm.

Diese Themenfelder müssen auch vor dem Hintergrund der weiteren Einsätze und Belastungen unserer Soldaten betrachtet werden. Wir werden unsere Leistungen, die weit über die gesetzlichen hinausgehen, sicher halten oder gar steigern und gegebenenfalls veränderten Bedingungen anpassen, wobei für uns im Rahmen der rein spendenfinanzierten „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ schnelle und unbürokratische Hilfe verpflichtend bleibt.

Wir wollen unbedingt unsere sieben Freizeiten pro Jahr für schwerst – und mehrfachbehinderte Menschen fortsetzen und weiterhin in vielen Notlagen helfen, die oft auch durch Unglücke in der Heimat entstehen, für die sich die Versorgungslage schlechter als bei Dienstunfällen darstellt.

An dieser Stelle allen, die uns durch welche Aktivität auch immer, Spenden einwerben und vor allem auch unserer Schirmherrin der Aktion Sorgenkinder, Frau Beate Jung, herzlichen Dank für den großen Einsatz für andere.

Auf jeden Fall sollte auch jeder aktive und ehemalige Bw-Angehörige seine Solidarität und kameradschaftliche Unterstützung für die große Bundeswehrfamilie durch seine Mitgliedschaft be-

kunden, wie es dankenswerterweise das Gros des Führungspersonals tut. Wir müssen im Zusammenwirken mit den Universitäten, Akademien und Schulen bei unserem Nachwuchs unmittelbar ansetzen.

Das Ressort könnte Werbung und Fürsorge idealerweise miteinander verbinden, wenn sie jedem Neu-Eingestellten für drei Jahre eine Probemitgliedschaft bei uns gewähren würde.

Sehr geehrte Frau Ministerin, im nächsten Jahr feiern wir unser 55-jähriges Jubiläum, das wir unsererseits zu einer Werbe- und Aktionsoffensive nutzen werden. Wir hoffen hierbei auch auf Ihre Hilfe.

Zum Abschluss meiner Ausführungen darf ich mich bei allen hier Anwesenden, ob aus den Gremien, den Dienststellen, den Partnerorganisationen oder der Politik für die Unterstützung in der abgelaufenen Amtszeit bedanken. Unser Hilfsangebot an Sie gilt unverändert weiter.

Vielen von uns hat Ihr Zuspruch Mut gemacht, weitere vier Jahre „dranzuhängen“. Dieser Empfang wird Schwung und Antrieb für die weitere Arbeit sein. Er ist Bestätigung für unseren Schritt nach Berlin und wird hoffentlich eine neue Tradition begründen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Peter Niepenberg ■



© Bernd Hübner

Musikalische Zusammenarbeit auf höchstem Niveau

Homogener Orchesterklang beim 52. Großkonzert der Bundeswehr.

Zum zweiten Mal seit 2013 veranstaltete das BWSW am 22. Oktober das traditionsreiche Großkonzert der Bundeswehr in der Bonner Beethovenhalle. Zahlreiche Ehrengäste aus Militär, Politik und Wirtschaft waren vor Konzertbeginn zu einem kleinen Umtrunk geladen, um sich im direkten Dialog, unter anderem mit dem Bundesvorsitzenden des BWSW, Peter Niepenberg, und der Bundesgeschäftsführerin, Veronika Dahl, über das Engagement des BWSW zu informieren sowie über die potenzielle Möglichkeiten einer aktiven Unterstützung auszutauschen.

Anschließend begrüßte Beate Jung, Schirmherrin der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BWSW“, die aus nah und fern angereisten Konzertbesucher und wünschte einen genussreichen Abend in angenehmer Atmosphäre. Abschließend wies sie noch darauf hin, dass der Reinerlös des Kon-

zerts für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BWSW“, einer mittlerweile 41-jährigen Erfolgsgeschichte des Sozialwerks, bestimmt sei.

Danach übergab sie das Wort an Gregor Golland, Mitglied des Landtags NRW und zugleich Beauftragter der CDU Landesfraktion für die Bundeswehr. In seiner Rede erläuterte er lobend die elementare Bedeutung sowie unverzichtbare Notwendigkeit des BWSW für die Menschen in der Bundeswehr. Mit der Überreichung seiner Beitrittserklärung an Beate Jung erklärte er seine Mitgliedschaft und sicherte zudem dem BWSW seine volle Unterstützung zu.

Zurückhaltend, detailgenau, spannungsgeladen

Nunmehr erfreuten sich die Konzertgäste der Darbietung des Heeresmusikkorps Hannover sowie des Musikkorps der schwedischen Territorialverteidi-

gung aus Göteborg. Mit einem prächtigen Auftakt der Intrade Solemnis aus der Feder des Dirigenten David Lundblad, überreichte das schwedische Musikkorps eine erste musikalische Visitenkarte. Bei „Vier Lieder von Leksand“ bewies das Orchester, wie zurückhaltend, detailgenau, spannungsgeladen und gleichzeitig mit großer Dichte ein Blasorchester klingen kann. Feinstens ziseliert, immer durchsichtig, blickte man bei diesem Orchester bis auf den Grund. Klänge wurden anhaltend neu erfunden und überhaupt war der Klang wohl ein beeindruckendes Markenzeichen dieses Ensembles.

Dabei erklangen wiederkehrende Themen der unterschiedlichsten Instrumentengruppen stets in gleicher Spielart. Jeder Ton wurde beherrscht, keine Note erschien beiläufig, selbst bis zum letzten gemeinsamen Fortissimoakkord.



Prächtig gelaunt zu Konzertbeginn: MdL Gregor Golland (l.), Bundesvorsitzender Peter Niepenberg und Schirmherrin Beate Jung
© Udo Hellermann



Lobte die elementare Bedeutung des BWSW für die Menschen in der Bundeswehr: MdL Gregor Golland.
© Bernd Hübner



Überreichten eine musikalische Visitenkarte: Die Musikerinnen und Musiker des schwedischen Musikkorps. © Udo Hellermann



Deutsch-schwedisch musikalische Zusammenarbeit. © Bernd Hübner

Wer diesen Schlussakkord verinnerlichte, hatte hohe Erwartungen an die Interpretation der Geschichte von der Ente und dem Specht. In einer Verbindung von Musik und Schauspiel wurden die Tonsprache und der Klangzauber vom Dirigenten ausgezeichnet herausgearbeitet. Es machte Freude, diesem Orchester zu lauschen, dabei stand gerade die raumgreifende Wirkung der verschiedenen Klangfarben im Vordergrund. Als Zugabe brachte das Orchester die jedermann bekannte Musik aus seiner Heimat mit, welche schon seit Jahrzehnten um die Welt geht. Die größten Hits der legendären Gruppe ABBA.

Mix aus Bläser- und Operettenliteratur

Nach kurzer Konzertpause konnte mit einem Mix aus

populären Werken der Bläserliteratur und einer gelungenen Bearbeitungen klassischer Operettenliteratur das Heeresmusikkorps Hannover unter der Leitung von Oberstlt Martin Wehn das Publikum schnell für sich gewinnen. Die beiden Klangkörper ergänzten sich bei ihrer Programmauswahl übrigens bestens. Zu den bläserischen Höhepunkten gehörten unbestritten die einfühlsam und abwechslungsreich musizierten Melodiezusammensetzungen aus „My Fair Lady“ sowie auch „Danzon No. 2“ von Arturo Marquez.

Der Applaus für die Hannoveraner war mehr als nachhaltig und leitete über zum großen Finale, das mit dem Marsch „Unter der blau-gelben Flagge“ von Viktor Widkvist begann. Das Orchester mit über 100 Musikern klang dabei satt und

stets beeindruckend. Oberst Dr. Michael Schramm, Leiter des Militärmusikdienstes der Bundeswehr, verstand es, den großen Klangkörper bestens in Szene zu setzen und aus dieser deutsch-schwedischen Zusammenarbeit einen homogenen Orchesterklang zu gestalten. Mit der Ouvertüre zur Operette „Pique Dame“, dem Marsch „Alte Kameraden“ sowie den beiden Nationalhymnen fand das Finale seinen krönenden Abschluss.

Am Ende des Konzerts bedankte sich Bundesvorsit-

zender Niepenberg mit einer Abschlussrede und einem Weinpräsident für die gelungene Darbietung beider Musikkorps stellvertretend bei deren jeweiligen Dirigenten sowie Oberst Dr. Schramm.

Das nächste Großkonzert der Bundeswehr findet am 22. Oktober 2015 wiederum in Bonn statt.

J. M. ■

Antrittsbesuch bei Vizeadmiral Rühle



Die Bundesgeschäftsführerin Veronika Dahl und der Bundesvorsitzende Peter Niepenberg statteten am 28.10.2014 dem Vizeadmiral Rühle, BMVg-Abteilungsleiter P, einen Antrittsbesuch ab. Vizeadmiral Rühle nutzte das Gespräch aus Anlass seines Dienstantritts als neuer Abteilungsleiter Personal zu einem intensiven Gedankenaustausch mit dem Bundeswehr-Sozialwerk. Unser Bild zeigt ihn beim Ausfüllen der Beitrittserklärung.

P. N. ■

Ehrungen

Ehrennadel in Bronze

► Raschmann, Elisabeth	Ansbach	Süd
► Lucke, Matthias	Ansbach	Süd
► Dahl, Veronika	Grafschaft	West
► Oberhaus, Martina	Bad Münstereifel	West
► Melchinger, Kirstin	Ulm	Süd
► Gnerich, Martin	Kiel	Nord
► Möllenhoff, Felix	Bippen	Nord
► Gerdes, Annika	Klanxbüll	Nord
► Zürner, Dennis	Ulm	Süd
► Rütjes, Uwe	Düsseldorf	West
► Beckmann, Elke	Düsseldorf	West

Ehrennadel in Silber

► Erb, Gerhard	Altenstadt	Süd
► Schütte, Janina	Heide	Nord
► König, Brigitte	Kiel	Nord
► Spiegel, Irina	Berlin	Ost

Ehrenmedaille in Bronze

► LLLTS	Altenstadt/Schongau	Süd
► FüUBtl 381	Storkow	Ost

Ehrennadel in Gold

► Beermann-Schröter, Silke	Flensburg	Nord
► Meyer, Rudolf	Hilden	West
► Benecke, Ingrid	Hilden	West
► Niepenberg, Peter	Haan	West

B. C. ■



Radio Andernach feiert 40. Geburtstag

BwSW als Charity-Partner erhält 1.000 Euro für die „Sorgenkinder“.

Mayen – „Aus der Heimat in den Einsatz“: seit 40 Jahren sendet der Truppenbetreuungssender für deutsche Soldaten im Ausland. Unter der Schirmherrschaft von Verteidigungsministerin Dr. Ursula von der Leyen haben sich die Radiomacher aus der Eifel gemeinsam mit dem Bundeswehr-Sozialwerk ordentlich feiern lassen. Highlight des bunten Programms war ein Prominentenfußballspiel. „Zwei mal zwanzig ergibt vierzig Geburtstags-Spiel-Minuten“ erklärt Projektoffizier Hptm Tobias Bach.

Auf dem Platz stehen zwei All-Star-Mannschaften: „Lokomotive Radio 40“ gegen „Füße Gottes 40“. Endstand 5:8. Die Spieler kommen aus ganz Deutschland zu Radio Andernach: Musiker, Prominente und Bekannte aus der Bundeswehr. Neben den Ludolf-Brüdern laufen zum Beispiel auch der Olympiasieger im Beach-Volleyball Julius Brink oder der Parlamentarische Staatssekretär bei der Bundesministerin der Verteidigung, Dr. Ralf Brauksiepe, mit ein. Sie alle haben nur ein Ziel: das Charity-Spiel des BwSW unterstützen.

„Zusammen mit Radio Andernach haben wir eine einmalige Gelegenheit. Den vierzigsten Geburtstag feiert man nur einmal. Und dann bitteschön richtig! Das schaffen wir hier zusammen mit den Radiomachern“ unterstreicht OLT Sven Kucharczyk vom BwSW das Gemeinschaftsprojekt. Das BwSW hat dabei geholfen, so einiges auf die Beine zu stellen auf dem Mayener Kürrenberg. Zwischen prall gefüllten Tüten mit Welt-

meister-Currywurst der Koch-Nationalmannschaft der Bundeswehr tummeln sich auch einige Promis. Den Weg zum besonderen Radiosender in der Eifel haben unter anderem Gabby aus dem Dschungelcamp, Eurovision-Song-Contest-Gewinner Mr. Lordi aus Finnland oder auch die Hand Gottes „Maradona“ – vor allem mit der Unterstützung durch das BwSW gefunden. „Das Bundeswehr-Sozialwerk hat Großartiges geleistet im Rahmen der gesamten Vorbereitungen. Neben dem Grundbetrieb mit all den vielfältigen Angeboten freue ich mich abschließend besonders, dass das Bundeswehr-Sozialwerk so kurz vor dem Großkonzert der Bundeswehr so maßgeblich unterstützt hat“ lobt Bach das Engagement des kleinen Sozialwerk-Teams in Bonn. Diese Unterstützung blieb auch dem Hauptsponsor der Abendveranstaltung nicht verborgen. Spontan haben sich die Vertreter der Ecolog International Deutschland GmbH dazu entschieden, die Arbeit des BwSW mit einem Spendenscheck zu würdigen. Bundesvorsitzender Peter Niepenberg, beim Fußballspiel mit Leib und Seele auf dem Platz, zeigte sich im Anschluss beeindruckt von der großartigen Zusammenarbeit.

Gemeinsam mit seinen Mitarbeitern kündigte er weitere Aktionen mit Radio Andernach an: „Das soll nicht alles gewesen sein. Die Fußballtrikots der Radio Andernach 40 Jahrfeier sollen für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ versteigert werden,

einer Aktion des Bundeswehr-Sozialwerks“ sagt Sven Kucharczyk, Ltr Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beim BwSW.

Mehr als nur Fußball

Die Großveranstaltung Ende Oktober am Radio Andernach Funkhaus Deutschland wurde durch einen ökumenischen Gottesdienst mit Beteiligung beider Militärbischöfe eröffnet. Der Spielball für das Fußballspiel wurde im Anschluss durch die Sportfördergruppe der Bundeswehr im Fallschirmspringen überreicht. Der Sprung selbst musste wegen starker Winde kurzfristig in eine Hubschrauberlandung umgewandelt werden. In der von WM-Schiri Walter Eschweiler befohlenen Halbzeitpause wurde neben einem Spendenscheck ein Radio Andernach-Rap von einem freiwillig Wehrdienstleistenden aus der Radio Andernach Redaktion vorgetragen. Nach dem Prominenten-Fußballspiel übergaben die Radiomacher eine analoge Hörfunk-Sendekabine an das Militärhistorische Museum in Dresden. Die Laudatio auf der anschließenden Abendveranstaltung wurde von Professor Dieter Weirich, dem ehemaligen Intendanten der Deutschen Welle gehalten. An diesem Abend wurde auch die Radio Andernach-Festschrift vorgestellt. Beim Feierlichen Appell unterstrich Staatssekretär Dr. Brauksiepe die Bedeutung des Truppenbetreuungssenders Bundeswehr für deutsche Soldaten im Ausland.

T. B. ■



Gruppenbild der Fußballmannschaften



Scheckübergabe von der Ecolog International Deutschland GmbH

Camping der besonderen Art

Neue Mobilwohnheime auf Rügen.

Unser Campingpark in Prora auf Rügen war schon immer eine Reise wert. Dies gilt jetzt umso mehr. In einer kleinen Feierstunde wurden am 29. September 35 neue Mobilwohnheime offiziell ihrer Zweckbestimmung übergeben. Mit Beginn der Saison 2014 haben die Sozialwerke des Bundes ihre bereits in die Jahre gekommenen Mobilwohnheime durch neue ersetzt. Diese bieten ausreichend Platz für bis zu sechs Personen und verfügen über alles, was einen Campingurlaub rundherum angenehm macht.

Der Stv. Bundesgeschäftsführer Norbert Bahl begrüßte unter den Gästen die Vertreter der beteiligten Sozialwerke und der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben sowie die beteiligten Firmen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Platzes. In seiner Rede wies er nochmals auf die Geschichte des Campingplatzes hin, den das BWSW im Rahmen der Wiedervereinigung 1991 neu in sein Programm aufnahm.

Verteidigungsminister wurde Zutritt verweigert

Natürlich durfte dabei auch die humorige Geschichte aus dem Jahr 1997 nicht fehlen, die damals für große Aufregung im Sozialwerk sorgte: Verteidigungsminister Volker Rühle, Schirmherr des BWSW, erwanderte die Insel Rügen. Bei dieser Gelegenheit wollte er sich auch den bundeswehreigenen „Campingpark Rügen“ ansehen. Leider wurde dieses Vorhaben durch eine pflichtbewusste, aber im vorliegenden Fall etwas übereifrige Mitarbeiterin vereitelt. Für sie war es einfach unvorstellbar, dass der Bundesminister der Verteidigung leibhaftig am Tor des Campingparks steht und Einlass begehrt. Laut dem Nachrichtenmagazin



Die Vertreter der Sozialwerke mit Heidemarie Hentrich (3.v.l.) und Gunter Kraft (2.v.r.)

„Der Spiegel“ nützte angeblich auch der Hinweis von Volker Rühle, er sei Mitglied im BWSW und außerdem der Verteidigungsminister, nichts – der Einlass sei ihm mit der Bemerkung verwehrt worden: „Das kann ja jeder sagen“. Der Minister nahm es mit Humor. Bei einer Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Sozialwerke am 21.01.1998 auf der Hardthöhe sagte der Minister: „Ich bin nicht nur Schirmherr, sondern auch ordentliches Mitglied des Sozialwerks und entrichte Jahr für Jahr meinen Obolus. Umso mehr war ich verwundert, dass mir im letzten Sommer auf einer meiner Wanderungen auf Rügen der Zutritt zu einem Ihrer Campingplätze verwehrt wurde – von einer resoluten Dame, die sich weder durch mein Ministeramt noch durch all meinen Charme umstimmen ließ. Mit mütterlicher Strenge wachte Ihre Mitarbeiterin über das Wohl und die Ruhe ihrer Schützlinge...“

Campingplatz auf zeitgemäßem Stand

Im Laufe der Jahre wurde der Platz durch den Bau eines neuen Sanitärge-

bäudes, einer Gaststätte mit Kiosk, einem Jugenddorf und verschiedener anderer Einrichtungen auf den jetzigen zeitgemäßen Stand gebracht. Mit Mobilwohnheimen, Bungalows sowie Stellplätzen für Zelte, Wohnwagen und Wohnmobile bietet der Platz nun alle Möglichkeiten für einen angenehmen und erholsamen Urlaub in der Natur. Während der Hauptsaison sorgt ein bewährtes Animationsteam für beste Unterhaltung.

Ein besonderer Dank galt in der Ansprache Gunter Kraft, der die Ferieneinrichtung seit 2001 leitet. „Sie sind nicht nur ein kompetenter Ansprechpartner vor Ort, sondern auch die gute Seele des Platzes.“ hob Bahl hervor. Im Anschluss an die Besichtigung der Mobilwohnheime folgten noch viele Gespräche in angenehmer Runde, während man die gute Küche von Heidemarie Hentrich und ihrem Team in der Campingastätte „Zum Piraten“ genießen konnte.

N. B. ■



Begrüßung der Gäste durch den Stv. Bundesgeschäftsführer



Gemeinsames Essen im „Piraten“



Gruppe vor der Schatzalp

Arbeitsgemeinschaft der Sozialwerke des Bundes

Sitzung in Davos vom 08. – 09.09.2014.

Turnusmäßig hatte das Bundeswehr-Sozialwerk die Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Sozialwerke des Bundes, ein Zusammenschluss der Sozialwerke des Kanzleramtes, des Verkehrsministeriums, des Auswärtigen Amtes, der Finanzen, des Inneren und der Bundeswehr, auszurichten. Tagungsort war das Hotel Mon Repos des BwSW in Davos. Unter Leitung des Vorsitzenden Guido Müller wurden schwerpunktmäßig die folgenden Tagesordnungspunkte erörtert:

- ▶ Wesentliche Entwicklungen der Sozialwerke
- ▶ Sachstand der „BImA-Häuser“
- ▶ Einweihung der neuen Mobilheime in Prora
- ▶ Deutsch-Israelische Freizeit u.a.

Als Kulturprogramm wurde das Berghotel Schatzalp besucht. Mit Freude konnten Wolfgang Scherff und Norbert Bahl, die Vertreter des BwSW, dazu den Präsidenten des Bundesamtes für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bw (BAIUDBw) begrüßen, der mit seiner Gattin Urlaub im schönen Davos verbrachte.

W. Sch. ■



Bahl, Wirtz, Bätzing-Lichtenthäler, Scherff (v.l.n.r.)

Sabine Bätzing-Lichtenthäler: Eine von uns!

Bundestagsabgeordnete wird spontan Mitglied.

Die Bundestagsabgeordnete Sabine Bätzing-Lichtenthäler (SPD) stattete am 16. Juli gemeinsam mit Gaby Wirtz von ihrem Wahlkreisbüro Puderbach der Bundesgeschäftsführung des BwSW einen Besuch ab, um sich über Aufgaben und Ziele des gemeinnützigen Vereins zu informieren. Gerne übernahmen der Stv. Bundesvorsitzende Wolfgang Scherff und der Stv. Bundesgeschäftsführer Norbert Bahl diese angenehme Aufgabe. Gratulieren konnten sie der Abgeordneten noch zur Geburt des gerade 15 Wochen alten Sohnes.

Seit 2002 ist sie Mitglied des Bundestages und vertritt den Wahlkreis Neuwied, der die Landkreise Neuwied und Altenkirchen umfasst. Von 2005 bis 2009 war sie Drogenbeauftragte der Bundesregierung. Die Schwerpunkte ihrer Arbeit im Deutschen Bundestag liegen bei den Angelegenheiten der Europäischen Union sowie Menschenrechten und humanitärer Hilfe.

Damit ergaben sich für die Abgeordnete natürliche viele Ansatzpunkte beim BwSW,

sei es die internationale Zusammenarbeit mit den Sozialwerken befreundeter Streitkräfte im Rahmen der CLIMS oder die zahlreichen Hilfsangebote aus der spendenfinanzierten „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.

Frau Bätzing-Lichtenthäler, selbst Mitglied in vielen Hilfsorganisationen, war es ein Bedürfnis, sich im Rahmen einer der Freizeiten für behinderte Kinder und Jugendliche persönlich ein Bild vom umfangreichen sozialen Engagement des BwSW zu machen. Gerne sprachen Scherff und Bahl eine entsprechende Einladung aus.

Ihre Solidarität mit unserer Arbeit bekundete sie noch vor Ort mit ihrer Beitrittserklärung. Wir wünschen ihr viel Erfolg bei den anstehenden Aufgaben.

N. B. ■

Redaktioneller Hinweis: Im November 2014 wurde Frau Sabine Bätzing-Lichtenthäler von Ministerpräsidentin Malu Dreyer als Sozialministerin ins rheinland-pfälzische Kabinett berufen!

Nachruf

Das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. trauert um

Herrn Horst-Dieter Bankert

der am 9. Oktober 2014 im Alter von 57 Jahren plötzlich und unerwartet aus unserer Mitte gerissen wurde.

Wir verlieren mit ihm einen engagierten und sehr geschätzten Mitarbeiter, der seit 2010 im „Haus Jade“ auf Wangerooge als Kraft im Gastgewerbe beschäftigt war.

Peter Niepenberg
Bundesvorsitzender

Veronika Dahl
Bundesgeschäftsführerin

Sparkasse KölnBonn

Bankleitzahl 370 501 98
Kontonummer 63 347

Für Auslands-Überweisungen

IBAN DE82 3705 0198 0000 0633 47
SWIFT-BIC COLSDE33

**BwSW
Konto**



Das BwSW hat auch im Deutschen Bundestag ein Gesicht. An dieser Stelle haben unsere Mitglieder das Wort.

Gutes tun – und darüber reden!

Liebe Leserinnen und Leser, Mitglied im Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe? Begeistert war ich von dem Vorschlag meiner Fraktion zu Legislaturbeginn anfangs nicht. Okay, als Vorsitzende des Tibet-Gesprächskreis des Deutschen Bundestages hatte ich mich auch die Jahre zuvor schon um Vergleichbares bemüht. Aber als ordentliches Ausschussmitglied?

Nachdem nun einige Monate vergangen sind, kann ich sagen, dass ich in den letzten vier Jahren im Finanzausschuss zur Umsatzsteuer weniger für die Menschen Bedeutsames bewegen konnte, als bereits jetzt im Menschenrechtsausschuss. Dieser Ausschuss hat keine großen Gesetzesentwürfe. Die liegen im Zweifel im Wirtschaftsausschuss und Sie können dreimal raten, wo im Zweifelsfall die Entscheidungen getroffen werden. Aber der Ausschuss für Menschenrechte bietet mir ganz andere Möglichkeiten, mit denen ich vorher nicht gerechnet habe. Auf mich kommen Menschen aus aller Welt zu mit der Bitte um Unterstützung und Solidarität: Menschen deren Kinder verhaftet wurden, weil sie eine Gewerkschaft gegründet haben, die dort zu gesundheitsschädlicher Zwangsarbeit mit Prügel gezwungen werden, die 1.700 km von ihrer Heimat inhaftiert werden, und deren Familie sie mit Essen versorgen müssen, weil sie sonst verhungern. So geschah es beispielsweise Frau Do Thi Minh Hanh aus Vietnam, die aufgrund internationalen Drucks vor kurzer Zeit aus der Haft entlassen wurde. Ich spreche mit Organisationen, die mir schildern, wie in Thailand Einwanderer aus Myanmar auf Fischerboote verschleppt, zur Arbeit gezwungen und, wenn sie sich weigern, zu Tode geprügelt werden. Und ich kann etwas für alle diese Menschen tun.

Nein – Ich kann sie alleine nicht retten. Nein – Ich kann nicht China dazu bewegen, die Tibeter nicht mehr zu unterdrücken. Aber ich kann es immer wieder anmahnen. Und ich kann mich für einzelne Menschen öffentlich verwenden, ihre Namen weitergeben, zum Beispiel an das Auswärtige Amt, an unseren neuen Menschenrechtsbeauftragten Christoph Strässer oder ich kann an die Regierung des betroffenen Landes schreiben und um Hilfe ersuchen.

Alleine die Tatsache, dass jemand hinschaut, dass das Schicksal dieser Menschen uns nicht egal ist, kann

bedeuten, dass diesen Menschen medizinische Hilfe gewährt wird, dass ein Rechtsbeistand zugelassen wird, dass die Familie Kontakt aufnehmen darf oder dass ein gesichtswahrender Weg gefunden wird, jemand freizulassen. Es gibt dafür keine Garantie, aber wenn es nur in einem einzigen Fall klappt, dann werden sich die vier Jahre Menschenrechtsausschuss für mich sehr gelohnt haben. Und jeder von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, kann etwas Ähnliches tun.



Deshalb bin ich froh, dass es Einrichtungen wie das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. gibt, die sich für die Belange unserer Staatsbürger in Uniform einsetzen.

Sabine Bätzing-Lichtenthäler (MdB)

Nicht nur der Bundesadler auf dem Briefkopf, auch Massenbriefe können etwas bewegen. Es gibt viele Organisationen, die sich für verfolgte Menschen einsetzen. Als Beispiel nenne ich Amnesty International. Auch Sie können auf ihre Homepage gehen und können einen Brief schreiben und vielleicht etwas bewirken. Darüber würde ich mich freuen.

Aber nicht nur der Einsatz für Menschenrechte und für die Freiheit Einzelner steht im Fokus unserer Arbeit im Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe. Weltweit sind Menschen leider immer wieder auf internationale Hilfe angewiesen. Sei es nach Naturkatastrophen, Hungersnöten oder als Folge von Krieg und Vertreibung. Hier sind wir, die Bundesrepublik Deutschland,

als eine der führenden Industrienationen in Europa und der Welt gefordert. Das gilt sowohl für die Politik als Entscheidungsträger als auch für die Menschen in unserem Land und die Organisationen, die die tatsächliche Hilfe dann vor Ort umsetzen und unterstützen.

Bei der Unterstützung von Hilfeleistungsmaßnahmen hat die Bundeswehr in den letzten Jahren mehrfach Ihre Kompetenzen unter Beweis stellen müssen. Leider, da es natürlich mehr als tragisch ist, wenn diese Einsätze notwendig werden. In diesen Einsätzen wurde aber jedes Mal deutlich, welche wichtige Rolle die Bundeswehr und ihre Soldatinnen und Soldaten für die Bundesrepublik einnehmen und wie wichtig Ihre Kompetenzen für unser Land sind.

All dies ist natürlich mit enormen Belastungen für die Soldatinnen und Soldaten verbunden. Dafür gebührt Ihnen mehr gesellschaftliche Anerkennung. Deshalb bin ich froh, dass es Einrichtungen wie das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. gibt, die sich für die Belange unserer Staatsbürger in Uniform einsetzen und dies möchte ich durch meine Mitgliedschaft im BwSW als Abgeordnete im Bundestag und auch als Mitglied des Ausschusses für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe von ganzem Herzen unterstützen.

Sabine Bätzing-Lichtenthäler (MdB)
Ministerin für Soziales, Arbeit,
Gesundheit und Demografie des
Landes Rheinland-Pfalz. ■

Beitrittserklärung zum Bundeswehr-Sozialwerk e. V. (BwSW)



- A Soldat/-in FWDL bis¹⁾ _____ Soldat/-in a. D. Soldatenwitwe(r) Reservist/-in
 B Beamter/-in, Richter/-in Beamter/-in a. D., Richter/-in a. D. Beamtenwitwe(r) Beamter/-in im Vorbereitungsdienst¹⁾
 C Arbeitnehmer/-in Arbeitnehmer/-in i. R. Arbeitnehmerwitwe(r) Auszubildende(r)¹⁾, Ausb.-Ende: _____
 D Kind von Mitglied Nr. _____ E Sonstige _____ (Nachweis beifügen)

- Bitte angeben Herr/Frau - 01 Familienname	- Bitte immer angeben - 08 Geburtsdatum
02 Vorname	09 Dienstgrad/Amtsbezeichnung
03 Straße, Haus-Nr.	10 Personenkennziffer
04 PLZ, Wohnort	11 zuständige Bezugsstelle
05 Telefonnummer	Empfohlen von:
<input type="checkbox"/> Ich willige in die Zusendung von Reiseangeboten des BwSW per E-Mail an die von mir angegebene Mail-Adresse ein.	12 Name
06 E-Mail	13 Mitgliedsnummer
07 Dienststelle / ehemalige Dienststelle (PLZ, Dienstort)	<input type="checkbox"/> Ich spende die Prämie.

Hiermit erkläre ich mit Wirkung vom meinen Beitritt.

Mein monatlicher / jährlicher Mitgliedsbeitrag beträgt: Euro

(Regelbeitrag 3,50 Euro mtl./42,00 Euro im Jahr, Auszubildende¹⁾ 1,00 Euro mtl./12,00 Euro im Jahr)

Kündigung der Mitgliedschaft schriftlich jeweils zum Ende eines Jahres - Zustellung bis spätestens 30. September.

**Ich bin damit einverstanden, dass der Mitgliedsbeitrag durch das BwSW mit:
 Beitragseinzug (nur möglich bei Beschäftigten u. Pensionären der Bundeswehr)**

- für die Zeit meiner Zugehörigkeit zum BwSW monatlich durch die Bezüge zahlende Stelle einbehalten und an das BwSW abgeführt wird. Der Widerruf ist nur durch das BwSW möglich.

1) Die Beitragsermäßigung für Azubis, Beamte im Vorbereitungsdienst, Studenten/Schüler sowie FWDL erlischt mit dem Ende der Ausbildung. Die Bezüge zahlende Stelle wird ermächtigt, ab diesem Zeitpunkt den Regelbeitrag zu erheben.

Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats

- Ich ermächtige das BwSW Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom BwSW auf mein Konto gezogenene Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Geldinstitut	Gläubiger-Identifikationsnummer des BwSW e.V.: DE 44ZMS00000249534
IBAN: DE _____	BIC _____
Kto-Inhaber (falls abweichend)	Unterschrift Kto-Inhaber

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basis-Lastschrift wird mich das BwSW über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten. Die im Rahmen Ihres Mitgliedsantrags mitgeteilten Daten werden von uns unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes ausschließlich zu Zwecken der Mitgliedsverwaltung gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben. Wir verwenden die von Ihnen hinterlegte Mailadresse für die Kontakttierung zur Mitteilung von Mitgliedsinformationen (z.B. Newsletter). Selbstverständlich können Sie dieser Verwendung jederzeit formlos widersprechen.

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Ort	Datum	Unterschrift

Stand: 10/2014



Bundeswehr Sozialwerk
 Hier scheint die Sonne!

Bundeswehr-Sozialwerk e. V.
 Ollenhauerstraße 2
 53113 Bonn

Telefon 0228.37737 - 460
 Telefax 0228.37737 - 444



Schirmherrin
Beate Jung

WIR HABEN GEHOLFEN

Tödlicher Verkehrsunfall

Familienvater hinterlässt Frau und drei Kinder.

Auf dem Weg zu einer Wehrübung im März verunglückte Oberstleutnant d.R. Timmermanns bei einem tragischen Verkehrsunfall tödlich. Er hinterließ eine Ehefrau und drei Kinder im Alter von acht, zehn und zwölf Jahren. Frau M.-Timmermanns ist seitdem für die ganze Familie allein verantwortlich. Als das Bundeswehr-Sozialwerk vom tragischen Tod des Familienvaters erfuhr, schaltete man sofort den zuständigen Sozialdienst ein.

Im August überreichten Yvonne Bovi vom Sozialdienst in Düsseldorf und KptLt Rolf Urner, Bereichsgeschäftsführer West, der Familie einen Urlaubsgutschein für zwei Wochen in einem Haus des BwSW nach Wahl. Frau M.-Timmermanns und ihre Kinder waren überglücklich und vergossen vor Freude auch ein paar Tränen. Wir wünschen der Familie für die Zukunft alles Gute und einen schönen Urlaub.



R. U. ■ Yvonne Bovi (l.) und Familie M.-Timmermanns

Martyrium an Bürokratie und emotionale Niederschläge

Hauptbtsm Michael Tomelzik war Soldat auf Zeit und erkrankte im Auslandseinsatz in Afghanistan an Posttraumatischer Belastungsstörung (PTBS). Besonders schlimm war die Situation für die junge Familie, da er bereits aus der Bundeswehr ausgeschieden war, sich in einer Ausbildung weit entfernt von der Familie befand und nicht mehr auf die PTBS-erfahrenen Bundeswehrärzte zurückgreifen konnte. Somit dauerte es sehr lange, bis die Erkrankung sicher diagnostiziert wurde und mit der Therapie begonnen werden konnte. Seither durchlebt die Familie ein Martyrium an Bürokratie und emotionalen Niederschlägen, die die Familie außergewöhnlich belastet. Mittlerweile ist Michael Tomelzik auf dem Weg der Besserung und leistet seit kurzem sogar wieder Dienst. Über seine Anträge wurde bislang jedoch noch nicht entschieden.

Gemeinsam mit dem Bundestagsabgeordneten Detlev Pilger (SPD), der einen persönlichen, direkten Eindruck über die Situation eines an PTBS erkrankten Soldaten gewinnen konnte, überreichte Stefan Leist vom Bereichsvorstand West der ganzen Familie am 16. September einen Reisegutschein in ein Haus oder Hotel des BwSW mit der freundlichen Bitte, während dieser zweiwöchigen Auszeit die Seele baumeln zu lassen, neue Kraft zu schöpfen und eine unbeschwerte Zeit zu genießen.

Familie Tomelzik bedankte sich recht herzlich und wünscht allen anderen Betroffenen und deren Familien ganz viel Kraft, Zuversicht, vor allem aber Durchhaltevermögen.

Plötzlich verstorben

Plötzlich und völlig unerwartet verstarb ein Soldat bei einer dienstlichen Veranstaltung. Er hinterlässt eine Ehefrau und zwei Kinder, die beide noch in der Schule sind. Der unvorhersehbare, plötzliche Verlust kurz vor Weihnachten letzten Jahres belastete die Familie sehr. Am 11. August händigte ein Vertreter des Bereichsvorstandes West des BwSW der Witwe und den beiden halbweisen Kindern einen Gutschein über einen kostenlosen zweiwöchigen Aufenthalt in einem Haus oder Hotel des BwSW aus, um mitzuhelfen, dass das Leid gelindert wird und die Familie Kraft tanken kann für den weiteren Lebensweg ohne den Vater.

St. L. ■

Ehefrau schwer erkrankt

Die Ehefrau eines Kraftfahrers der Bundeswehr ist schwer erkrankt. Das Krebsleiden kann nur aufwendig behandelt werden und die entstehenden Kosten werden leider nur teilweise von der Krankenversicherung übernommen. Wegen dieser hohen Eigenbeteiligung ist die Familie schnell an ihre finanzielle Leistungsfähigkeit geraten. Gemeinsam mit der Sozialberaterin, die das BwSW auf die schlimme Lage aufmerksam machte, händigte ein Vertreter des Bundeswehr-Sozialwerkes am 13. August einen Scheck über 3.000,- Euro aus der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ an die Familie aus, um mitzuhelfen, einen Teil der Kosten zu tragen.

St. L. ■



Familie Tomelzik mit MdB Detlev Pilger (r.)

Auszeit für die Familie

Das Licht durchaus auch Schatten mit sich bringen kann, musste Mitte dieses Jahres eine junge Familie aus Sachsen erfahren. Auf die schöne Nachricht über die Schwangerschaft mit dem dritten Kind folgten auch große Sorgen. Bereits die letzte Schwangerschaft verlief kritisch und die gesundheitlichen Probleme tauchten nun erneut auf. Die sehr bescheidenen Lebensverhältnisse der noch vierköpfigen Familie lassen bereits jetzt keine Extras zu. Besonders erschwert wird die ohnehin nicht einfache Lage dadurch, dass der alleinverdienende Familienvater – Stabsunteroffizier der Bundeswehr – in Koblenz stationiert ist und lediglich am Wochenende unterstützen kann.

Auf Antrag des Sozialdienstes Dresden war das BwSW sofort bereit, der jungen Familie mit einem Erholungsgutschein etwas Gutes zu tun. Nun können die vier, trotz ihrer beschränkten Mittel, vor Geburt des dritten Kindes noch einmal dem schwierigen Alltag entfliehen und zwei gemeinsame und erholsame Wochen in einem unserer Häuser verbringen.

Unsere Regionalstellenleiterin Frankenberg, Birgit Dörfel, hat der genauso überraschten wie dankbaren Familie den Reisegutschein übergeben und sie in einem Gespräch auch gleich über unser Leistungsspektrum unterrichtet. Überzeugungsarbeit musste da keine geleistet werden, am Ende des Treffens hielt Frau



Birgit Dörfel (M.) überreicht den Reisegutschein an die Familie.

Dörfel eine Beitrittserklärung der jungen Familie in den Händen.

St. K. ■

Entwicklung und Erziehung der Tochter nur wenig erlebt



Tina T. und Uwe Hoffmann

Reisegutschein des BwSW soll helfen, wieder zueinander zu finden.

Tina T. hat bereits viel erlebt, aber leider viel zu wenig Zeit mit ihrer sechsjährigen Tochter verbringen können. Mit 18 Jahren ist sie Mutter geworden und mit 20 Jahren war sie aufgrund der Trennung vom Kindesvater nahezu alleine für Entwicklung und Erziehung der Tochter verantwortlich. Bis zum Eintritt in die Bundeswehr im Jahr 2013 hatte sie aufgrund beruflicher Verpflichtungen (mit Selbstständigkeits- und Schichtdienst) relativ wenig Zeit, um ihrem Erziehungsauftrag nachzukommen. Ihre Mutter hat sie dabei viel unterstützt.

In den Zeiten der Grundausbildung, des Feldwebel-Anwärterlehrgangs und des Feldwebellehrgangs hat sie ihre Tochter nur an den Wochenenden sehen können. Tina T. hat wesentliche kindliche Prägephasen der eigenen Tochter nur wenig erleben können.

Seit Mitte 2014 versucht Tina T. nun, endgültig an ihrem Standort sesshaft zu werden, da für die Tochter nun auch das Abenteuer Schule begonnen hat. Sie und ihre Tochter versuchen nun in Ruhe neu beginnen zu können. Beide müssen das Zusammenleben neu lernen. Aufgrund eines finanziellen Engpasses hat der zuständige Sozialarbeiter der Bundeswehr, Samed Abu Ghazaleh, einen einwöchigen Urlaub für Tina T. und ihre Tochter beim BwSW beantragt. Beide sollen die Möglichkeit bekommen, entspannt und ohne Zeitdruck wieder fest zueinander zu finden. Der zuständige Regionalstellenleiter des BwSW, Uwe Hoffmann, hatte Tina T. den Gutschein im Beisein von Samed Abu Ghazaleh am Standort übergeben.

S. A. G ■



Wir haben geholfen

Opfer häuslicher Gewalt

Durch die Trennung vom Lebensgefährten entstanden Kosten, die die junge Soldatin nicht alleine tragen konnte. Das BwSW hat ihr durch einen Zuschuss einen Teil der Last abgenommen.

Auf Rollstuhl angewiesen

Seit der Arbeitnehmer einen Unfall erlitt, ist er auf einen Rollstuhl angewiesen. Umfangreiche Umbaumaßnahmen im Haus waren erforderlich, um eine behindertengerechte Wohnsituation herzustellen. Dadurch wurde die Familie bis

an ihre Grenzen finanziell belastet. Das BwSW linderte die finanzielle Belastung etwas durch die Bewilligung eines Zuschusses.

Junges Ehepaar verlor das einzige Kind durch einen tragischen Unfall

Die jungen Leute sind durch den tragischen Unfalltod ihres Kindes traumatisiert. Um dem Ehepaar zumindest für eine kurze Zeit etwas Entspannung und Abwechslung zu verschaffen, wurde ein Urlaubsaufenthalt in einem Haus des BwSW bewilligt.

Kosten für eine Haushaltshilfe wurden übernommen

Der Familienvater (HptFw) ist an Krebs erkrankt. Die einzige Tochter, 5 Jahre

alt, leidet an Epilepsie. Die Ehefrau des Soldaten und Mutter des Kindes leidet sehr unter der gesamten Situation, da sie selbst keine Ruhe mehr findet. Um sie im Alltag zu entlasten, wurden die Kosten für eine Haushaltshilfe vom BwSW übernommen.

Vater eines Soldaten nahm sich das Leben

Der Soldat ist unverschuldet in die Lage geraten, durch den Tod seines Vaters nun finanziellen Forderungen nachkommen zu müssen, die ohne Hilfe nicht zu bewältigen sind. Das BwSW bewilligte einen Zuschuss zu den Beisetzungskosten.

M. M. ■

Reisegutschein übergeben

Durch den Kompaniechef der Luftlandeaufklärungskompanie 260 in Zweibrücken wurde Thomas Hahn, Sozialarbeiter des Sozialdienstes beim BwDLZ Bruchsal, über eine starke familiäre Belastung der Familie Schmidt, bedingt durch die schwere Erkrankung des 4-jährigen Sohnes und der damit verbundenen stationären Krankenhausbehandlung, informiert. In diesem Fall konnte das Bundeswehr-Sozialwerk schnell und unbürokratisch durch die Bereitstellung eines Reisegutscheines zur Entspannung der familiären Situation beitragen. Wir wünschen der Familie alles Gute.

Th. H. ■



OStFw Hentschel (l.), HptGefr Hacunda (M.) und Thomas Hahn

Unverschuldet in Notlage geraten

HptGefr Jan Hacunda von der 3. Kompanie des Jägerbataillons 291 in Illkirch-Grafenstaden ist aufgrund familiärer Probleme in eine schwierige Notlage geraten und wurde vom Sozialarbeiter des Sozialdienstes des BwDLZ Bruchsal, Thomas Hahn, in einem persönlichen Gespräch beraten. Das BwSW erfuhr so von dem Fall und konnte schnell unbürokratische Hilfe leisten. Der Regionalstellenleiter des BwSW in Bruchsal, OStFw Torsten Hentschel, und Thomas Hahn übergeben dem HptGefr eine Spende in Höhe von 1.860 Euro. Sichtlich erfreut von der schnellen Hilfe bedankte sich HptGefr Hacunda bei den Überbringern der guten Nachricht.

Th. H. & Ch. Z. ■



Freute sich über den Reisegutschein: HptFw S. (M.), hier zusammen mit seinem Kompaniechef (l.) und Sozialarbeiter Hahn.

Sie geben alles. Wir geben alles für Sie: mit unseren Unfall-Versicherungen.

Spezialist für den Öffentlichen Dienst. **DBV**

Mit unserer Unfallversicherung komfort sind Sie gegen die finanziellen Folgen von Unfällen lebenslang abgesichert.

- ✓ 3% Nachlass dank Mitgliedschaft im Deutschen Bundeswehrverband
- ✓ Versicherungsschutz bei Gesundheitsschäden durch Schutzimpfungen
- ✓ Reha-Management für schnelle Rückkehr in Ihr gewohntes Leben

Als Spezialversicherer exklusiv für den Öffentlichen Dienst geben wir alles für Sie. Lassen Sie sich jetzt von Ihrem persönlichen Betreuer in Ihrer Nähe beraten.

Mehr Informationen: Förderungsgesellschaft des Deutschen Bundeswehrverbandes mbH, Telefon 0228-3823-0 oder unter www.DBV.de



SPENDEN



v.l. Oberstlt Dr. Dohmen, Kdr Wachbataillon, OstFw a.D. Jansen, Geschäftsführer vRLF, Dir Niepenberg, Bundesvorsitzender, Oberst d.R. Schwabe, Vorsitzender vRLF, Maj Fischer, OstFw a.D. Harmsen

35.000,- €

Überaus großzügige Spende

Anfang Oktober führte der Vorstand des von Rohdich'schen Legatenfonds im Krössenbacherhof in Bruck seine diesjährige Klausurtagung durch.

Im zweiten Teil der Sitzung kam es zu einem intensiven Meinungs- und Erfahrungsaustausch mit dem Bundesvorsitzenden, Dir BAPersBw Peter Niepenberg, insbesondere über Fragen der Hilfeleistung für Bw-Angehörige und deren Familien sowie zu Problemen, die sich aus der Finanzmarktsituation ergeben.

Die jahrelange vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit krönte der von Rohdich'sche Legatenfonds erneut durch Übergabe einer großzügigen Spende für die Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien an unseren Vorsitzenden.

P. N. ■

3.333,33 €

Bingo für guten Zweck

Einsatzsoldaten erspielen 3.333,33 Euro für unsere Sorgenkinder.

Am 6. Oktober fand im Camp Marmal in Afghanistan zum wiederholten Mal das beliebte BINGO-Spiel statt. Bei gutem Wetter saßen viele Soldaten im Atrium beim Open-Air-BINGO und verfolgten hochkonzentriert das Ziehen der Zahlen, um einen der attraktiven Preise zu gewinnen. Das Team um Lt zS Andreas Becke und StFw Jörg Rogge sorgte für die Rahmenorganisation sowie für einen reibungslosen Ablauf. Die Veranstaltung ist immer wieder für alle Solda-

ten eine nette Abwechslung zum täglichen Alltag in Afghanistan. Sie findet immer wieder einen großen Zuspruch bei den Soldaten.

Die Vertrauenspersonen des Camp Marmal sind gemeinsam zu dem Entschluss gekommen, dass die Spende an das BWSW und hier speziell an die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BWSW“ gehen soll. Wir freuen uns, einen kleinen Teil beitragen zu können!“



OStFw St. ■

Das BINGO-Team um die Organisatoren StFw Rogge (u.l.) und Lt zS Becke (u.r.)



HMK Ulm in der Jugendstilfesthalle



Der Schirmherr, BriGen a.D. Hofmeyer, und der Chefdirigent, Major Matthias Prock

2.750,- €

Musik ist die Sprache der Engel

Grandioses Konzert in der ehemaligen Garnisonsstadt Philippsburg.

Wie in alten Zeiten, wie zwischen 1623 und 1799 oder zwischen 1963 und 1997: Philippsburg war wieder einmal Garnisonsstadt, wenn auch nur für wenige Stunden. Gerade solange, wie das Benefizkonzert am 23. Oktober dauerte, das – zur großen Freude aller Besucher – ein topmotiviertes Heeresmusikkorps aus Ulm in der ehemaligen berühmten Reichsfestung am Rhein veranstaltete. Wer sich unter Militärmusik das Blasen zackiger Märsche, ein Tschingta, Tschingta, Bummtara, vorstellte, lag mit seiner Einschätzung voll daneben. Das etwa 50-köpfige Orchester unter Leitung von Major Matthias Prock bot ein Höchstmaß an Vielfalt, eine kaum überbietbare Höchstleistung, ein Optimum an Qualität. In der Tat, Philippsburg erlebte in der voll besetzten Festhalle „ein grandioses Konzert mit begnadeten Musikern“, so ein Kommentar aus dem Publikum.

Standing Ovations für die Musiker

Das Musikkorps hatte ein ebenso unterhaltsames wie anspruchsvolles Programm vorbereitet. „Höchstniveau“, das bescheinigte auch ein entzückter Altbür-

germeister Jürgen Schmidt. Vortrefflich zelebrierten die Soldatinnen und Soldaten ein Klangerlebnis, wie man es wohl selten erlebt. Immer wieder spendeten die Gäste lang anhaltenden Beifall, am Schluss bedankten sie sich mit Standing Ovations für die Darbietungen.

„Heute erfahren wir: Musik ist die Sprache der Engel“, das verhiess schon zu Beginn Bürgermeister Stefan Martus an, der zusammen mit dem Philippsburger BrigGen a.D. Manfred Hofmeyer die Schirmherrschaft übernommen hatte. Etwa zweieinhalb Stunden dauerte das Konzert, einschließlich der vier Zugaben: der Fridericus-Rex-Grenadiermarsch, das Badnerlied, die Marseillaise und die deutsche Nationalhymne.

Der Erlös, von der Sparkasse, der Volksbank Bruhrain-Kraich-Hardt und der BW-Bank deutlich aufgestockt, geht an Bundeswehrangehörige, vor allem an schwerkranke und behinderte Jugendliche und Kinder. Wohl jeder einzelne Besucher kam auf seine Kosten, denn das Spektrum der musikalischen Darbietungen schien unerschöpflich zu sein. Ob es sich um den Festmarsch von Richard Strauß handelte, um „Capriccio

Italien“ von Peter Tschaikowsky, um die eingängige „The Walled City Suite“, um mitsingfähige Auszüge aus dem „Vogelhändler“, um Benny Goodman Memories: Was auch immer gespielt wurde, das Publikum klatschte, jubelte und ließ die Akteure hoch leben.

Spendenübergabe im feierlichen Rahmen

Während der traditionellen Kunst - und Museumsnacht am 31. Oktober fand dann im Rathaus im feierlichen Rahmen die Spendenübergabe statt. Die Schirmherren der Veranstaltung überreichten dabei dem Ehrenvorsitzenden des BwSW, Egon Storz, einen Scheck über 2.750 Euro. In einer kurzen Ansprache dankte Storz allen an dem Konzert Beteiligten für diese noble Geste, im Besonderen aber den Schirmherren und dem Ehepaar Schmidhuber. Er fügte hinzu, dieses im 2-Jahresrhythmus durchgeführte Benefizkonzert sei eine Art Bindeglied zwischen der Bundeswehr und ihrer langjährigen Garnisonsstadt Philippsburg.

W. Schm. & E. St. ■



Saxophon-Solistin HptFw Silvia Bleicher



Präsentieren stolz den Spendenscheck: RAI Dietmar Hofmann, Präsident a.D. Klaus Niemeyer, Egon Storz, Bürgermeister Martus und BriGen a.D. Hofmeyer (v.l.n.r.)



Vertraten das BwSW mit einem Infostand: RAI Dietmar Hofmann (r.) und Johann Kratzer (2.v.r.). Im Hintergrund Bernd Kern vom Musikkorps.



Egon Storz (l.) bedankt sich für die großzügige Spende; neben ihm Bürgermeister Döffinger.

2.350,- €

Von den Beatles bis Richard Strauß

Benefizkonzert mit dem Heeresmusikkorps Veitshöchheim in Assamstadt.

Mit dieser Überschrift berichteten die „Fränkischen Nachrichten“ über ein Benefizkonzert mit dem Heeresmusikkorps Veitshöchheim am 14. Oktober in der Asmundhalle in Assamstadt im Main-Tauberkreis. Veranstalter waren die Gemeinde und die Reservistenkameradschaft Assamstadt.

Bürgermeister Joachim Döffinger begrüßte eingangs neben den 58 Musikern in Uniform und ihrem Dirigenten Oberstlt Bernhard Zenglein die rund 450 Besucher des Konzertabends, unter ihnen BrigGen Ernst-Otto Berk, Stv. Kommandeur der Division Luftbewegliche Operationen in Veitshöchheim, Oberst Andreas Henne, Kommandeur des Transporthubschrauberregiments 30 in Niederstetten sowie den Ehrenvorsitzenden des BwSW, Egon Storz, und Oberstlt Martin Heuwinkel vom BwSW. Er entschuldigte den Schirmherrn der Veranstaltung, Minister a.D. Professor

Dr. Wolfgang Reinhart (MdL), der zur gleichen Zeit im Landtag von Baden-Württemberg am Rednerpult stand.

Nachdem Bürgermeister Döffinger die Bühne für das Musikkorps aus Veitshöchheim freigegeben hatte, gab es nur noch Musik: Kompositionen von Richard Strauß und Paul Linke, lateinamerikanische Rhythmen, irische Folklore und ein Medley mit den bekanntesten Titeln der Beatles.

In der Pause verkündete der Bürgermeister dann den Erlös des Konzertabends: 4.700 Euro. Die Hälfte davon, nämlich 2.350 Euro, überreichte er mit einem Scheck dem Ehrenvorsitzenden Egon Storz für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“. Die andere Hälfte ging an zwei kommunale Einrichtungen: die Grundschule und den Kindergarten in Assamstadt.

Egon Storz dankte der Gemeinde Assamstadt und dem örtlichen Verband



Oberstlt Zenglein dirigiert seine Musiker
© Werner Palmert

der Reservisten der Bundeswehr für die hochherzige Spende – auch im Namen der Schirmherrin Beate Jung. Ein weiteres Dankeschön widmete er Oberstlt Zenglein und seinem Orchester, das wieder einmal mehr mit ihren herausragenden Darbietungen den Besuchern viel Freude bereitet hat.

Am Ende ließ das begeisterte Publikum die Musiker und ihren Dirigenten erst nach mehreren Zugaben von der Bühne. Den gehaltvollen Schlusspunkt setzten die Musiker dann mit dem Badener Lied und der Nationalhymne.

E. St. ■



Übergabe des Schecks an Frau Jung

1.500,- €

Fröhlicher Vatertag

An der Marineunteroffizierschule in Plön findet in jedem Jahr am Himmelfahrtstag – auch „Vatertag“ genannt – ein großes Grillen statt. Der Erlös aus dieser Veranstaltung ergab eine Summe von 1500,- €.

Anlässlich des Besuchertages der Behindertenfreizeit des Bereiches Nord in Plön, wurde von der Offizierheimgesellschaft der MUS Plön diese Spende in Form eines Schecks an die Schirmherrin der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien im BwSW“, Frau Beate Jung, übergeben.

Im Namen der Sorgenkinder sagen wir herzlichen Dank.

J. L. ■



Das Blechbläser-Ensemble beeindruckte die Besucher



Am Infostand des BwSW: Heidi Wanot, Dietmar Hofmann (M.) Herr Kratzer



Begeisterte Besucher in der Alten Turnhalle

2.000,- €

Genuss pur plus Gutes tun

Rund 300 Besucher des unter der Schirmherrschaft von Niederstettens Bürgermeister Rüdiger Zibold und Oberst Andreas Henne, Kommandeur des Transporthubschrauberregiments 30, stehenden Konzerts waren am 1. Juli in der Alten Turnhalle.

Höchstes musikalisches Niveau versprach Oberst Henne bei seiner Begrüßung und große musikalische Vielfalt von der Klassik bis zur Moderne, vom Marsch bis hin zur Popmusik. Wie recht er mit dieser Ankündigung hatte, erlebte das Publikum vom ersten Takt des Rohlasmarschs – die Komposition von Vilem Cernik ist auch als schwungvoller „Rundfunkmarsch“ bekannt – an. Mit den Kammerensembles habe man das Edelste mitgebracht, was das Heeresmusikkorps Veitshöchheim zu bieten habe, so Oberstlt Burkard Zenglein. Zum

Edelsten zählt auch Henry Pucells barocke Festmusik „Trumpet Tune“ – ein Meisterstück für das 10-köpfige Große Blechbläserensemble.

Einen absolut seltenen Musikgenuss bot das Tuba-Ensemble, das mit Richard Wagners „Pilgerchor“ aus „Tannhäuser“, dem „Washington Post March“ von John Philip Sousa und „Power“ von John Stevens dem Publikum in der Alten Turnhalle nicht nur eine extrem rare Besetzung, sondern auf der Basis der tiefsten Blechbläserklänge auch ein regelrecht physisches Klangerleben ermöglichte. Das Blechbläserquintett führte vom Barock („Rondeau“ von J.J. Mouree) über berühmte Filmmusiken in „Disney Mouse“ bis hin zu „Abba goes Brass“. Da stillzusitzen: Fast unmöglich!

Den Abschluss machte das Große Blechbläserensemble mit Freddie Mer-

curys „Bohemian Rhapsody“. Phantastisch? Das ist eigentlich kein Ausdruck. Klar, dass das begeisterte Publikum das Heeresmusikkorps nicht ohne Zugabe ziehen ließ. Und klar, dass das genau weiß, was in Niederstetten auf keinen Fall fehlen darf: Der „Fliegermarsch“. Zum wirklich runden musikalischen Abend bleibt nur, zu gratulieren!

Einen ganz besonderen Dank gilt dem Regionalstellenleiter des BwSW, Oberstlt Martin Heuwinkel, und seinem Team für die perfekte Organisation des Benefizkonzerts. Der Erlös in Höhe von 2.006,30 Euro ging an die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“, 850 Euro erhielt die Stadt Niederstetten für ein soziales Projekt.

I. B., Auszug Tauber Zeitung/ ■
Fränkische Nachrichten

1.500,- €

Ordre Lafayette begeht jährliches Ordensfest

Gemeinnützige Organisationen mit Spenden bedacht Karlsruhe – Wieder ist es dem Ordre Lafayette en Allemagne e. V. gelungen, sein diesjähriges Ordensfest am 28. Juni mit Spenden gleich an drei gemeinnützige Organisationen zu krönen. Zunächst durfte das BwSW einen Scheck in Höhe von 1.500

Euro durch den Bereichsgeschäftsführer West, KptLt Rolf Urner, von dem Schirmherrn der Veranstaltung, MdB Dr. Thomas Gebhart entgegennehmen. Damit brachte der Ordre Lafayette en Allemagne e. V. seine besondere Verbundenheit mit den Aufgaben des BwSW, im speziellen die „Aktion Sor-

genkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zum Ausdruck.

Gleichzeitig wurde auch der Förderverein krebskranker Kinder in Karlsruhe und als dritter Empfänger das Kinder- und Jugendhilfzentrum, Sybel-Heim Karlsruhe, wie schon seit Jahren mit einem Spendenbetrag bedacht. Der Ordre Lafayette dankte allen seinen Spendern, insbesondere Oberstlt a. D. Wolfgang Balzer, der alleine 1.600 Euro für den guten Zweck spendete.

Die Vorstellung der Empfänger und deren Berichte zu den jeweiligen Projekten hat unter anderem bei den Delegationen der ausländischen Partnerorganisationen aus Frankreich, Belgien und Luxemburg großen Eindruck hinterlassen. So hat der Präsident des Ordre Lafayette in Europa spontan für das nächste Ordensfest einen eigenen Spendenbeitrag zugesagt. Freuen wir uns also auf die nächste Spende.

H. K. ■



Überreichte die Spendenschecks an die gemeinnützigen Organisationen: MdB Dr. Gebhart (2. v.r.)

1.851,- €

Cowboy und Indianer

11. Sommer- und Familienfest Hannover.

Knapp 160 Gäste, darunter 60 Kinder, kamen am 22. Juni zum 11. Sommer- und Familienfest der Regionalstelle Hannover in der Scharnhorst-Kaserne zusammen.

Bei ausgeglichenem Wetter – zwei Regenschauer mussten leider akzeptiert werden – begrüßte der Regionalstellenleiter des BwSW, Torsten Riemenschneider, als Cowboy verkleidet die zahlreichen Gäste, unter anderem den Bezirksbürgermeister von Hannover Bothfeld – Vahrenheide, Harry Grunenberg, und den Bereichsgeschäftsführer Nord des BwSW, Hptm Jörg Lübke.

Auch Hptm Lübke begrüßte die Gäste und nutzte anschließend die Gelegenheit, StFw a.D. Hans Pahl und Oberstlt a.D. Burkhard Folchmandt für ihre Verdienste um das Sozialwerk mit der Ehrennadel in Silber auszuzeichnen.

Die selbstgebauten Attraktionen der Spielstraße, das Basteln von Indianerschmuck und Cowboyhüten, Kinderschminken, Ponyreiten und Torwandschießen, wo der Weltmeister schon einmal ermittelt wurde, begeisterten die kleinen und großen Besucher. Die Tombola mit einer Vielzahl an attraktiven Preisen war einer der Höhepunkte, so dass die Lose in kürzester Zeit ausverkauft waren. Die musikalische Begleitung durch DJ Peter von den Bocksberg-Cowboys aus Hahnenklee war dem Motto angepasst und brachte die Besucher in gute Stimmung.

Ein Dankeschön gilt allen Mitwirkenden, insbesondere dem Kommando Feldjäger der Bundeswehr, der 1. Panzerdivision, dem Fachsanitätszentrum Hannover, den zivilen Helfern sowie Sponsoren und Spendern, die für das Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.



Hptm Lübke, Bezirksbürgermeister Grunenberg, Regionalstellenleiter Riemenschneider (v.l.n.r.)



Ponyreiten erfreute sich großer Beliebtheit

Auch in finanzieller Hinsicht war das Sommer- und Familienfest ein voller Erfolg. Der Erlös der Veranstaltung zusammen mit den Spenden in Höhe von 1.851 Euro kommt der „Aktion Sorgenkinder“ zugute.

T. R. ■

1.000,- €

Abschlussball

des General-/Admiralstabslehrgangs 2012 an der Führungsakademie der Bundeswehr am 28.06.2014



Hauptgewinner und Organisationsteam LGAN, sowie Vorstand Regionalstelle BwSW Hamburg

Die Tombola beim Sportfest 2013 ist den Lehrgangsteilnehmern des Lehrgangs für den Generalstabsdienst/Admiralstabsdienst national (LGAN) 2012 wohl besonders gut in Erinnerung geblieben, denn wir haben eine Tombola zu ihrem Abschlussball am Samstag 28.06.2014 ausgerichtet. Der Anfrage kamen wir gerne nach und der Erfolg gab uns recht: Schon vor Ablauf der festgesetzten Zeit konnten alle Lose verkauft werden. Die schönen Preise unserer Tombola rundeten den gelungenen Abend ab. Spannend wurde es dann gegen 22:00 Uhr, als die fünf Hauptgewinner gezogen wurden. Das „glücklichste Händchen“ hatte ein Major, der sich über einen Gutschein in Höhe von 200,- Euro für einen Aufenthalt in einem Haus des BwSW freuen durfte. Auch ein niederländischer Kamerad hatte Glück,

er gewann einen Trolley der LHD in Tarnfarbe. Es wurden außerdem eine Uhr und ein Wein-Set sowie der Sonderpreis – ein selbstgebautes Modell (bestehend aus jeweils einem Flugzeug, Panzer und Schiff) eines Lehrgangskameraden, verlost.

Der eigentliche Hauptgewinner des gelungenen Abends in angenehmer Atmosphäre war jedoch das BwSW, denn der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehr-Familien“ konnten so am Ende 1.000,-Euro übergeben werden. Wir bedanken uns bei den Loskäufern des LGAN 2012 und besonders bei den zahlreichen Sponsoren, die diese zusätzliche Veranstaltung erst ermöglicht haben.

B. Sch. ■

600,- €

MAD-Amt spendet für Sorgenkinder

Am 3. Juli fand das alljährliche Sommerfest des MAD-Amtes in der Kölner Konrad-Adenauer-Kaserne statt.

Die Regionalstelle 3048 Köln beteiligte sich traditionell mit einem Dart-Wettbewerb. Den Erlös in Höhe von 600 Euro aus diesem Wettbewerb sowie aus dem Kuchenbuffet stellt das MAD-Amt der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zur Verfügung. Die Regionalstelle bedankt sich bei den Organisatoren, Helfern und natürlich allen Teilnehmern.

D. D. ■

1.300,- €

Unteroffizierkameradschaft spendet

Die Unteroffizierkameradschaft des MAD-Amtes spendete für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ den stolzen Betrag von 1.300,00 Euro. Dies wurde durch den Verzicht der Auszahlung der Aufwandsentschädigung der beteiligten Unteroffiziere im Rahmen des diesjährigen Unteroffizier-Biwaks ermöglicht. Die Unteroffizierkameradschaft engagiert sich bereits seit Jahren für das Bundeswehr-Sozialwerk und spendet regelmäßig hohe Beträge für die „Aktion Sorgenkinder“. Vielen Dank!

Der Betrag wurde vom 1. Vorsitzenden der Unteroffiziergemeinschaft zusammen mit dem Präsidenten des MAD-Amtes an den Regionalstellenleiter übergeben.

D. D. ■



1.207,09 €

Urlaub für Zuhause

Darf auch Zuhause das Urlaubsgefühl noch etwas andauern? **Ja.**

Auf Wangerooge werden alle Marmeladen, die auf dem Frühstücksbuffet angeboten werden, selbst hergestellt.

Auch in diesem Jahr konnten die Gäste gegen eine Spende ein oder mehrere Gläser dieser köstlichen Marmeladen mit nach Hause nehmen. Viele Gäste erfreuen

sich bereits an dieser netten Idee. So konnte zum Saisonende eine Spende in Höhe von 1.207,09 € an die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ übergeben werden. Wir danken Herrn Beyer und dem gesamten Team auf Wangerooge für diese tolle Sache.

B. C. ■

1.111,- €

Für den guten Zweck

Anlässlich der diesjährigen Haus- und Straßensammlung konnte die Regionalstelle des MAD-Amtes den stolzen Betrag in Höhe von 1.111,11 € erzielen. Der Präsident des MAD-Amtes ließ es nicht nehmen, das Engagement der Dienststelle zu würdigen und dem Regionalstellenleiter zu dieser Summe zu gratulieren.

D. D. ■



HptBtsm Schraven, FltIArzt Wilhelmy, AI a.D. Lange-Emden (v.l.n.r.)

700,- €

Fachsaniätätszentrum Wilhelmshaven spendet

Anlässlich einiger Sammlungen und durch die Auflösung der Kameradschaftskasse im Fachsanitätszentrum Wilhelmshaven übergaben Flottillenarzt Dr. Hans-Jörg Wilhelmy (M.) und der Kompaniefeldwebel des Zentrums, HptBtsm Tobias Schraven (L.), dem Beisitzer im Bereichsvorstand Nord, AI a.D. Uwe Lange-Emden (r.),

eine Spende in Höhe von 700 Euro. Es wurde sich dafür ausgesprochen, das Geld zur Hälfte für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ und für die Kinder- und Jugendarbeit im Haus Jade auf Wangerooge im Bereich Nord zu verwenden.

U. L.-E. ■



KLOSTERHOF
WEINGUT



Josef Thomas-Boujong
Im Kloster 8
54472 Brauneberg

Telefon (06534) 1256
Telefax (06534) 933099
mail@weingut-klosterhof.de
www.weingut-klosterhof.de

- ❖ Lieferant vieler Häuser des BwSW
- ❖ Weinprobe jeden Montag im Hotel Lindenhof/Brauneberg
- ❖ Weitere Termine auf Anfrage



Bau von Nistkästen



Glücksspiele



Scheckübergabe von RAR'in Kati Rebsch an OstFw a.D. Hüneke

1.000,- €

Bunte Stadt – buntes Land: 18. Sachsen-Anhalt-Tag im Harz

Unter diesem Motto begrüßte die Stadt Wernigerode seine Gäste vom 18. – 20. Juli zum 18. Sachsen-Anhalt-Tag im Harz. Und so empfing uns unsere Gastgeberstadt – mit malerischen Fachwerkhäusern, inmitten der wundervollen Landschaft des Harzes – bei hochsommerlichem Wetter mit Temperaturen von bis zu 34 Grad. Bessere Voraussetzungen für ein gelungenes Landesfest hätten wir, die Bediensteten des BwDLZ Weißenfels, kaum vorfinden können.

Auch wir wollten dabei sein und zeigen, dass es bei der Bundeswehr nicht nur Soldatinnen und Soldaten gibt, sondern auch zivile Mitarbeiter, die jeden Tag ihre Frau beziehungsweise ihren Mann stehen, die im „Hintergrund“ dafür sorgen, dass die Verpflegung schmeckt, die Bekleidung passt, in den Kasernen kein Wasserhahn tropft, keine Tür quietscht, die Elektrik funktioniert, der Rasen gemäht ist, Personal koordiniert wird, Lehrgänge geplant werden und und und.

Aus fast jedem Bereich des BwDLZ war eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter im Informationszelt vertreten und berichtete von seinem Arbeitsplatz und dem damit verbundenen Tätigkeitsfeld, was bei so manchem Besucher Verblüf-

fung hervorrief. – Ach, so etwas gibt es auch bei der Bundeswehr?

Hämmern, nageln und am Glücksrad drehen

Zum anderen wollten wir gemeinsam mit dem BwSW natürlich auch etwas Gutes tun und Spenden für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ sammeln und dabei auch die gemeinnützige Arbeit des BwSW vorstellen. So wurde bei schweißtreibenden Temperaturen für eine Spende gehämmert, genagelt, gemalt, gebügelt und natürlich kräftig am Rad gedreht. Es war schön zu sehen, wie viele Kinder ihre selbstgebauten Nistkästen und selbstbeimalten Wäschebeutel für den Kindergarten oder Hort stolz nach Hause trugen.

Am Glücksrad hatten nicht nur die Kinder ihren Spaß. Hier wurde auch in so manchem Erwachsenen das Kind wieder erweckt. Erstaunt waren wir über die vielen „Wiederholungstäter“. Der Besucherstrom riss jedenfalls nie ab. Manchmal mussten sogar „Wartezeiten“ in Kauf genommen werden.

Letztendlich erzielten wir einen Spendenerlös von 918,34 Euro. Auch unsere beliebten Bundeswehr-Teddy's fanden ein reges Interesse, so dass wir

hier einen Verkaufserlös in Höhe von 606 Euro erzielten. 20 Prozent davon kommen ebenfalls unseren „Sorgenkindern“ zu gute. Hierfür allen Beteiligten Dank und Anerkennung, auch an all diejenigen, die nicht vor Ort, aber ganz wesentlich bei den Vorbereitungen geholfen haben.

Weiterhin ist es uns in persönlichen Gesprächen gelungen, neue Mitglieder für das Sozialwerk zu gewinnen. Unterstützt wurden die Mitarbeiter des BwDLZ durch den Betreuungsstellenleiter Naumburg, StFw Ralf Mückenberg, und dem Stv. Bereichsvorsitzenden Ost, OstFw a.D. Heinz-Walter Hüneke.

Hoher Besuch im Zelt

Besonders haben wir uns gefreut, dass wir in unserem Zelt Dr. Reiner Haseloff, Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, Holger Stahlknecht, Innenminister unseres Landes, und Peter Gaffert, Oberbürgermeister der Stadt Wernigerode, begrüßen konnten. Trotz des engen Terminplanes fanden sie die Zeit, sich ins Gästebuch einzutragen und sich über unsere Arbeit und das Anliegen des BwSW zu informieren.

K. Sch. ■

1.000,- €

Pfennigbasar in Stuttgart

Der Stuttgarter Pfennigbasar des „German American Women's Club“ hat sich mal wieder gerechnet: 40.000 Euro Reingewinn hat der Second-Hand-Markt im vergangenen Herbst in der Liederhalle eingebracht.

Am 10. Juli war es dann soweit: Das Geld wurde im feierlichen Rahmen im Stuttgarter Rathaus verteilt. Nutznießer waren zahlreiche Initiativen in der Region, die das gegenseitige Ver-

ständnis und die Verständigung zwischen Deutschen und Amerikanern fördern sowie soziale Projekte – darunter die Vesperkirche für Wohnsitzlose, ein Musikunterrichtsangebot für Kinder mit Behinderung und das Bundeswehr-Sozialwerk.

Den Scheck in Höhe von 1.000 Euro nahm Dietmar Hofmann von der Bereichsgeschäftsführung Süd entgegen, der sich bei den Veranstaltern dafür herzlich bedankte. Der



Die Nutznießer des Basars im Stuttgarter Rathaus

Basar, der jedes Jahr im September oder Oktober in der Liederhalle stattfindet, ist eine Institution mit nunmehr 46-jähriger Tradition. Der Club selbst existiert bereits seit 1947.

D. H. (Auszug aus Stuttgarter Zeitung) ■



Heidi Wanot am Stand des BwSW



RAR Kaßner, AbtDir Lang und Dir BAIUDBw Folger (v.l.n.r.)

1.000,- €

Großartige Spendenaktion in Stuttgart

Die überwältigende Summe von 1.000 Euro für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ war das Ergebnis des Sommerfestes des Kompetenzzentrums Baumanagement Stuttgart am 7. August.

Gleichzeitig wurde an diesem Tage auch der Leiter des Kompetenzzentrums, Direktor BAIUDBw Klaus Folger, durch den Präsidenten des Bundesamtes für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr (BAI-UDBw), Präsident Matthias Leckel, in den Ruhestand verabschiedet.

Das Fest für die Beschäftigten des Kompetenzzentrums und ihre Familienangehörigen wurde vom Örtlichen Per-

sonalrat (ÖPR) prächtig organisiert und stand ganz im Zeichen der Spendenaktion für das Sozialwerk.

Eine toller Spieleparcours, lustige Preisrätsel, erfrischende Cocktails und ein fast regenfreier sommerlicher Nachmittag waren die idealen Voraussetzungen für ein großes Fest. Im Mittelpunkt stand natürlich Klaus Folger, der sich eine Verabschiedung in diesem Rahmen und an Stelle eines Abschiedsgeschenks eine Spende für die Sorgenkinder des BwSW gewünscht hatte. Die Stimmung war prächtig, denn der Personalrat, wie auch die Kolleginnen und Kollegen des Kompetenzzentrums, sorgten mit vielen Einlagen und der musikalischen Umrah-

mung durch die „Kompetenz-Singers“ immer wieder für Überraschungen. So wurde das Sparschwein, das am Stand des BwSW „betreut“ wurde, im Laufe des Nachmittags liebevoll gefüttert. Am Ende konnte der Vorsitzende des ÖPR, RAR Michael Kaßner, und Klaus Folger an den Vertreter des Bereichsvorstands Süd, AbtDir Hans Lang, und RAR'in Heidi Wanot, Bereichsgeschäftsführerin Süd, einen Scheck mit der stolzen Summe von 1.000 Euro übergeben.

Das BwSW sagt herzlichen Dank und wünscht Klaus Folger für den Ruhestand alles erdenklich Gute!

H. L. ■

869,72 €

Sportfest an der Führungsakademie der Bundeswehr ein voller Erfolg



Ersteigerer des Fan-Shirts Oberstlt Patschula

Am 27.08. diesen Jahres fand zum wiederholten Mal an der FüAk in Hamburg das beliebte Sportfest statt. Die Regionalstelle, unter der Leitung von RHS'in Birgit Schön, organisierte wie auch in den letzten Jahren, eine Tombola mit vielen exklusiven Preisen. Die Teilnehmer waren begeistert und es wurden alle Lose verkauft.

Zusätzlich wurde durch OstFw Sievers ein 1.FC St. Pauli-Fan-Shirt mit Unterschriften aller Spieler versteigert.



v.l. Frau Szich, Frau Steltner, Frau Zimmermann, Frau Schön, OstFw Sievers

Alle Spenden, der Losverkauf und die Versteigerung erzielten einen Erlös von insgesamt 869,72 € für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.

Das BwSW bedankt sich bei allen, die zu dieser Geldspende beigetragen haben.

St. S. ■



775,95 €

Kinderfest an Führungsakademie

Dank der Spendenbereitschaft unserer zahlreichen Sponsoren ist es uns auch in diesem Jahr wieder gelungen, eine attraktive Tombola für das schon zur Tradition gewordene alljährliche Kinderfest der Führungsakademie der Bundeswehr (FüAkBw) in Hamburg zu organisieren. Der 19. Juni startete zwar regnerisch, aber zum Glück ließ im Laufe des Nachmittags der Regen nach und zog noch zahlreiche Loskäufer an den Tombola-Stand des BwSW.

Alle 700 Lose waren schon vor dem Ende des Festes vergriffen und so konnte

der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“, zuzüglich Spenden, der stolzer Betrag von 775,94 Euro zur Verfügung gestellt werden.

Den Hauptgewinn, ein Gutschein in Höhe von 150,- Euro für einen Aufenthalt in einem Haus des Bundeswehr-Sozialwerkes, gewann ein Teilnehmer des Lehrgangs „Generalstabs-/ Admiralstabdienst National“. Auch den zweiten Preis, eine Mitfahrt auf dem Minenjagdboot „Herten“ zur Kieler Woche, gewann ein Angehöriger der Akademie.

Über die weiteren Hauptpreise wie Essensgutscheine im Restaurant Rio Grande in Witthüs oder einen Kinder-tanzkurs waren die Kinder aus der KITA der FüAkBw sehr glücklich. Nicht zu vergessen den von BMW gestifteten Sonderpreis: ein BMW-Bobbycar, über den sich der Sohn eines Lehrgangsteilnehmers freute.

Das Regionalstellenteam des BwSW an der FüAkBw bedankt sich herzlich bei allen Loskäufern und Sponsoren.

B. Sch. ■



RAR a.D. Barthel (4.v.r.) nahm den Spendenscheck entgegen

500,- €

Vergelt's Gott!

Krieger- und Soldatenverein Hohenkammer feiert 125-jähriges Jubiläum.

Der Krieger- und Soldatenverein Hohenkammer feierte am 27. Juli mit seinem Vorsitzenden Siegfried Hartmann sein 125-jähriges Gründungsfest mit Fahnenweihe. Ein Programmpunkt der Festlichkeiten war ein Platzkonzert des Gebirgsmusikkorps Garmisch-Partenkirchen im Schloss Hohenkammer. Aus dem Erlös wurde unter anderem das BwSW mit 500 Euro bedacht. Diese Summe kommt der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zugute. Wir sagen ein herzliches „Vergelt's Gott!“. Nach dem Festgottesdienst nahm der Stv. Bereichsvorsitzende Süd, RAR a.D. Horst Barthel, den Spendenscheck entgegen.

H. B. & C. B. ■

254,- €

Schatzkiste im Hafenbecken

Während der 24. Hanse Sail in Rostock vom 7. bis 9. August hatte auch der Warnemünder Marinestützpunkt zum „Offenen Marinestützpunkt“ eingeladen. Die dort ansässige Tauchergruppe trat hier erneut als „Wiederholungstäter“ auf und sammelte für das BwSW.

Wie im letzten Jahr durften alle Kinder, die ein Los gekauft haben, gemeinsam mit dem Schatztaucher eine Schatzkiste im Hafenbecken suchen. Sie haben am Beckenrand gestanden und dem Taucher durch lautes Rufen und Gesten den richtigen Weg zur Schatzkiste gewiesen. Der Taucher hat dann die Kiste aus dem Hafenbecken geborgen und gemeinsam mit den Kindern geöffnet. Der Schatz – Spielzeug für jedes Kind – wurde anschließend gerecht aufgeteilt. Durch den unermüdlchen Sucheinsatz des Schatztauchers konnte eine Spende in Höhe von 254,10 € für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ übergeben werden. Ein herzliches Dankeschön an StBtsm Schülke und seine Tauchergruppe.

St. S. ■



515,- \$

Neue Betreuungsstelle in den USA präsentiert

Tolles Spendenergebnis beim Familienfest in Holloman.



Scheckübergabe (v.l. Hptm Daniel Hecken, Oberst Armin Havenith (Leiter Fliegerische Ausbildungseinrichtung USA und stellv. Kommandeur FlgAusbZLw), HptFw Sven Winterpacht.

In einer Hauruck-Aktion hat sich die erst Ende September eingesetzte Betreuungsstelle (BetrSt) des BwSW in Alamogordo/Holloman des Fliegerischen Ausbildungszentrums der Luftwaffe (FlgAusbZLw) am Auslandsstandort Holloman Air Force Base in New Mexico, USA, für die erste öffentliche Repräsentation, dem Familienfest des FlgAusbZLw am 17. Oktober, gerüstet.

Im lokalen Alameda Park Zoo, dem ältesten Zoo im Süd-Westen der USA, wurde durch den Sprecher der BetrSt, Hptm Daniel Hecken, und seinem Vertreter, HptFw Sven Winterpacht, mit zahlreicher Unterstützung ein



Die Sprecher der Betreuungsstelle vor ihrem Infostand (v.l.: HptFw Winterpacht, Hptm Hecken)

Informationsstand des BwSW errichtet, um über das Sozialwerk zu informieren und für eine Mitgliedschaft zu werben. Insbesondere bei zahlreichen Familien konnte das Interesse geweckt werden und am Veranstaltungstag selbst konnten wir neue Mitglieder begrüßen.

Die Spendensammlung beim Familienfest für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ war ein voller Erfolg. 515 US-Dollar wurden an unsere Sorgenkinder übergeben.

D. H. ■

350,- €

32. Arbeitstagung der Arbeitsgemeinschaft Militärgeschichtliche Museen und Sammlungen der Bundeswehr

Alljährlich findet eine Arbeitstagung der Arbeitsgemeinschaft Militärgeschichtliche Museen und Sammlungen der Bundeswehr, mit dem Ziel der gegenseitigen Informationen zur Entwicklung des Museums- und Sammlungswesens der Bundeswehr, der fachlichen Beratung sowie des Austauschs über Probleme und Lösungsmöglichkeiten im Sammlungswesen statt.

In diesem Jahr wurde sie am Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr (ZMSBw) in Potsdam vom 08. bis 11. September durchgeführt.

Es trafen sich Vertreter des zentralen und fachlichen Verantwortungsbereiches für das Museumswesen aus dem Führungsstab des BMVg und des ZMSBw mit den Leitern und Mitarbeitern des Militärgeschichtlichen Museums in Dresden und Berlin-Gatow als dem Leitmuseum des Verbundes der Museen und Sammlungen, den Sammlungsverantwortlichen in den militärischen und zivilen Organisationsbereichen der Bundeswehr und den Sammlungsleitern und Sammlungsmitarbeitern der Lehr- und der Militärgeschichtlichen Sammlungen

sowie befreundeten Militärmuseen und Sammlungen der Bundesrepublik.

Dabei wurden auch Ausstellungen besucht und methodisch analysiert, die sich mit Themen wie Krieg, Widerstand, aber auch Not und Elend in Kriegs- und Nachkriegszeit, aber auch Tod und Verwundung im Einsatz befassen.

Die diesjährige Tagung wurde von 56 Teilnehmern besucht, der wohl größten Zahl von Interessenten, seit diese Tagung 1982 ins Leben gerufen wurde.

Dieses Jahr wurde beschlossen, nicht benötigte Tagungsgelder auf einen Betrag

von 350,- € aufzustocken und einem guten Zweck – nämlich dem Bundeswehr-Sozialwerk e.V. und hier der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zur Verfügung zu stellen.

Mit dieser Spende wollen die Teilnehmer der 32. Arbeitstagung der Arbeitsgemeinschaft Militärgeschichtliche Museen und Sammlungen der Bundeswehr ihren Betrag zur Linderung von Not in Familien von Bundeswehrangehörigen leisten.

Dr. T. D. ■





Die Scharnhorst-Marsch-Teilnehmer erreichen in „Auswanderer“-Booten Steinhude



Übergaben den Spendenscheck an Hptm Lübke (l.); Maj d.R. Dirk Kemmerich (r.) und Klaus Jürgen Kortmann.

324,- €

15. Scharnhorst-Gedächtnismarsch

Rund um das Steinhuder Meer.

Der im EXPO-Jahr 2000 erstmals gestartete Scharnhorst-Gedächtnismarsch „Rund um das Steinhuder Meer“ wurde am 21. Juni von der Reservisten-Kreisgruppe Hannover zum 15. Mal veranstaltet. Er ist dem preußischen Heeresreformer Gerhard von Scharnhorst gewidmet, der unweit vom Steinhuder Meer in Bordenau geboren wurde und seine Offiziersausbildung beim Grafen Wilhelm zu Schaumburg Lippe auf der

Inselfestung Wilhelmstein im Steinhuder Meer absolvierte. Das Scharnhorst Komitee Bordenau e.V. pflegt das Andenken an diese historische Persönlichkeit und übt deshalb die Schirmherrschaft aus. Der Marsch startete in Hagenburg und führte über 10, 20 und 30 km nach Mardorf. Von dort setzten die über 500 Soldaten, Reservisten und Volkssport-Wanderer mit historischen „Auswanderer“-Booten, vorbei an der Festungsinsel, nach Steinhude über. Dort erhielten alle Teilnehmer eine Erin-

nerungsurkunde und konnten eine „Scharnhorst-Medaille“ erwerben. Der Verkaufserlös wird jährlich einem wohltätigen Zweck zugeführt - in diesem Jahr dem Bundeswehr-Sozialwerk. Der Projektoffizier der Veranstaltung, Maj d.R. Dirk Kemmerich, und der Präsident des Scharnhorst-Komitees Bordenau e.V., Klaus Jürgen Kortmann, übergaben den Spendenscheck in Höhe von 324,39 Euro an den Bereichsgeschäftsführer Nord, Hptm Jörg Lübke.

P. W. ■

275,- €

Gelungener Wandertag

Wandergruppe Süd in Dillingen an der Donau.

Der Leiter des BwDLZ Ellwangen, ROAR Reimund Menner, in dessen Zuständigkeitsbereich auch der Standort Dillingen a.d.D. gehört, hatte alles im Griff, als am späten Vormittag des 19. Juli die Mitglieder der Wandergruppe Süd in der Luitpold-Kaserne der Garnisonsstadt Dillingen eintrafen.

Die Quartiere konnten bezogen werden und in der OHG wartete das traditionelle Weißwurst-Essen. Bedingt durch Terminüberschneidungen waren in diesem Jahr nur zehn Wanderinnen und Wanderer dabei, was der guten Laune aber keinen Abbruch tat.

Nach Begrüßung durch „Ausrichter“ Menner und Wanderobmann Egon Storz ging es ab in Richtung Goldberg-Alm, einem bekannten

Ausflugsziel im Bereich Dillingen. Und da der Wanderweg überwiegend durch eine walddreiche Gegend führte, war auch die Sonnenstrahlung erträglich. Umso besser schmeckte im Anschluss daran in der Ausflugsstätte Goldbergalm die kühle Erfrischung.

275 Euro für unsere Sorgenkinder

Nach der Rückkehr im Quartier – und nach einer kalten Dusche – war die Vorfreude auf den Abschlussabend bei allen Teilnehmern spürbar. In der OHG war zwischenzeitlich alles für das Grillfest vorbereitet: Kolleginnen und Kollegen aus dem Standort Dillingen sorgten auf freiwilliger Basis nicht nur für gutes „Essen und Trinken“, sondern auch für gute Laune. Es



Traditionelle Sammlung erzielt 275 Euro für unsere Sorgenkinder

wurden Erinnerungen ausgetauscht, der Bundeswehr-Alltag kritisch beleuchtet, aber auch das segensreiche Wirken des BwSW gewürdigt. Da konnte es nicht ausbleiben, dass aus dem Betreuerkreis RAmtfr Sabine Förg, Gleichstellungsbeauftragte in Dillingen, spontan ihren Beitritt zum BwSW erklärte.

Nach dem gemeinsamen Frühstück am nächsten Vormittag in der Standorttruppenküche und dem traditio-

nellen Gruppenfoto dankte Präsident a.D. Klaus Niemeyer im Namen der Wanderfreunde allen, die zum guten Gelingen des Wandertages beigetragen haben. Anschließend bat er – und auch das hat eine lange Tradition – um eine Spende für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“. Seine Bitte blieb nicht ungehört: Es kamen stolze 275 Euro zusammen.

E- St. ■

237,- €

Jeder Cent zählt!

Seinen 40. Geburtstag feierte in diesem Jahr das Rendsburger Stadtfest, der „Rendsburger Herbst“, vom 28. bis 31. August. Viele Aktivitäten wie Live-Musik auf zehn Bühnen, Kultur, Mitmachaktionen für Groß und Klein, Drachenbootrennen, Kulinarisches und vieles mehr standen auf dem Programm. Und natürlich war auch das BwSW wieder dabei. Der Info-Stand wurde dankenswerter Weise wie in den letzten Jahren im großen Zelt des Lufttransportgeschwaders 63 (LTG) aus Krummenort aufgebaut und war somit unabhängig vom Wetter, welches leider kein reines Geburtstagswetter war.



Die Markenzeichen der Stadt Rendsburg: Stentrine und Markgraf besuchten auch den Info-Stand des BwSW.

Dennoch war die Stimmung gut und es war eine Menge los. Bereits am Donnerstagnachmittag läutete der amtierende Kommodore des Geschwaders, Oberstlt Thies Voigt, den inoffiziellen Beginn des Festes ein. Und wie schon im letzten Jahr sammelte die Regionalstelle Rendsburg Spenden für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“. So manch ein Besucher ließ sich dabei zu einem kleinen Obolus hinreißen.

In den drei Tagen kamen etliche Interessierte an den Stand, um sich über das Sozialwerk zu informieren. Auf diese Weise wechselten auch 34 kleine und 12 große Teddys ihren Besitzer. Und auch die Spendendose wurde weiterhin bedacht. Somit kamen immerhin 237,17 Euro für unsere Sorgenkinder zusammen. Jeder Cent zählt!

Alles in allem ein schönes Fest und für das BwSW erfolgreich. Unser Dank geht an alle diejenigen, die in irgendeiner Weise zum Erfolg beigetragen haben. Bis zum nächsten Jahr.

A. F. ■



250,- €

Brautpaar spendet dem BwSW

Kollekte der kirchlichen Trauung zugunsten „Einsatzgeschädigte Soldaten und deren Familien“.

Anlässlich ihrer kirchlichen Trauung wünschte sich das Brautpaar Alexandra und Sven von Seelen, dass die Kollekte aus der kirchlichen Hochzeitsfeier für einen sozialen Zweck verwendet wird. So kam durch die Hochzeitsgäste eine Spendensumme von 250 Euro zusammen, die an das BwSW zugunsten von einsatzgeschädigten Soldaten und deren Familien übergeben wurden.

Wir danken dem Brautpaar herzlich für die Spende und wünschen den beiden für ihren gemeinsamen weiteren Lebensweg alles Gute.

G. R. ■

214,- €

Gute Idee in gute Tat umgewandelt

WM-Tippspiel erzielt 214 Euro für unsere Sorgenkinder.

Tolle Fans gab es im Bernriederhof in Garmisch-Partenkirchen bei den Live-Übertragungen der sieben WM-Spiele der deutschen Fußballnationalmannschaft in Brasilien.

Beim Geschäftsführer des Hotels, Günther Flohr, konnten die Gäste das Endergebnis tippen. Die Resonanz war sehr hoch und am Ende freute er sich, denn die einzelnen Gewinner pro WM-Spiel verzichteten auf die Auszahlung ihres Gewinns. So konnte er seine Idee in eine gute Tat umwandeln und den kompletten Einsatz in Höhe von 214 Euro an die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ weiterleiten.

G. F. ■



Günther Flohr mit Fußballfan Werner Müller aus Wilhelmshaven

255,- €

Fußballtipps zur WM

Die Teilnehmer der 55+ Reise nach Meran und Höfen im Juni/Juli (wir berichten) gaben für jeweils 1 Euro ihre Tipps für die Fußballspiele der Deutschen Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft ab. Stolze 255 Euro sind auf diese Weise zusammengekommen, die der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zugute kommen.

G. v. P. ■



200,- €

Sommerfest am Bundeswehrkrankenhaus Hamburg

Am 28.08.2014 fand das traditionelle Sommerfest im Bundeswehrkrankenhaus Hamburg statt. Ca. 300 Soldatinnen und Soldaten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses folgten der Einladung; zahlreiche Gäste nahmen an der Veranstaltung teil. Ein besonderer Höhe-

punkt war die Verlosung der Tombolapreise. Der Regionalstellenleiter OStFw Arndt freute sich im Anschluss über die Spende von 200,- €. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an alle Loskäufer und Helfer.

OStFw A. ■



Von links: OStFw Arndt, HF Wiele und OFw Klann

140,- €

Sommerfest in Delitzsch

Bei schönem Spätsommerwetter fand am 10. September das alljährliche Sommerfest der Unteroffizierschule des Heeres in der Feldwebel-Boldt-Kaserne statt.

Oberst Peer Luthmer, Kommandeur der Schule und Mitglied und Unterstützer des BWSW, eröffnete das Fest und begrüßte die Gäste aus der Garnisonsstadt, die Lehrgangsteilnehmer und das Stammpersonal sowie deren Familien aufs Herzlichste.

Auch in diesem Jahr war das BWSW selbstverständlich wieder mit einem Infostand vertreten, den die Regionalstelle Delitzsch dieses Mal noch um eine Waffelbäckerei erweitert hatte. Der süße Duft der ständig frisch zubereiteten Waffeln lockte nicht nur die Kinder von der benachbarten Hüpfburg, sondern auch manch „tarngeflecktes“

Leckermäulchen. So konnten wir am Ende des Abends 140 Euro für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BWSW“ zusammenzählen und auf dem Infotisch lagen auch einige unterschriebene Beitrittsklärungen.

Unser Dank gilt den fleißigen Helfern des Abends, Major Marc Albertziok, Marion Schlott, Petra Müller und Petra Günther sowie der Bereichsgeschäftsführung Ost, die den Stand mit Infomaterial, hübschen und nützlichen Werbegeschenken und leckeren Aufstrichen für die Waffeln unterstützten. Außerdem wurde extra für diesen Zweck ein tolles Waffeleisen beschafft, das Nachahmern durch die Bereichsgeschäftsführung Ost gerne weiterverliehen wird.

P. G. ■

Spendenliste vom 01.07. – 30.10.2014

Vielen Dank allen Spendern für die großzügige Unterstützung. Wir bitten um Verständnis, dass aus redaktionellen Gründen an dieser Stelle nur namentliche Spenden ab einer Höhe von 50,00 Euro veröffentlicht werden können.

Einzel Spenden

Anke, Alfons u. Christa	50,00	Kopasaki, Ionna	50,00
Backes	60,00	Kuhnau, Dirk	90,00
Bertels	60,00	Kümmer, W.	100,00
Bleil, Peter und Renate	100,00	Meckel, Richard	100,00
Breuer, Wilfried	120,00	Mootz, Monika Hausflohmarkt	620,00
Doernath, Frank	150,00	Nohles, Christine	59,00
Eberle, Rolf u. Gretel	500,00	Nowocien, Adolf	250,00
Eckert, Dietmar und Kerstin	50,00	Pahl, Ingeborg	50,00
Eilers, Heinz und Sabine	640,00	Ritter, Manfred und	
Feger, Franz	50,00	Nienhagen, Karin	100,00
Frech, Manfred	100,00	RK Alkreishalle / Westf	741,00
Fröhlich, Jürgen	1.300,00	Rumpel, Horst	50,00
Gockel, Jürgen	200,00	Salm, Rosemarie	70,00
Gutzeit, Detlef u. Roswitha	50,00	Schechner, Hans-Martin	350,00
Hankel, Frank	60,00	Scheidt, Wolfgang und Elvira	75,00
Heppe, Frank	200,00	Scheuch, Bernd u. Birgitta	200,00
Herrmann, Astrid	300,00	Schoetensack, Klaus-Peter	100,00
Herrmann, Tina	100,00	Schwindt, Corinna	300,00
Hippler, Inge	100,00	Stark, Alexander	930,00
Huerholz, Gertrud	135,00	Tiemann, L. und Georg	10.000,00
Huth, Marcus und Petra	150,00	Vaßen-Ganser, Edith	100,00
Jansen, Wilhelm Heinrich	400,00	Vollmers, Jürgen	300,00
Kazon, Jaroslaw	50,00	Winkelmann, Arnd u. Elisabeth	60,00
Kernstein, Jürgen	50,00		
Kiehr, Helga Christine	100,00	Geburtstage	
Kloeser, Kurt	230,00	Benning, Theodor, 80. Geburtstag	700,00
Klose, Hans-Joachim	150,00	Beckmann, Armin	86,00
		Heise, Peter, 80. Geburtstag	550,00

Gerwin, Rainer	110,74
Gockel, Fritz, 70. Geburtstag	150,00
Klewer, H.G., 80. Geburtstag	855,00
Kracht, Josefine, 70. Geburtstag	1.000,00
Mennemann, Winfried, 75. Geburtstag	750,75
General a.D. Mostert, 80. Geburtstag	125,00
Reinicke	350,00
Weber, Albert, 80. Geburtstag	800,00

Hochzeiten

Gschwendtner, Goldhochzeit	200,00
Reissner, Günter Kirchenkollekte	250,00
Storz, Egon und Alice	
Eiserne Hochzeit	550,00

Trauerfall

Michael Casper	115,00
Salzmann	115,00
Quiring, Eckhard	665,00
Westhoff, Hubert	1.560,00

Verabschiedung

Himpel, Harry StHptm	65,00
ungenannt	2.763,52

Institutionen

35.EinsKtG Airbus Group	
Camp Marmal	50,00
4./PzBtl 104	111,00
Alumnigesellschaft e.V. – LGAN 2012	
Abschlussball Restbetrag	319,58
BAAINBw Gruppe P1	
Betriebsausflug	147,00
BAPers Ref.1.2.3.4	
Betriebsausflug	87,00
Berlin zeigt Herz e.V.	1.290,69
BwKrHs Hamburg	69,75
DBwV, Fussball-Tippspiel	755,00
Deutsch-Amerikanischer Frauenclub Stuttgart	1.000,00
Division Schnelle Kräfte Allend Familienfest	305,00
Do it e.V. Wernigerode	150,00
Ecolog International Deutschland GmbH	1.000,00
ELOKAKP ISAF – Spende	
PATCH Verkauf	222,00
Evangelisches Militärpfarramt Fritzlar	120,00
FBZ Storkow Erlös Bücherbasar	300,00
Flughafen Rostock-Laage, Ball der Marine	100,00
Förderverein Lions-Club Kreuztal e.V.	300,00

FREIZEITEN



Spaß am Lagerfeuer



Scheckübergabe am Besuchertag

HAKUNA MATATA – Ohne Sorgen

„Eifellöwen“ erleben drei Wochen unvergesslichen Urlaub.

Ganz dem Motto der Freizeit „HAKUNA MATATA“ folgend, haben 62 „Eifellöwen“ im Juli und August im Haus des Jugendrotkreuzes in Bad Münstereifel ihren Sommerurlaub verbracht. Ein dreiwöchiger Urlaub, in dem die 30 Kinder und Jugendlichen der Sonderfreizeit des Bereiches West für Menschen mit Beeinträchtigungen gemeinsam mit ihren Betreuerinnen und Betreuern viel erlebt haben.

Gleich am ersten Tag nach der Ankunft gab es Besuch von einer ganzen Schar süßer Fellbündel. Vier junge Frauen vom Projekt Birkenhof e.V. aus der Verbandsgemeinde Prüm in der Eifel kamen mit ihren Hunden zu Besuch und alle durften die Hunde streicheln und mit ihnen spazieren gehen. Die Hunde, speziell die sibirischen Huskys, sind für die Arbeit mit geistig und körperlich behinderten Menschen ausgebildet und

haben den Kindern und auch den Betreuerinnen und Betreuern sichtlich große Freude bereitet. Weitere Höhepunkte der Freizeit ließen nicht lange auf sich warten. Neben Ausflügen nach Bad Münstereifel und Euskirchen wurde auch der Kölner Zoo besucht.

Überraschung beim Besuchertag

Ein weiteres Highlight der Freizeit war der Besuchertag, bei dem sich jedes Jahr hochrangige Gäste einen Eindruck von der schweren und aufopferungsvollen Arbeit der Betreuerinnen und Betreuer vor Ort verschaffen können. Auch Beate Jung, Schirmherrin der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“, besuchte uns dieses Jahr wieder und wir zeigten ihr und den anderen Gästen, was wir alles mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern jeden Tag unternehmen und wie viel Spaß wir gemeinsam haben. Als Überraschung hatten wir diesmal für unsere Gäste das Musical „König der Löwen“ aufgeführt und bekamen dafür viel Applaus. Weitere Besucher waren unter anderem Sts a.D. Klaus-Günther Biederbick, der Inspekteur der Streitkräftebasis, VAdm Manfred Nielson, der Kommandeur des Landeskommandos Nordrhein-Westfalen, BriGen Peter Gorgels, die Leiterin der Abteilung V im BAPersBw, Erste Dir'in Sabine Grohmann, Dipl.-Kfm. Jörg Hauser vom TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Reinhard Zirpel, Vorstand Kommunikation Renault Deutschland AG, Mike Hartley als Vertreter der Gerberding-Stiftung, Oberstlt a.D. Hans Kudis, Deutschlandpräsident Orden Lafayette, AbtPräs a.D. Wolfgang Nowak, Vorsitzender der Stiftung BwSW e.V. und viele andere.

Nach der Aufführung wurde Martina Oberhaus stellvertretend für das Haus des Jugendrotkreuzes vom Bereichsvorsitzenden West, Uwe Sander, für die jahrelange gute Zusammenarbeit mit der Ehrenmedaille des BwSW in Bronze ausgezeichnet. Daran anschließend übergaben Reinhard Zirpel und Dipl.-Kfm. Jörg Hauser einen Scheck über 2495,33 Euro, die durch die Popcorn-Verteilung auf dem Nürburgring Anfang Juli bei den „World Series by Renault“ für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ erzielt wurden.

Besuch bei den Eurofightern

Kaum hatten wir uns alle von den vielen Besuchern „erholt“, waren wir zu Gast beim Heeresmusikkorps Koblenz. Dort erlebten wir einen wunderschönen Vormittag mit leiser und lauter Militärmusik durch ein Ensemble des Musikkorps unter der Leitung von OstFw Bertram Kleis. Eine besondere Überraschung hatten die Musikerinnen und Musiker für uns noch parat: Sie spielten „Kann es wirklich Liebe sein“ aus dem Musical „König der Löwen“. Es sollte in Koblenz aber noch mehr Erlebnisse geben. Wir fuhren zur Festung Ehrenbreitstein und von dort aus mit der Seilbahn über den Rhein. Für alle ein unvergessliches Ereignis.

Beim Besuch des Taktischen Luftwaffengeschwaders 31 „Boelcke“ in Nörvenich waren wir zwar nicht in der Luft, aber wir schauten uns Flugzeuge und ganz viele verschiedene Fahrzeuge an. In einigen durften wir uns auch hineinsetzen und die Hupen ausprobieren. Das war schon sehr laut, aber noch lauter wurde es, als wir den Start von vier Eurofightern miterlebten. Da auch der Wet-



Mein neuer Hund



Musicalaufführung „König der Löwen“

tergott auf unserer Seite war, gab es zum Abschluss auf dem Luftwaffenstützpunkt noch eine feuchte Abkühlung durch die Flughafenfeuerwehr, bei der alle ihren Spaß hatten.

Einer unserer letzten Ausflüge führte uns auf den Bauernhof der Familie Bützler nach Bad Münstereifel-Kolvenbach. 180 Milchkühe werden dort gehalten und wir durften die Melkmaschinen ansehen, frische Milch probieren und viele kleine Kälber streicheln. Das jüngste Kälbchen war gerade mal zwei Tage alt.

In drei Wochen viel erlebt

Viele der Ausflüge konnten wir Dank der Unterstützung durch das EloKaBtl 931 in Daun durchführen. Ein herzlicher Dank geht an dieser Stelle an den Kommandeur, Oberstlt Thomas Herbusch, StFw Andreas Degener und an unsere Busfahrer OStGefr Sascha Vogt und „Uwe“.

Zwischen all den Ausflügen hatten wir natürlich auch Zeit zur Entspannung im hauseigenen Hallenbad, auf der Reitanlage Lindenhof der Familie Schwerdt oder durch den Besuch der Zauberer

Klaus Haas und Walter Andes. Nicht zu vergessen die Karaoke-Nachmittage, Discos, gemeinsame Grill-Abende mit Lagerfeuer und das tägliche gemeinsame Singen mit dem Stv. Chefbetreuer Johann-Josef „Hajo“ Möhker, den wir nicht ohne seine Gitarre kennen.

Nach drei Wochen Freizeit mit vielen Erlebnissen aber auch Erholung bleibt zu hoffen, dass auch die Eltern unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den drei Wochen ausspannen konnten.

M. G. ■

1.000,- €

Sommerfest der Segelgemeinschaft SGAS im BWSW

Das diesjährige Sommerfest stand wieder ganz unter dem Motto, Sorgenkindern zu helfen.

Die Planung lief durch das unsichere Ferienwetter schleppend an, und wir, der Vorstand, rechneten mit einer geringen Beteiligung. Natürlich sollte ein Sommerfest im Freien stattfinden, wozu sich unser Gelände direkt am Ammersee bestens eignet. Trotz kläglich „Sommer-Temperaturen“ meldeten sich rund 100 Personen an!

Der Festtag begann mit dunklen Wolken und frischen Wind. Aber als die ersten Gäste erschienen, trat zaghaft die Sonne hervor. In der Begrüßungsrede hob der Vorstand Christoph Schönmann die Bedeutung und die Arbeit des BWSW hervor, gerade in dieser Zeit mit ihren vielen Krisengebieten. Dadurch hat sich die Betreuung auch auf trauma-

tisierte Soldaten ausgeweitet. Er machte auch wieder einmal klar, wie wichtig der Zusammenhalt in unserem Verein ist, um ein solches kleines Paradies zu erhalten, wie wir es am Ammersee nutzen dürfen. Eine Spendensammlung an diesem Tag ergab 1.000,- € für die Sorgenkinder im Bundeswehr-Sozialwerk. Herzlichen Dank noch mal an alle Spender unseres Vereins!

Nach dem Mittagessen sorgte die örtliche Wasserwacht für Abwechslung, indem sie Rundfahrten mit ihrem Motorboot ermöglichte. So mancher durfte selbst ans Steuer und sich als Kapitän fühlen. Ein paar ganz Mutige wagten sich auch ins Wasser, das gerade mal 18 Grad „warm“ war. Später wärmten wir uns am Lagerfeuer auf und viele Erlebnisse am, im und auf dem See wurden ausgetauscht. Es war ein rundum gelungener Tag.



Sommerfest am Ammersee

Ch. Sch. ■



GenLt Schelzig übergibt dem Bundeswehr Sozialwerk 15.000 Euro Spenden aus der PCA-Aktion (Quelle: Bundeswehr/Hannemann)



Zwei Teilnehmer der Behindertenfreizeit freuen sich auf ihren Auftritt bei der Mini-Playback-show (Quelle: Bundeswehr/Hannemann)



Freuten sich über 5.000 Euro von Kreuzelflechter OstFw Niedermüller (M.): GenLt Schelzig (l.) und MinR Schäfer

Liebe, Freundlichkeit und Herzlichkeit

Aufgeregtes Flüstern, helles Kinderlachen und gespannte Gesichter prägen am Nachmittag des 29. Juli den Besuchertag der Behindertenfreizeit des Bundeswehr Sozialwerks am Scharmützelsee. Mittendrin der Stellvertreter des Generalinspektors der Bundeswehr, GenLt Peter Schelzig. **Er war gekommen, um das Projekt persönlich zu unterstützen und einen Spendenscheck über 15.000 Euro an das BwSW zu übergeben.**

Zwei Wochen lang erleben 25 Kinder, Jugendliche und Erwachsene zwischen acht und 28 Jahren im brandenburgischen Bad Saarow Sommerferien der besonderen Art. Die Teilnehmer der Behindertenfreizeit der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ mit unterschiedlich schweren geistigen und körperlichen Behinderungen werden für die Dauer der Ferien von einem eigenen Betreuer begleitet. Diese individuelle Betreuung ermöglicht den Teilnehmern das Erleben der Freizeit in ihrem eigenen Tempo. Den „Sorgenkindern“ wird viel geboten in diesen zwei Wochen: Fasching, Piratenfest, Fahren mit der Bimmelbahn und ein Ausflug in den Spreewald mit einer Kahntour sind da nur einige Beispiele.

Ausgelassene Ferien

Am lang ersehnten Besuchertag werden Gäste, langjährige Begleiter und wohlwollende Spender begrüßt. Auch Peter Schelzig, Stellvertreter des Generalinspektors der Bundeswehr, ist gekommen. Dem Generalleutnant ist wichtig, dass das BwSW und dessen aufopfernde Arbeit bekannter werden. „Man muss diese Freude hier einfach gesehen haben, um zu verstehen, dass jeder Euro gut angelegt ist. Dies ist eine tolle Geschichte für die Teilnehmer“, sagt Schelzig. Bei Kaffee, Kakao und Kuchen kommen alle schnell ins Gespräch. Es wird gelacht, gekuschelt und geklatscht. Die Teilnehmer haben in den vergangenen Tagen hingebungsvoll ein Programm vorbereitet und ihre „Mini-Play-

back-Show“ mit Tanz, Gesang und Magie begeistert die Gäste sofort.

Spenden durch Sport

Finanziert werden diese Freizeiten ausschließlich aus Spenden. Einer der Höhepunkte des Tages ist deswegen traditionell die Übergabe der mit Hilfe der durch die Presidential Champions Award-Initiative (PCA) gesammelten Spenden an das Bundeswehr Sozialwerk. Beim PCA handelt es sich um die Förderung sportlicher Aktivitäten für Jedermann. Für das Treiben von Sport erhält man Punkte und diese werden dann mit einer Auszeichnung in den Stufen Bronze, Silber, Gold und Platin belohnt. In diesem Jahr konnten durch die Teilnahmegebühren an der PCA-Initiative 15.000 Euro gesammelt werden. Schelzig, der Schirmherr der Initiative ist, übergab persönlich den Spendenscheck an Stefan Schäfer, Bereichsvorsitzender Ost des Bundeswehr Sozialwerks. „Ich hoffe, dass dies ein Grundstock ist, diese Veranstaltung im nächsten Jahr wieder zu ermöglichen“, freute sich Schelzig über die hohe Summe.

Kreuze flechten für die gute Sache

Ebenfalls mit einem Spendenscheck war OstFw Franz Niedermüller angereist. Seit 2001 flicht er in Handarbeit Kreuze in verschiedenen Größen und Farben.

Die Kreuze sind vor allem während der Soldatenwallfahrten nach Lourdes sehr gefragt. Den bisherigen Erlös von insgesamt 20.000 Euro spendete er vollständig an wohltätige Institutionen. **5.000 Euro hat OstFw Niedermüller in diesem Jahr der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ übergeben.**

Organisation und Menschen mit Herz

Nach der feierlichen Übergabe der Spenden kamen alle zu einem Gruppenbild zusammen. Dabei fällt sofort die innige Beziehung zwischen den Betreuern und ihren Schützlingen auf. Da sind der geistig und körperlich behinderte 29-jährige Martin und seine Betreuerin, Stabsunteroffizier Peggy Szeski. Die 26-Jährige betont, wie viel Freude ihr die intensive Auseinandersetzung mit ihrem Schützling bereitet. **„Die Teilnehmer geben einem so viel Liebe, Freundlichkeit und Herzlichkeit wieder. Ich möchte nichts anderes mehr machen“**, sagt die junge Frau, die zuvor bereits ehrenamtlich internationale Jugendfreizeiten begleitete. Neben Soldaten engagieren sich auch zivile Angestellte der Bundeswehr als Betreuer. Viele opfern dafür ihren Jahresurlaub. Dennoch, alle betonen, sie werden im nächsten Jahr wiederkommen.

A. W. ■





Gruppenbild vor dem Leipziger Zoo

Sachsencowboys unterwegs

Ü30-Freizeit in Oberwiesenthal wieder ein großer Erfolg.

Die diesjährige 14-tägige Ü30-Freizeit für Menschen mit Behinderung startete pünktlich am 6. September in Düsseldorf. In einem modernen Reisebus fuhren die erwartungsvollen Reisetilnehmer mit ihren Betreuern unter dem Motto „Sachsencowboys“ nach Oberwiesenthal in das „Haus Wiesenthal“ des BWSW.

Nach Ankunft am frühen Abend unternahm die Gruppe die ersten kleinen Spaziergänge rund um das Haus. Gleich am nächsten Tag begann das breit gefächerte Reise- und Betreuungsprogramm mit einem Ausflug in den Sportpark Rabenberg nach Breitenbrunn. Dort konnte man bei herrlichem Wetter schwimmen oder einfach die Seele baumeln lassen. Einer der Höhepunkte der Reise war der Besuch des Leipziger Zoos, der mit seinem 26 Hektar großen parkartig gestalteten zoologischen Garten zu den artenreichsten Zoos in Europa gehört. Viele Pfleger und Tiere sind unseren Mitreisenden wohl bekannt aus der Fernsehsendung „Elefant, Tiger & Co“. Die Jungtiere wurden gleich besonders ins Herz geschlossen und nach einem vergnüglichen Tag ging es dann nachmittags wieder zurück nach Oberwiesenthal. Weitere Programmpunkte waren das Bummeln und Einkaufen in Tschechien, die Zugfahrt nach Crazahl, eine Kutschfahrt und das Ker-

zenziehen in Heikes Kerzenstübl in Oberwiesenthal, das den Urlaubsgästen sehr viel Freude bereitete.

Wellness und Line-Dance

Wie in den letzten Jahren hatte das Wellness-Betreuerteam 2014 eine Wellness-Oase für unsere Teilnehmer geschaffen. Das Rundum-Wohlfühl-Paket beinhaltete Maniküre sowie Gesichtsmaske. Die dazugehörige Wellness-Musik lud die Gäste zu einem entspannten Wohlfühlprogramm ein.

Discoabende sind immer zu kurz, aber was da auf die Teilnehmer zukam war schon klasse. Olivias Line-Dance-Gruppe aus dem knapp 35 km entfernten Marienberg sorgte mit viel Pep und Stimmung für einen unvergesslichen Abend. Alle konnten mitmachen. Die Leiterin der Gruppe, Olivia Seiler, war erstaunt, wie schnell eine Einheit auf der Tanzfläche entstand.

„Sachsencowboy-Disco“ zum Abschluss

Bei ihrem Tagesausflug nach Dresden erstrahlte die Stadt im schönsten Sonnenschein, als die „Sachsencowboys“ dort eintrafen. Von der Frauenkirche bis zum Dresdner Zwinger wurde alles „erobert“. Ein Bauernmarkt auf dem Marktplatz, eine Bootsfahrt auf der Elbe oder das Zelebrieren von einem Stück

Kuchen und einer Tasse Kaffee in der Altstadt, es war einfach für jeden etwas dabei. Auf der Rückfahrt nach Oberwiesenthal wurden dann die vielen Eindrücke ausgetauscht.

Die „Sachsencowboy-Disco“ mit DJ André und die von einigen Betreuern einstudierte Showeinlage rundeten den erlebnisreichen Tag ab.

Aber auch der schönste Urlaub geht nun einmal zu Ende und so war dieser besondere Abend leider auch schon die Abschlussveranstaltung der Freizeit.

„Drachent(h)aler“ das Motto 2015

Einige der neuen Teilnehmer, die bisher nur in den Kinderfreizeiten unterwegs waren, fanden diese Form des betreuten Urlaubes wunderbar. Die Gastgeber des Hauses, Tobias und Franziska Wallmeyer und Ihr Team, sorgten für gemütliche Stunden im Haus Wiesenthal. Uns wurde vom gesamten Team des Hauses jeder Wunsch von den Lippen abgelesen und die Teilnehmer und Betreuer fühlten sich pudelwohl.

Im September 2015 startet die nächste Freizeit nach Oberwiesenthal unter dem Motto „Drachent(h)aler“. Auch hier warten auf unsere Ü-30-Reisenden dann wieder viele spannende Erlebnistouren.

U. Z. ■



Der Beauty-Salon in der Wellness-Oase erfreute sich großer Beliebtheit



Der Feuerspucker gibt schon mal einen kleinen Ausblick auf das Motto des nächsten Jahres



Auch Schwimmen gehörte zum umfangreichen Freizeitprogramm



Liebe Briefmarkenfreunde!

Mit den besten Wünschen für eine geruhliche Adventszeit, eine besinnliche Weihnacht sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2015, bedanke ich mich für Ihre Unterstützung und Ihr Entgegenkommen. Bis zur Herausgabe des Mitgliedsheftes 1 / 2015 erhalten Sie auf die Jahreszusammenstellungen der Deutschen Bundespost weiterhin einen Rabatt von 10 Prozent. Das Angebot an Restalben wird bestehen bleiben und erweitert werden, um lückenhafte Sammlungen schließen oder ein neues Sammelgebiete

möglicherweise beginnen zu können. Als Restalbum bezeichne ich Alben, deren Inhalt nicht immer chronologisch ist, Lücken aufweist und deren Umfang aus Einzelmarken, Blöcken oder Sätzen besteht. Auch bin ich dazu übergegangen, die zahlreichen Spenden an Kiloware zu sichten und daraus ein Angebot zu erstellen, welches ausschließlich „sammelwürdige“ Marken mit korrekter Stempelung beinhaltet.

Bitte beachten Sie, dass viele meiner Angebote in der Regel nur einmal vorhanden sind, da dies in hohem Maße

vom Spendenaufkommen abhängig ist. Dafür bitte ich um Verständnis. Sollten Angebote mehrfach vorhanden sein, werde ich diese kennzeichnen.

Soweit nicht gesondert angegeben, liefere ich alle Sammlungen in Alben oder Ordnern, Einzelmarken / Sätze auf Steckkarten. Vorherige Anfragen zu meinen Angeboten beantworte ich gerne.

Mit besten Sammlergrüßen
Peter H. Rommel

Sammlungen

Berlin 1975 – 1990 im Leuchtturm-Klembinder, postfrisch	59,-
Berlin / Bund 1980 – 1990 / 1980 – 1989 im Leuchtturm-Ringbinder, postfrisch	98,-
Bund 1968 – 1978 postfrisch u. gestempelt gesammelt, minimales Fehl	69,-
Bund 1980 – 1989 im SAFE-Ringbinder, postfrisch	49,-
Deutsche Postgeschichte „Geschichte pur“ in 4 Lindner-Schmuckalben	159,-
Motivalbum „Schiffe“ Lindner-Album mit Belegen, Blöcken, Marken...	59,-
„Rekorde der Philatelie“ 2 Schmuckalben m. Schuber voller Überraschungen a.d. Philatelie, Belege u. Marken m. ausführlichen Beschreibungen	59,-
Vatikan postfr. Teilslg. 1958 – 1980 im Leuchtturm-Klembinder, ab 1968 komplett, davor geringes Fehl, alle SF-Blätter ab 1929	59,-

Jahreszusammenstellungen

Bund/Berlin – nur Sondermarken	Bund
1976 15,-	1985 20,-
1977 15,-	1986 15,-
1978 10,-	1987 15,-
1979 10,-	1988 15,-
1980 10,-	1989 20,-
1981 10,-	1990 30,-
1982 10,-	1991 25,-
1983 10,-	1992 20,-
1984 30,-	1993 20,-

Restalben

Amerika, Asien, Afrika, Australien	20,-
Bund	10,-
Bund	25,-
DDR	15,-
Frankreich	20,-
Österreich	25,-
Ungarn	10,-
Westeuropa	20,-

Belege/FDC/Literatur/Zubehör

Bund, FDC 1981 im Sammelordner mit Beschreibung	20,-
Bund, 29 FDC 1976 echt gelaufen	10,-
Bund, 35 FDC 1977 echt gelaufen	12,-
Bund, 43 FDC 1978 echt gelaufen	15,-
Bund, 23 FDC 1979 echt gelaufen	8,-
Bund, 26 FDC 1980 echt gelaufen	9,-

Bund, 12 FDC 1981 echt gelaufen	4,-
Bund, Konvolut mit 53 FDC aus 1978 – 1981, echt gelaufen	18,-
Bund, Konvolut mit 11 FDC aus 1978 – 1981, echt gelaufen	3,-
Bund / Berlin 70 Maxi- u. Sonderpostkarten (1981 – 1991)	21,-
Bund / Berlin 100 Belege	25,-
Bund / Europa / Welt 100 Belege	25,-
Ganzsachenalbum mit 25 versch. Hüllen (gut erhalten)	10,-
Liechtenstein 76 Maxikarten im Ringbinder m. Beschriftung u. Schuber	21,-
Österreich 56 Ausstellungskarten	15,-
Österreich 40 Belege / FDC	20,-
Österreich 118 Belege FDC, Maxikarten im Photoalbum	49,-
„Begrüßung der Fünfstelligen“ Stempel-Exklusiv-Edition zur Einführung der neuen Postleitzahlen m. Texten der 16 Ministerpräsidenten	15,-
Bayern-Spezialkatalog Band 1 Peter Sem, 6. Auflage 1985	15,-

Ersttagsblätter (ETB)

Berlin	Bund
1/1975 – 14/1990	99,-
Jahrg. 1978	6,-
Jahrg. 1979	5,-
Jahrg. 1980	5,-
Jahrg. 1981	5,-
Jahrg. 1982	5,-
Jahrg. 1983	5,-
Jahrg. 1984	5,-
Jahrg. 1985	5,-
Jahrg. 1986	5,-
Jahrg. 1987	5,-
Jahrg. 1988	6,-
Jahrg. 1989	7,-
Jahrg. 1990	15,-
Jahrg. 1991	15,-

Dauerangebot

BLN 1 100 versch. Berlin	8,-
BLN 2 100 Sondermarken Berlin	10,-
B 1 100 versch. Bund	8,-
B 2 100 Sondermarken Bund	10,-
DDR 1 100 versch. DDR	8,-
DDR 2 100 Sondermarken DDR	10,-
KW 1 100 g Bund (keine Wellen-/Kastenstempel)	8,-
KW 1 100 g Bund Sondermarken (keine Wellen-/Kastenstempel)	10,-
R 1 50 Einschreibzettel (unterschiedliche PLZ)	3,-

Anschrift

Peter H. Rommel, Dorfstraße 4,
25704 Nindorf,
Telefon: +49(0) 4832 – 97 94 219
E-Mail: Briefmarkenspende@gmail.com

Lieferbedingungen:

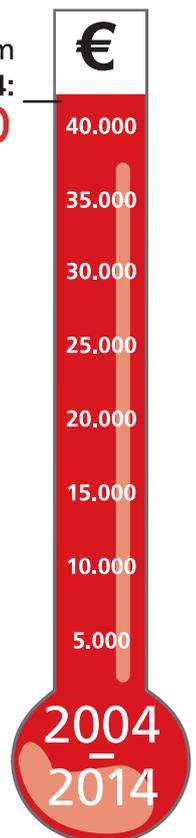
Bestellungen bitte per E-Mail/Post. Porto u. Verpackung extra. Zahlung nach Rechnungserhalt. Ratenzahlung auf Anfrage ohne Zusatzkosten möglich.

Bankverbindung:

Postbank Dortmund
IBAN: DE79 4401 0046 0049 5944 62
BIC: PBNKDEFF

Alle Preise in €

Spendenstand im
November 2014:
41.000



Anmeldung einer Reise

- Individualreisen
- Aktiv- & Themenreisen
- Seniorenreisen 55+



Reise-Nr.: _____

1. Reiseanmeldung **Um Doppelbuchungen zu vermeiden, bitte bei Anmeldung per FAX keine schriftliche Anmeldung nachsenden!**

Die nachstehenden Angaben sind für Sie verbindlich. Sollte für Sie eine Reise lediglich nach ganz konkreten Bedingungen (Erstwunsch) in Betracht kommen, geben Sie bitte nur diesen Wunsch und keine Alternative an.

Wunsch	von	bis	<input type="checkbox"/>	telef. reserviert
Alternative	von	bis	Termin ist verschiebbar um +/-	<input type="checkbox"/> Tage

Unterbringung nach Möglichkeit in (Anzahl der benötigten Unterkünfte eintragen):

<input type="checkbox"/> Einzelzimmer	<input type="checkbox"/> 2-Bettzimmer	<input type="checkbox"/> 4-Bettzimmer	<input type="checkbox"/> Suite	<input type="checkbox"/> Familienzimmer	<input type="checkbox"/> Appartement/ Ferienwohnung	Stellplatz:	<input type="checkbox"/> Zelt klein	<input type="checkbox"/> Wohnwagen
<input type="checkbox"/> Doppelzimmer	<input type="checkbox"/> 3-Bettzimmer	<input type="checkbox"/> Zustellbett	<input type="checkbox"/> Juniorsuite	<input type="checkbox"/> Bungalow	<input type="checkbox"/> Mobilheim		<input type="checkbox"/> Zelt groß	

Verpflegung (bei Wahlmöglichkeiten)

<input type="checkbox"/> Vollpension	<input type="checkbox"/> Halbpension	<input type="checkbox"/> ÜN/Frühstück	<input type="checkbox"/> Keine Verpflegung
--------------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------------	--

2. Persönliche Angaben

Mitgliedsnummer	Personenkennziffer (PK)	Mitglied seit	andere Organisation
Name, Vorname, Titel			
PLZ	Wohnort	Straße, Haus-Nr.	
Telefonnummer (privat)/Handy		E-Mail Adresse	
Telefonnummer (dienstlich)		<input type="checkbox"/> Ich bitte um Zusendung der Reiseunterlagen per Post.	
<input type="checkbox"/> Das ist mein erster Aufenthalt beim Bundeswehr-Sozialwerk		monatliches Bruttofamilieneinkommen (nur ausfüllen bei Stichtagsbuchungen) Angaben erhöhen die Chancen auf Zuteilung eines Aufenthaltes	
<input type="checkbox"/> Auslandseinsatz innerhalb des letzten Jahres (Nachweis beifügen)			

3. Alle teilnehmenden Personen

	Geburtsdatum	Familienzugehörigkeit	Wirtschftl. ab- hängig v. Antragsteller	kindergeldber. Kind	Mitglied ¹⁾ BwSW
1. Person/Antragsteller/-in (Name, Vorname)			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Person (Name, Vorname)			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Person (Name, Vorname)			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Person (Name, Vorname)			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Person (Name, Vorname)			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Person (Name, Vorname)			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

¹⁾ Ehepartner/-in bzw. Lebenspartner/-in und kindergeldberechtigte Kinder des Mitglieds sind in die Mitgliedschaft einbezogen.

Bemerkungsfeld für Antragsteller

Bitte nicht vom Mitglied ausfüllen!

	Punkte
Bruttofamilieneinkommen	
Mitgliedsjahre	
kindergeldberecht. Kinder	
Ferien	
1. Aufenthalt	
Gemeinnützigkeit	
Sonstiges	
Gesamtpunkte	

➤ Zuschussantrag nicht vergessen ➤ unbedingt Seite 2 ausfüllen

5. Gemeinnützigkeit/satzungsgemäße Begünstigung

Das BwSW ist ein gemeinnütziger Verein und erhält Steuervergünstigungen. Die Gemeinnützigkeit muss dem Finanzamt jährlich nachgewiesen werden. Um diesen Nachweis erbringen zu können ist es notwendig, dass Sie nachfolgende Erklärungen abgeben (Pkt. 5 a-5 d) und die entsprechenden Bescheinigungen beifügen. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Die Angaben zum Bruttofamilieneinkommen, dem Vermögen und die vorgelegten Bescheinigungen dienen der steuerrechtlichen Unterscheidung „gemeinnützig/nicht gemeinnützig“.

Für teilnehmende Personen, die als „nicht gemeinnützig“ eingestuft werden, müssen 7 % Mehrwertsteuer zusätzlich auf den Reisepreis berechnet und an das Finanzamt abgeführt werden.

Gemeinnützig sind:

- alle Personen, für die der beantragte Erholungsurlaub ärztlich festgestellt wird; ärztl. Bescheinigung ist beizufügen oder in Feld 5 c) zu bescheinigen **oder**
- alle Personen, die 75 Jahre oder älter sind (Feld 5 b) **oder**
- alle schwerbehinderten Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 80 (Feld 5a) ; die Ablichtung des Bescheides/Ausweises ist beizufügen **oder**
- alle antragstellenden Personen, deren Bruttofamilieneinkommen/Vermögen bestimmte Grenzen nicht überschreiten; Berechnung auf der Basis der „Selbstberechnung des Bruttohaushaltseinkommens“ (Feld 5 d).

Sollte dieser Antrag nicht vollständig ausgefüllt werden, müssen 7 % Mehrwertsteuer auf den Reisepreis zusätzlich erhoben werden.

Angaben für den Nachweis der Gemeinnützigkeit

5 a) die unter Punkt 3 angemeldeten Personen haben einen Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 80

1. Person	<input type="checkbox"/>
2. Person	<input type="checkbox"/>
3. Person	<input type="checkbox"/>
4. Person	<input type="checkbox"/>
5. Person	<input type="checkbox"/>
6. Person	<input type="checkbox"/>

5 b) die unter Punkt 3 angemeldeten Personen sind 75 Jahre oder älter

1. Person	<input type="checkbox"/>
2. Person	<input type="checkbox"/>
3. Person	<input type="checkbox"/>
4. Person	<input type="checkbox"/>
5. Person	<input type="checkbox"/>
6. Person	<input type="checkbox"/>

5 c) die Erholungsbedürftigkeit der unter Punkt 3 angemeldeten Personen wird ärztlich festgestellt

Die Erholungsbedürftigkeit für **alle** teilnehmenden Personen wird ärztlich festgestellt.

Stempel, Unterschrift des Arztes

5 d) Nur wenn zu 5 a, 5 b und 5 c keine Angaben gemacht werden, ist nachfolgendes Berechnungsblatt zur Selbstberechnung des Haushaltseinkommens zur Ermittlung der Gemeinnützigkeit auszufüllen:

Hinweis: Nicht zum Haushalt gehörende Mitreisende füllen eine separate Berechnung (gesondertes Blatt) durch.

Berechnung des monatlichen Regelsatzes der Haushaltsangehörigen (Regelsätze ändern sich zum 01.01.2015)

Alleinstehende/Alleinerziehende (Antragsteller) oder	€ 1.955,-	x	<input type="checkbox"/>	Pers. =	<input type="text"/>
Ehepartner/Lebenspartner (Antragsteller und Partner)	€ 1.412,-	x	<input type="checkbox"/>	Pers. =	<input type="text"/>
Haushaltsangehörige ab 18 Jahre	€ 1.252,-	x	<input type="checkbox"/>	Pers. =	<input type="text"/>
Haushaltsangehörige 14 bis 17 Jahre	€ 1.184,-	x	<input type="checkbox"/>	Pers. =	<input type="text"/>
Haushaltsangehörige 6 bis 13 Jahre	€ 1.044,-	x	<input type="checkbox"/>	Pers. =	<input type="text"/>
Haushaltsangehörige bis 5 Jahre	€ 916,-	x	<input type="checkbox"/>	Pers. =	<input type="text"/>

Summe Regelsatz (A)

Berechnung des monatlichen Haushaltseinkommens

Summe der monatlichen Bruttoeinkünfte einschl. Kindergeld (Löhne, Gehälter, Pensionen, Renten, sonstige Bezüge z.B. Unterhaltsansprüche) abzgl. zu leistender Unterhaltszahlungen	=	<input type="text"/>
andere monatliche Einkünfte (Einnahmen ./. Werbungskosten) 1/12 der Einkünfte Ihres letzten Einkommenssteuer-/ Lohnsteuerjahresbescheides	+	<input type="text"/>
abzgl. 1/12 Arbeitnehmer-Pauschbetrag – je Arbeitnehmer/Pensionär ¹⁾	€ 83,33 x	<input type="text"/> Pers. = <input type="text"/>
abzgl. 1/12 von € 576,- der Versorgungsfreibeträge der Bruttoeinkünfte (ändert sich jährlich zum 01.01.) je Pensionär	€ 48,00 x	<input type="text"/> Pers. = <input type="text"/>
abzgl. 1/12 von € 102,- je Rentner	€ 8,50 x	<input type="text"/> Pers. = <input type="text"/>
abzgl. 1/12 von € 184,- je Empfänger sonstiger Bezüge (z.B. Unterhalt)	€ 15,33 x	<input type="text"/> Pers. = <input type="text"/>
abzgl. 1/12 von € 180,- für den Haushaltsvorstand	-	<input type="text"/> 15,00 €

Summe (B)

¹⁾Hinweis: Sind die mtl. Werbungskosten (z.B. Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte, Arbeitsmittel, Beiträge zu Berufsverbänden, Fortbildungskosten) höher als € 83,33 dann ist der Mehrbetrag dem Arbeitnehmer-Pauschbetrag von € 83,33 hinzuzurechnen.

Das Haushaltseinkommen (Summe B) übersteigt nicht die Regelsätze (Summe A). Außerdem beträgt das Vermögen jeder zum Haushalt gehörenden Person weniger als € 15.550,-.
Nicht zum Vermögen zählen – angemessener/angemessenes: Hausrat, PKW, Schmuck und selbstbewohntes Wohneigentum

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) für Reisen mit dem Bundeswehr-Sozialwerk (BwSW) e.V. habe ich zur Kenntnis genommen. Sie sind die Grundlage der Erbringung der Reiseleistungen.

Ich versichere, dass meine obigen Angaben vollständig und richtig sind und erkläre mich auch mit einer etwaigen Überprüfung durch das BwSW einverstanden.

Wir verwenden die von Ihnen hinterlegte Mailadresse zu Zwecken der Vertragsabwicklung, zukünftig ausschließlich für die Kontaktierung hinsichtlich weiterer Reiseangebote. Sie können dieser Verwendung jederzeit unter bwswwitgliederverwaltung@bundeswehr.org widersprechen. Hierdurch entstehen Ihnen ausschließlich die eigenen Übermittlungskosten.

Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen Unterschrift des gesetzlichen Vertreters)

Die erhobenen Daten werden von uns unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes ausschließlich zu Zwecken der Vertragsabwicklung gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben. Ihre Mailadresse wird zusammen mit Ihrem Namen und der Mitgliedsnummer darüber hinaus auch zu Zwecken zukünftiger Reiseangebote gespeichert, solange Sie dieser Verwendung nicht widersprochen haben (siehe oben).

Bundeswehr-Sozialwerk, Postfach, 53040 Bonn

- Individualreisen Telefon: 0228 37737-222 Fax: 0228 37737-444 FspNBw: 3440-222 E-Mail: bwswwz@bundeswehr.org
- Aktiv-/Themenreisen Telefon: 0228 37737-225 Fax: 0228 37737-444 FspNBw: 3440-225 E-Mail: bwswwr@bundeswehr.org
- Seniorenreisen 55+ Ihre zuständige Geschäftsführung und Ihren Ansprechpartner finden Sie im Check Yn auf Seite 192.



Bundes-
vorsitzender
Peter Niepenberg

Wir sagen Danke 3. Soldatentag im Movie Park Germany

Unter dem Motto „Wir sagen Danke“ fand am 6. September zum dritten Mal ein Soldatentag im Movie Park Germany in Bottrop-Kirchhellen statt.

Das Dankeschön war an die Soldaten, deren Partner und Familien gerichtet, die sich aufgrund eines fernen Standorts oder Auslandseinsatzes mit langen Abwesenheiten, fern des Familienwohnortes auseinander setzen müssen.

Die Familien sollten durch diesen besonderen Tag eine entspannte, gemeinsame und unbeschwerte Zeit miteinander erleben.

Den aktiven und ehemalige Soldaten sowie deren Familienmitgliedern wurde an diesem Tag ein attraktives Programm geboten. Die verschiedenen Attraktionen boten so viel Spaß und Unterhaltung, dass man gar nicht wusste, was man im Erlebnispark zuerst machen sollte. Der Movie Park ist für einen Tagesausflug perfekt geeignet. Sowohl die Kleinen als auch die Großen kamen auf Ihre Kosten.

Das umfassende Betreuungsangebot der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen des Verbandes der Reservisten, die Evangelische und Katholische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung sowie durch das Bundeswehr-Sozialwerk und des Soldatenhilfswerkes, wurde von den Familien ebenfalls genutzt.

Verteidigungsministerin war Schirmherrin

Erstmals übernahm Verteidigungsministerin Dr. Ursula von der Leyen die Schirmherrschaft über den Soldatentag. Sie wurde durch den PSts im BMVg, Dr. Ralf Brauksiepe, vertreten. Dieser freute sich bei seinem Besuch vor Ort über das große ehrenamtliche Engagement der

Organisatoren und die zahlreichen Helfer. Er sah den positiven Effekt einer solchen Großveranstaltung für die Bundeswehr: „Wir müssen daran interessiert sein, gute Arbeitskräfte zu finden. Niemand muss mehr zu uns kommen, die Menschen kommen freiwillig zu uns. Wir sind überzeugt, dass wir ein attraktiver Arbeitgeber sind, aber das muss eben auch in der Öffentlichkeit deutlich gemacht werden. Das kann eine Ministerin und die Leitung eines Ministeriums nicht alleine. Daher ist es gut, dass sich so viele Menschen dafür engagieren.“

Der gebürtige Westfale ist davon überzeugt, dass der Soldatentag zur Attraktivitätssteigerung der Bundeswehr als Arbeitgeber beiträgt. „Je mehr die Bundeswehr auf Menschen zugehen kann, desto besser ist es. Wir müssen uns nicht verstecken, weder vor anderen Arbeitgebern noch im Hinblick auf die Ziele, für die wir arbeiten. Von daher kann man es nur begrüßen, wenn die Bundeswehr bei den Menschen ist.“

In einem offenen Gespräch stand PSts Dr. Brauksiepe den Vertretern der Organisationen, Dienststellen und Verbände zur Verfügung. Er zeigte großes Interesse an der Arbeit der Organisationen und strich die Bedeutung der Solidarität der Gesellschaft mit Soldatinnen und Soldaten im Einsatz heraus. Positiv merkte er an, dass viele Gäste des Tages ihre Uniform in der Öffentlichkeit tragen würden. Gastgeber StFw Ralf Daum betonte als Sprecher einer Arbeitsgruppe im „Netzwerk der Hilfe“, die sich um Solidarität mit Soldaten und besseres Ansehen der Bundeswehr in der Gesellschaft bemüht, dass dies heute nicht selbstverständlich wäre.



Sichtbares Zeichen der Solidarität:
Die menschliche „Gelbe Schleife“

Bekenne Farbe – sei dabei!

Um ein gemeinsames sichtbares Zeichen der Solidarität, des Respekts und der Anerkennung mit den Soldaten zu setzen, konnten die Besucher mit einer Spende gelbe T-Shirts erwerben. Diese standen unter dem Motto „Bekenne Farbe“ – sei dabei. Die Idee wurde zusammen mit der Bundeswehr-Kameradschaft und dem Verein „Support German Troops“ ins Leben gerufen. 400 T-Shirts wechselten an diesem Tage ihren Besitzer. Um ein sichtbar großes Zeichen zu setzen, bildeten rund 150 Teilnehmer eine menschliche „Gelbe Schleife“. Dieses Zeichen steht weltweit für die Unterstützung und für die Verbundenheit mit den Truppen im Einsatz.

Für das leibliche Wohl in den Verschnaufpausen wurde ebenfalls gesorgt. Vor Ort konnten die Soldaten mit ihren Familien mittels VorteilsCoupons diverse Vergünstigungen bei Essensmenüs erhalten, so dass auch die Verpflegung für die ganze Familie gesichert war.

Als besonderes Überraschungsbomben verschenkte der Betreiber des Movie Parks den Familien eine Freikarte für den folgenden Sonntag.

A. G. & W. Sch. ■



Stippvisite am Info-Stand: PSts Brauksiepe (r.)



Interessierte Besucher am Info-Stand



Lt Sven Kucharczyk und Kerstin Wahler

FBZ Storkow

Betreuung ein gelungenes Gesamtkonzept

FBZ Storkow organisiert Wochenende in Sachsens schöner Hauptstadt.

Am letzten Juniwochenende organisierte das FBZ Storkow für die Angehörigen der Soldatinnen und Soldaten im Einsatz, mit finanzieller Unterstützung des BwSW und des Deutschen Bundeswehrverbandes, einen abwechslungs- und ereignisreichen Städtetrip in die sächsische Landeshauptstadt.

Nach kurzer Begrüßung in den Räumen des FBZ machten sich am Samstagmorgen rund 40 Angehörige, begleitet von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter des FBZ, bei passendem Reisewetter mit einem Reisebus auf den Weg nach Dresden. Begleitet wurde die „Reisegruppe“ von Vertretern der Netzwerkpartner wie der Evangelischen Militärseelsorge, dem Deutschen Bundeswehrverband und dem Sozialdienst. Gut gelaunt wurden die Gäste in der Graf-Stauffenberg-Kaserne in Empfang genommen und nach kurzen organisatorischen Hinweisen konnten alle die von der Offizierschule zur Verfügung gestellten Unterkünfte beziehen. Gemeinsam nahm die Gruppe das Mittagessen in der Truppenküche ein und vertiefte erste auf der Busfahrt geknüpfte Kontakte.

Anschließend ging es weiter nach Schloss Pillnitz, wo ein kurzer Spaziergang durch den bildschönen Schlosspark auf dem Programm stand. Von dort

aus ging es auf dem Raddampfer „Leipzig“ zurück in die Dresdner Altstadt. Hier konnten alle die entlang der Elbe gesammelten Eindrücke bei einer Tasse Kaffee, einem Eis oder einem Bummel auf den Elbterrassen bei wunderschönem Wetter sacken lassen. Einige nutzten die Zeit für intensive Gespräche oder besichtigten einzelne Sehenswürdigkeiten.

Ein gelungener Tag

Der erste Tag klang am Abend in den Räumen und auf der Terrasse der Heimbetriebsgesellschaft der Graf-Stauffenberg-Kaserne bei deftig Gegrilltem sowie mit interessanten Gesprächen aus. Diese Gelegenheit nutzte OstFw Albert Lill, Leiter des FBZ Storkow, für einige Informationen aus den Einsatzländern. Darüber hinaus dankte er allen, die durch ihre Unterstützung eine derartige Betreuungsveranstaltung ermöglichen. Der besondere Dank galt dem Deutschen Bundeswehrverband und dem Bundeswehr-Sozialwerk.

Rege wurde auch die Möglichkeit genutzt, die Spiele der Fußballweltmeisterschaft auf einer Großbildleinwand zu verfolgen. „Ein gelungener Tag“, so das Fazit von Frau W.

Nach dem gemeinsamen Frühstück am Sonntag in der Truppenküche wurden die Zimmer geräumt und mit den bereitstehenden Bussen ging es in die Altstadt von Dresden. Dort erwarteten uns OstFw d.R. Gerd Fischer und HptFw Jörg Haase vom Landeskommando Sachsen, die uns in zwei Gruppen durch die historische Altstadt führten und sachkundige Erläuterungen gaben. Dabei wurde auch auf die militärische Bedeutung von Sehenswürdigkeiten, wie dem Stadtschloss, den Brühlschen Terrassen oder dem Zwinger hingewiesen. Alle waren sich einig, ein Stadtrundgang der besonderen Art.

Frau L. bedankte sich mit den Worten, die Betreuung „ist ein gelungenes Gesamtkonzept, was sicherlich auch im Sinne unserer Soldaten in den Einsatzgebieten ist und dadurch die Trennung von unseren Angehörigen etwas lindert.“

Die Übernachtung in Unterkünften der Offizierschule des Heeres in der Graf-Stauffenberg-Kaserne, eine Fahrt mit der „Leipzig“ auf der Elbe sowie eine Stadtführung durch die Altstadt von Dresden, welche die militärische Geschichte der Sehenswürdigkeiten in den Vordergrund stellte, haben bleibende Eindrücke bei Angehörigen hinterlassen.

H.-W. H. ■



Rückfahrt mit der „Leipzig“ nach Dresden



Viele interessante Gespräche am Abend



Denkmal von Kurfürst Friedrich August I.

Ansprechpartner BwSW für Auslandseinsätze gesucht

Liebe Mitglieder und Leser der Zeitschrift, wir suchen dringend freiwillige Mitglieder als Ansprechpartner in allen Einsatzländern der Bundeswehr für das Bundeswehr-Sozialwerk für 2014 und später.

Aufgrund des Datenschutzes haben wir Probleme entsprechende Freiwillige zu finden. Melden Sie sich und werden Sie ehrenamtlich tätig für das BwSW und für ihre Kameradinnen und Kameraden im Auslandseinsatz.

Als Ansprechpartner erhalten Sie durch die Bereichsgeschäftsführung West alle nötigen Informationen über ihre zukünftige Tätigkeit im Einsatzland, die vor allem darin besteht, das BwSW vor Ort zu vertreten und als Ansprechpartner für die Soldatinnen und Soldaten im Einsatz zu fungieren und deren Anliegen – falls nötig – nach Deutschland zu übermitteln.

Falls Sie Interesse an dieser ehrenamtlichen Aufgabe während Ihres Auslandseinsatzes haben, melden Sie sich bitte bei:

Werner Pannenbecker
Tel.: 0211 959-2399
BwKz: 90-3221-2399
E-Mail: bwswbereichwest@bundeswehr.org

R. U. ■

FBZ Dillingen an der Donau

Solidarität und unbürokratischen Hilfen überzeugten

Am 29. Juni veranstaltete das FBZ Dillingen a.d. Donau eine Informationsveranstaltung für alle Familienangehörige von Soldaten, die vor ihrem Auslandseinsatz stehen.

Nach kurzer Begrüßung durch den Leiter des FBZ, StFw Andreas Wolf, stellte sein Stellvertreter, HptFw Christian Schmautz, den geplanten Tagesablauf der Veranstaltung vor. Ein umfassender Bericht über die verschiedenen Einsatzgebiete der Bundeswehr erfolgte durch OstFw a.D. Hartmut Petersen, hier ging er schwerpunktmäßig auf die Einsätze in Afghanistan, Kosovo und Syrien ein. Der „Easy-Truck“ der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung wurde eigens für die Kinderbetreuung bereitgestellt, was bei den Kleinen auf große Resonanz stieß.

Auf Einladung des FBZ stellte der Stv. Bereichsgeschäftsführer Süd des BwSW, OstFw Christoph Zöhler, das umfangreiche Leistungsspektrum des Sozialwerks vor. Viele Besucher der Veranstaltung zeigten sich sichtlich überrascht von dem großen Angebot und ließen

sich am Informationsstand von Zöhler weitergehende Informationen geben.

Vor allem die Solidarität und die unbürokratischen Hilfen, die das BwSW ausmachen, haben viele Gäste überzeugt. Im Laufe des Tages konnten mehr als 20 neue Mitglieder im Sozialwerk begrüßt werden und viele „Gelbe Schleifen“ wechselten den Besitzer. Dafür ein herzliches Dankeschön und „Vergelt's Gott!“.

Nach einem reichhaltigen Mittagessen hatten die Familienangehörigen noch die Gelegenheit, sich das neue Gebäude des FBZ Dillingen anzuschauen, das in Kürze in Betrieb genommen wird. Da der Standort Donauwörth aufgelöst wurde, hat man das FBZ in den Standort Dillingen verlegt.

Ein sehr gelungener Tag ging zu Ende, bei leider regnerischem Wetter, das aber der Stimmung nicht schadete. Auf diesem Weg einen ganz herzlichen Dank an das ganze Team des FBZ Dillingen a.d. Donau, für die Einladung und den gelungenen Tag.



OstFw Zöhler (r.) informiert die Gäste über das Leistungsspektrum des BwSW



Ch. Z. ■ Interessierte Besucher am Infostand

Charity-Schießen

Die mit 24 deutschen Soldaten und einer belgischen Soldatin besetzte KAF Signal Support Group im afghanischen Kandahar veranstaltete am 30. August einen internationalen Schießwettbewerb mit dem Gewehr G-36.

Die 150 Startplätze waren innerhalb weniger Tage ausgebucht und schon im Vorfeld der Veranstaltung herrschte ein reges Interesse – gerade bei den amerikanischen Kameraden – an einem Schießen mit der deutschen Waffe.

Mit Ihrem Einsatz an der Veranstaltung wollten die Soldaten des 1st NATO Signal Bataillon Wesel vorrangig Spenden für das BwSW sammeln, aber auch zur Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls beitragen. Für das

leibliche Wohl der Teilnehmer wurde durch einen Grillstand gesorgt.

Bei dem rundum gelungenen Abend kamen rund 750,- € zusammen, die für das BwSW bestimmt sind. Major Buford, Commander des Detachement, sagte: „Ich war über das Engagement meiner Soldaten absolut begeistert. Das ganze Team hat sich mit guten Ideen eingebracht und dafür gesorgt, dass dieses Charity-Schießen für uns und den wohlthätigen Zweck ein absoluter Erfolg war. Ich möchte mich auch bei unseren alliierten Kameraden bedanken, dass sie so zahlreich teilgenommen haben. Auch wenn wir unterschiedliche Kulturen haben, schlägt in uns dasselbe Herz.“

Th. Sch. ■

Bergfest in Afghanistan

Ihr „Bergfest“ nach der Hälfte der Einsatzzeit ihres Auslandseinsatzes in Afghanistan feierte am 31. Mai dieses Jahres die Elektronische Kampfführungskompanie (EloKaKp) 34.

Die Kompanie hatte zu dieser internen Feier auch Gäste eingeladen sowie verschiedene Highlights präsentiert. Eines davon war der Auftritt der Lagerband von Mazar-e-Sharif, die „D Marmals“.

In Zusammenarbeit mit der Band wurde ein Patch entworfen, das sich vom Design an eines anlehnt, das für die Popsängerin Helene Fischer entworfen wurde und sich großer Beliebtheit erfreut. Dieses Patch wurde über die Band und während des Bergfestes der Kompanie an jene verschenkt beziehungsweise verkauft, die für das Bundeswehr-Sozialwerk spendeten. Am Ende dieser gelungenen Feier übergab die Kompanie so stolze 222,- € an das BwSW. Diese große Summe verdankt die Kompanie ihren großzügigen Soldaten und der tollen Zusammenarbeit mit den „D Marmals“.

J. M. ■



Mächtig stolz auf ihre Soldaten: Kompaniechef Hptm Schulze, Maj Stephanie Schneider, StFw Frank Winkelmolten und „Spieß“ StFw Joachim Mack (v.l.n.r.)

Sparkasse KölnBonn

Bankleitzahl 370 501 98
Kontonummer 301 333

Für Auslands-Überweisungen

IBAN DE31 3705 0198 0000 3013 33
SWIFT-BIC COLSDE33

Spendenkonto Auslandseinsatz



Wasserspaß auf dem „Donnerfluss“



Gruppenfoto

FBZ Saarlouis

Adrenalin und Action

Ein aufregender und erlebnisreicher Tag im Holiday Park Haßloch.

Am 31. Mai erlebten 95 Familienangehörige von Soldatinnen und Soldaten zusammen mit dem Familienbetreuungszentrum Saarlouis einen actionreichen Tag im Holiday Park im rheinland-pfälzischen Haßloch. Bei sommerlichen Temperaturen, jeder Menge Spaß und wilden Attraktionen verging der Tag wie im Flug.

Der Treffpunkt an diesem sonnigen Frühlingmorgen war wie in der Vergangenheit die Graf-Werder-Kaserne in Saarlouis. Von hier aus starteten die Busse in Richtung Haßloch.

In seiner Begrüßung bedankte sich OStFw Armin Axt, Leiter des FBZ Saarlouis, beim BwSW und dem Förderverein der Luftlandebrigade 26 für die finanzielle Unterstützung. Ohne diese wäre diese Veranstaltung in dem Umfang nicht möglich gewesen. Darüber hinaus betonte er die Wichtigkeit der Informations- und Betreuungsveranstaltungen und informierte über die aktuelle Einsatzlage sowie die Arbeitsweise des FBZ.

Nichts für schwache Nerven

Am Park angekommen, konnten vor allem die jüngeren Teilnehmer es nicht mehr erwarten, endlich zu den Fahrgeschäften zu eilen. Neben den zahlrei-

chen Attraktionen zählen die Expedition „GeForce“, der Launched Coaster „Sky Scream“, der „Anubis Free Fall Tower“ sowie der „Lighthouse Tower“ zu den Hauptattraktionen im Park. Hier wird Adrenalin und Action groß geschrieben. „Diese Highlights sind nichts für schwache Nerven“, sagte einer der Teilnehmer. Für Spaß bei Groß und Klein war daher gesorgt. Für Abkühlung bei den heißen Temperaturen sorgten nicht nur ein schönes kühles Eis, sondern auch die Fahrten auf dem „Wickie Splash“ sowie dem „Donnerfluss“. Trocken gestartet, dauert es nur ein paar Minuten und man war klatschnass. Die kleinen Besucher hatten jede Menge Spaß im „Majaland“. Neben Karussellen wie dem „Bienenwirbel“ oder dem „Schmetterlingsflug“, war auch „Flip der Grashüpfer“ ein weiterer Höhepunkt für die Kinder.

Atemberaubende Unterhaltung

Aber nicht nur die Fahrgeschäfte sorgten für einen Heidenspaß, sondern auch die Wasserski-Show „Hollywood's Talking Dead“ sorgte für atemberaubende Unterhaltung. Geister, Untote und Vampire zeigten bei Jetski-Stunts, Explosionen und rasanten Verfolgungsjagden auf dem Holiday Park-See ihr Können. Das Highlight der Show war der so genannte

„Jetovator“, bei dem die Stuntmen dank purer Wasserkraft bis zu zehn Meter hoch über der Wasserflächen fliegen. Ob Eltern, Großeltern oder Geschwister, es war für jeden etwas dabei. Und so verging der Tag bei sommerlichen Temperaturen mit jeder Menge Spaß und Action für Klein und Groß, Jung und Alt wie im Flug. Am späten Nachmittag hieß es dann Abschied nehmen von Tabaluga, Biene Maja und Wickie und es ging mit den Bussen zurück nach Saarlouis. Dort angekommen, verabschiedeten sich die Familien und bedankten sich für den spannenden und aufregenden Tag. „So einen schönen Tag mit der ganzen Familie hatten wir schon lange nicht mehr“, sagte Christina W. vor der Rückfahrt. „Vor allem die Kinder hatten sehr viel Spaß und konnten seit langem endlich wieder Zeit mit ihrem Vater verbringen. Die Informationen, die ich erhalten habe werden, mir bei dem kommenden Einsatz weiterhelfen. Vor allem weiß ich jetzt, an wen ich mich wenden muss. Ich kann nun die Telefonnummern mit den handelnden Personen verbinden. Schade, dass außerhalb der Bundeswehr so wenig über die sehr guten Aktionen der Familienbetreuungszentren bekannt ist.“

R. G. ■



Wasserbahn „Wicki Splash“



Wasserski-Show „Hollywood's Talking Dead“

Glück Auf im Silbernen Erzgebirge

Mehr als 100 Familienangehörige von Soldaten im Einsatz zum Entspannen in Oberwiesenthal.

Unter dem Motto „Silbernes Erzgebirge“ hatte das FBZ Frankenberg/Sachsen zu einem Betreuungswochenende vom 10. bis 12. Oktober nach Oberwiesenthal ins Erzgebirge eingeladen. Alle Familien reisten bis zum späten Freitagnachmittag im Haus Wiesenthal, einer Unterkunft des BwSW an, um sich danach bei einem gemeinsamen Abendessen zu stärken. Hierbei nutzten alle Angehörigen schon die Möglichkeit, sich rege untereinander auszutauschen. Nach dem Abendessen informierte der Leiter des FBZ, OstFw Axel Böttger, alle Angehörigen über Wichtiges aus den Einsatzländern. Der Sozialdienst der Bundeswehr und das BwSW stellten ihre Arbeit in einem kurzen Vortrag vor. Der Abend endete mit einer Menge an Gesprächen unter den Familienangehörigen.

„Mit dieser mehrtägigen Veranstaltung wollen wir den Ehefrauen- und Männern, den Eltern, Kindern und Verwandten unserer Soldaten im Einsatz die Möglichkeit geben, an einem Wochenende mit uns gemeinsam zu entspannen, etwas zu erleben und auch über Sorgen und Nöte zu sprechen“, sagt OstFw Böttger.

Am nächsten Morgen hieß es „Glück Auf“. Dafür hatte sich das Team des FBZ etwas Besonderes einfallen lassen: In einem typischen Bergmannsgewand mit Helm und Umhang ging es mit einer Grubenbahn rund 600 Meter tief in den Markus-Röhling-Stollen. Dort konnten eindrucksvolle Erzeugnisse aus der Zeit des Silber- und Kobaltbergbaus von 1733 bis 1857 und des Uranbergbaus der SAG Wismut besichtigt werden. Ein Bergmannskumpel, der früher selbst im Bergbau der Wismut tätig war, schilderte die körperlich äußerst anstrengende Arbeit eines Bergmannes. Die Hauptattraktion war sicherlich das neun Meter hohe Wasserrad, das von den Mitgliedern des Vereins Altbergbau originalgetreu und voll funktionsfähig nachgebaut wurde. Nach erzgebirgischer Stärkung mit einer „Speckfettbemme“ ging es dann wieder über Tage zum „Frohnauer Hammer“, einem historischen Hammerwerk. Es gehört zu den bekanntesten Ausflugszielen und Sehenswürdigkeiten des Erzgebirges und entstand aus dem ältesten Schmiedemuseum Deutschlands (seit 1910), hervorgegangen aus einer im Mittelalter errichteten Getreidemühle. 1621 erfolgte der Umbau zu

einem Hammerwerk. Bis 1904 wurden hier Werkzeuge für Bergbau und Landwirtschaft hergestellt. Der Museumsrundgang führte die Besucher zuerst in das historische Hammerwerk, wo der kleine Hammer und die Blasebälge in Funktion vorgeführt werden. Im Obergeschoss wurde eine Ausstellung der Erzeugnisse, die einst hier gefertigt wurden, gezeigt. Die Präsentation in der gegenüberliegenden Volkskunstgalerie widmete sich der bergbaulichen Thematik und der Volkskunst des Schnitzens. Der Rundgang endete im 1697 fertig gestellten Herrenhaus. In den Wohnräumen der ehemaligen Hammermeisterfamilie Martin erklärte und zeigte uns eine Klöpplerin die traditionelle Technik des erzgebirgischen Spitzenklöppelns.

Für die Kinder hieß es an diesem Tag: „Auf geht's in die Spielwelt Stockhausen“. In einer mittelalterlichen Saigerhütte erwarteten die Kinder auf 1.100 Quadratmeter Spielfläche und drei Spiel-Etagen Aktionsbereiche zum Toben, Rutschen und Klettern, aber auch Spielebenen für ruhiges, kommunikatives Spielen.

A. W. ■



Fröhliche Teilnehmer bei Sonnenschein



Kinderbetreuung



Reise durch 500 Jahre Bergwerksgeschichte



Zur Vorlage beim Finanzamt

Das Bundeswehr-Sozialwerk e.V., 1960 gegründet, ist wegen der Förderung der Zwecke der amtlich anerkannten Verbände der freien Wohlfahrtspflege nach dem letzten uns zugewandenen Freistellungsbescheid der Finanzverwaltung Bonn-Innenstadt, StNr. 205/5793/1248, vom 31.08.2012 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 Körperschaftsteuergesetz von der Körperschaftsteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung der Zwecke der amtlich anerkannten Verbände der freien Wohlfahrtspflege (im Sinn der Anlage 1 zu § 48 Abs. 2 Einkommenssteuer-Durchführungsverordnung – Abschnitt ANr. 6) verwendet wird.

Es wird bestätigt, dass über die in der Gesamtsumme enthaltenen Zuwendungen keine weiteren Bestätigungen weder formelle Zuwendungsbestätigungen noch Beitragsquittungen o. a., ausgestellt wurden oder werden.

Hinweis: Wer vorsätzlich oder grob fahrlässig eine unrichtige Zuwendungsbescheinigung erstellt oder wer veranlasst, dass Zuwendungen nicht zu den in der Zuwendungsbestätigung angegebenen steuerbegünstigten Zwecken verwendet werden, haftet für die Steuer, die dem Fiskus durch einen etwaigen Abzug der Zusendungen beim Zuwendenden entgeht (§ 10 b Abs. 4 EStG, § 9 Abs. 3 KStG, § 9 Nr. 5 GewStG).

Diese Bestätigung wird nicht als Nachweis für die steuerlichen Berücksichtigung der Zuwendung anerkannt, wenn das Datum des Freistellungsbescheides länger als 5 Jahre bzw. das Datum der vorläufigen Bescheinigung länger als 3 Jahre seit Ausstellung der Bestätigung zurückliegt (BMF vom 15.12.1994 – BStBl I S. 884).

Zusatz für das Mitglied: Bitte den entsprechenden Zahlungsbeweis (Kontoauszug oder Gehaltsbescheinigung) beilegen.

BEREICH NORD

Bereichsvorsitzender
Hermann Kaufhold



Bereichsgeschäftsführer
Jörg Lübke



Vom BwSW überzeugt

Präsident der Hamburger Helmut-Schmidt-Universität wird Mitglied im BwSW.

Im Rahmen des Großen Beförderungsauffelds und des Tages der Offenen Tür an der Helmut-Schmidt-Universität (HSU) am 21. Juni in Hamburg war auch das BwSW mit einem Stand vertreten. Hptm Jörg Lübke, Bereichsgeschäftsführer Nord, und StFw Jörn Brede von der HSU konnten sich über regen Zulauf am Stand freuen.

Ebenfalls als Gast vor Ort war der Bereichsvorsitzende Ost, MinR Stefan Schäfer, der dem Präsidenten der HSU, Prof. Dr. rer. nat. Wilfried Seidel, das Sozialwerk ausführlich vorstellte. Sein Vortrag war so überzeugend, dass dieser sich spontan für eine Mitgliedschaft im BwSW entschied. Aufgrund zeitlicher Verpflichtungen musste der administra-

tive Akt allerdings auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Nach zwei Wochen hatte StFw Brede dann die Gelegenheit, in einem regen und interessanten Gespräch mit dem Präsidenten die ausgefüllte Beitrittserklärung entgegenzunehmen.

J. B. ■



Hptm Lübke (l.) im Gespräch mit interessierten Besuchern



Präsident Seidel und StFw Brede (r.)

Multiplikatoren gewonnen

„Sinnvolle und solidarische Ergänzung der Fürsorge des Dienstherrn“.

Hptm Jörg Lübke, Bereichsgeschäftsführer Nord des BwSW, informierte am 23. September während der Regionalen Einheitsführertagung in Augustdorf gut drei Dutzend Kompanie- und Batteriechefs aus dem Bereich der 1. Panzerdivision über Leistungsfähigkeit und -angebot des Sozialwerks.

Der Divisionskommandeur, GenMaj Johann Langenegger, hatte diese Veranstaltung im ostwestfälischen Augustdorf mit Tagungsteilnehmern aus den Standorten Augustdorf, Hammelburg, Minden, Munster, Rotenburg/Wümme,

Schwarzenborn und Unna ausgewählt, um die Einheitsführer als Multiplikatoren für die Ziele des BwSW zu gewinnen und damit einen weiten Personenkreis zu erreichen. Die Chefs nahmen aus dem gut 45-minütigen, immer wieder von angeregtem Austausch und Nachfragen unterbrochenen Vortrag vielfältige Informationen über diese selbsttragende, die Fürsorge des Dienstherrn ergänzende Institution mit und erhielten wertvolle Anregungen für die Betreuungsarbeit in ihren Einheiten.

Ph. H. ■



Bereich Nord

Bereichsgeschäftsführung Nord
Hans-Böckler-Allee 16
30173 Hannover
Telefon (0511) 284-3301
Telefax (0511) 284-4382
BwFsp 90-2200-3301
E-Mail BwSWBereichNord@bundeswehr.org



Wilfried Lorenz als Mitglied geworben

CDU-Bundestagsabgeordneter Wilfried Lorenz, Mitglied des Verteidigungsausschusses, ließ sich durch Stabskapitänleutnant Hermann Kaufhold, Bereichsvorsitzender Nord, über die Ziele und Aufgaben des Bundeswehr Sozialwerkes informieren. Angetan von dem breiten Spektrum an sozialen Leistungen stand für Wilfried Lorenz MdB sofort fest, die Arbeit des BwSW zu unterstützen. Er wurde spontan Mitglied in unserem Verein.

In Heft 01/2015 wird Wilfried Lorenz MdB sich selber und seine Gedanken zur Verbindung der Bundeswehr zu unserem Sozialwerk näher vorstellen.



H. K. ■ v.l.n.r. StKptLt Hermann Kaufhold, Wilfried Lorenz MdB



Wurde mit der Ehrenurkunde ausgezeichnet: StFw Sauer (M.), hier zusammen mit OstFw Sievers (I.) und FlArzt Dr. Reuter.

Chefärzte unterstützen BwSW

Infotage an Bundeswehrkrankenhäusern.

Am 14. und 15. Juli fanden in den Bundeswehrkrankenhäusern (BwK) Hamburg und Westerstede Informationstage statt. Hier wurde sowohl dem Stammpersonal als auch den Patienten die Möglichkeit gegeben, sich über das BwSW zu informie-

ren. OstFw Stefan Sievers von der Bereichsgeschäftsführung Nord in Hannover nutzte hierbei auch die Gesprächsbereitschaft der Leiter der BwK, um über die Einbindung des BwSW in das soziale Netzwerk zu informieren.

Sowohl GenArzt Dr. Joachim Hoitz vom BwK Hamburg als auch FlArzt Dr. Knut Reuter vom BwK Westerstede zeigten sich – als langjährige Mitglieder – sehr offen für die Belange des Sozialwerks und unterstützen die Informationsveranstaltungen in vollem Umfang.

Im Beisein von FlArzt Dr. Reuter überreichte OstFw Sievers dem Regionalstellenleiter Westerstede, StFw Roland Sauer, die Ehrenurkunde für 25-jährige Mitgliedschaft im BwSW.



OstFw Claus Arndt, GenArzt Dr. Hoitz, OstFw Sievers (v.l.n.r.)

Open Ship in Eckernförde

Marine öffnet ihre Pforten zum Tag des offenen Stützpunkts.

Der Marinestützpunkt Eckernförde lud nach einem Jahr Pause wieder zum Tag des offenen Stützpunktes ein. Bei herrlichem Wetter konnten die Besucher am 28. August einen Einblick in die Aufgaben der Marine erhalten. Darüber hinaus stand den Gästen ein neues U-Boot der Klasse 212A, ein Flotendienstboot und ein Mehrzwecklandungsboot zur Besichtigung zur Verfügung. Im Hafengebiete waren noch viele andere Aussteller präsent, die über die Aufgaben der Marine informierten.

Das BwSW, vertreten durch den Regionalstellenleiter Norbert Paprotny, hatte dieses Mal seinen Informationsstand neben den des FBZ Kiel auf dem Mehrzwecklandungsboot „Lachs“ aufgebaut. Zahlreiche Informationsgespräche wurden mit den Besuchern geführt und Informationsmaterial sowie Werbegeschenke verteilt. Durch den Verkauf der vielen Bundeswehr-Teddys konnte wieder ein kleiner Beitrag zur Unterstützung der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ geleistet werden.

N. P. ■



StFw Andreas Vöge (Leiter FBZ Kiel), Gabriele Douqué (ehrenamtliche Mitarbeiterin FBZ Kiel), StFw Hermann Michels (Stv. Leiter FBZ Kiel), KptLt Dettief Kroll vom Marinestützpunkt, Regina Marschall (FBZ Kiel) und Norbert Paprotny (v.l.n.r.)

St. S. ■



Der Spaß ist den Soldaten ins Gesicht geschrieben



Ein tolles Miteinander vom Team „Haus Jade“ und den Objektschützern

Gelebte Patenschaft zum Haus Jade

Objektschützer im Einsatz der anderen Art auf Wangerooge.

Vom 20. bis 30. Oktober haben neun Luftwaffenpioniere des Objektschutzregimentes der Luftwaffe den Außenbereich vom Gästehaus des BwSW umgestaltet.

Oberst Hans Peter Dorf- müller, Kommandeur Objektschutzregiment der Luftwaffe „Friesland“, hat sein Versprechen gehalten, als er im Mai 2013, mit Beginn der Kooperation zum Haus Jade, eine gelebte Patenschaft zusicherte. Bereits zum zweiten Mal ist ein Arbeitsprojekt im Außenbereich des Gästehauses umgesetzt worden.

Es galt im Hauptaugenmerk, einen optisch sehr in die Jahre gekommenen Geräte- und Lagerschuppen im Zentrum der Außenanlage

abzureißen und im Randbereich des Grundstückes neu zu errichten. Kleinere Pflaster- und Maurerarbeiten in weiteren Bereichen wurden gleich mit erledigt.

Die richtige Aufgabe für den spezialisierten Luftwaffenpionier vom Objektschutzregiment: Für die überwiegend mit Berufen aus dem Bauhandwerk stammenden Soldaten eine willkommene Abwechslung zum täglichen Dienstbetrieb. Mit schwerem Gerät wurden Kubikmeter Erde bewegt, Betonfundamente entfernt, eine neue Grundplatte gesetzt und der Lager- und Geräteschuppen wieder aufgebaut.

Bauleiter Oberfeldwebel Peter Plück: „Die Aufgabe

war für 9 Tage schon eine Hausnummer, aber wir haben während und neben der Arbeit auch eine Menge Spaß gehabt“. Die Befürchtung, die Gäste des Hauses fühlen sich vom Baulärm gestört, erwies sich nicht. Im Gegenteil. Es gab viel Lob für das Engagement der Handwerker im Flecktarn.

Das Geschäftsführerehepaar Corinna und Thomas Beyer hatte bereits im Vorfeld zugesagt, die Unterbringung und Verpflegung für die Soldaten bereitzustellen. „Wenn Sie schon den ganzen Tag arbeiten, dann möchten wir es den Männern auch ein bisschen gut gehen lassen, so Thomas Beyer. Beim „bisschen“ blieb es aber nicht. Der

Geschäftsführer war begeistert davon, dass die Objektschützer, kaum auf der Insel angekommen, die Spaten schwangen und die Säge nicht mehr aus der Hand legten, und das täglich von frühmorgens bis zur Dämmerung. Spontan sponserte er eine ausgedehnte Kuttertour am Wochenende, eine Besichtigung der alten Festungsanlagen und verabschiedete die Helfer mit einem pompösen Danke-Schön-Abendessen.

Für nächstes Jahr ist bereits ein neues Projekt in Planung. Die Fortsetzung der Geschichte „Patenschaft des Objektschutzregimentes zum „Haus Jade“ folgt.

P. M. ■

Mehr als 50.000 Besucher

Großer Andrang beim Tag der offenen Tür.

Für die breite Bevölkerung öffnete der Fliegerhorst Rostock/Laage am 23. August seine Tore. Anlass für diesen Tag der offenen Tür war unter anderem der 10-jährige Flugbetrieb mit dem Eurofighter auf dem Stützpunkt. Der Gastgeber, das Taktische Luftwaffengeschwader 73 „Steinhoff“, gestaltete an diesem Tag ein vielfältiges Programm. Höhepunkte waren die zwei 90-minütigen Flug-Shows und ein Abfangeinsatz einer Alarmrotte in großer Höhe, bei dem zwei Eurofighter ein Flugzeug eskortierten. Auch das BwSW war an diesem sommerlichen Tag mit einem Info-Stand von der Bereichsgeschäftsführung Nord



vertreten. RHS'in Silke Schaper und OstFw Stefan Sievers informierten mit Unterstützung der Regionalstelle Laage die interessierten Besucher über das

Leistungsspektrum des Sozialwerks. Spontan erklärten einige ihre Mitgliedschaft zum BwSW.

St. S. ■



RHS'in Schaper, OSTFw Sievers, StFw Markus Wilke und StUffz K. Mayer am Info-Stand des BwSW. (v.l.n.r.)

Feierliches Gelöbnis in Munster

Bei hochsommerlichen Temperaturen fand am 20. Juli in Munster das feierliche Gelöbnis des Offizier-, Feldwebel- und Unteroffizieranwärterbataillons statt.

Zahlreiche Gäste aus ganz Deutschland folgten der Einladung der dort ansässigen Panzertruppschule. Die extreme Hitze, die den jungen Soldaten sichtlich zu schaffen machte, war auch den Mitarbeitern des BwSW in ihrem Info-Stand anzusehen, aber solidarisch schwitzte man mit. Trotz dieser Witterungsbedingungen fanden sich dennoch viele interessierte Gäste und Soldaten am Stand ein, die von RHS'in Silke Schaper und OSTFw Stefan Sievers von der Bereichsgeschäftsführung Nord über das Leistungsspektrum des Sozialwerks informiert wurden.

St. S. ■



v.l. HFw Klemz (RegStLtr), StFw Wilke (stv. RegStLtr), Herr Mertens (Geschäftsführer Armacon mit Mitarbeiter

Lili Marleen Tag in Munster

Das BwSW hat in Munster unter seinem neuen Regionalstellenleiter HFw Klemz nach Jahren wieder die Arbeit aufgenommen. Am 25.06.2014 fand in Munster der Lili Marleen Tag statt. Hier meldete sich das BwSW mit einem Stand offiziell zurück.

Somit hat der Standort Munster eine Regionalstelle, die ihre Aufgabe darin sieht, für die Kameraden am Standort ein zuverlässiger Ansprechpartner zu sein und ihnen in jeder Lebenslage zur Seite zu stehen.

Anlässlich der Veranstaltung überreichte der Armacon Geschäftsführer Karsten Mertens an HFw Klemz eine Spende von 200,- € für das Bundeswehr-Sozialwerk.

K. M. ■

Gelungenes Unternehmen

Boßeln im Bereich Stade.

Die Regionalstelle Stade hat am 23. September zum Boßeln eingeladen. Bei schönstem Wetter und viel Spaß wurde die sieben km lange Strecke durch Wald und Flur, nur unterbrochen durch Kugelsuche und Stärkungspausen, innerhalb von vier Stunden bewältigt. Beim gemeinsamen abschließenden Essen und der Siegerehrung waren sich alle Beteiligten sicher: „Es war ein gelungenes Unternehmen!“

Auch nächstes Jahr will die Regionalstelle Stade wieder so eine Veranstaltung organisieren.

G. P. ■



Unterwegs mit Bollerwagen: Die Mitglieder der Regionalstelle Stade

13. Veranstaltung zur Information der Streitkräftebasis

Hochrangige Multiplikatoren aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Behörden nahmen vom 06.10. bis 10.10.2014 an einer einwöchigen Veranstaltung der SKB teil. Dabei wurden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Aufgaben der Bundeswehr und im Besonderen der Streitkräftebasis vorgestellt. Auch der Bereichsgeschäftsführer Nord, Hauptmann Jörg Lübke, bekam die Möglichkeit, im Rahmen eines Vortrages das Bundeswehr-Sozialwerk vorzustellen. Die Zuhörer waren von dem breit gefächerte Aufgabenspektrum und den vielen Angeboten überrascht, die das BwSW seinen Mitgliedern anbietet. Spontan entschlossen sich die Lehrgangsteilnehmer für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ 65,- € zu spenden. Das BwSW bedankt sich bei allen, die zu dieser Geldspende beigetragen haben.

J. L. ■



von links nach rechts: Hauptmann Lübke, Hörsalleiter Oberstleutnant Weschollek, (Schule für Feldjäger und Stabsdienst)

Umfassend informiert

„Offene Mittwochnachmittage“ im Marinestützpunkt Wilhelmshaven.

Die Regionalstelle Wilhelmshaven des BwSW war auch in diesem Jahr bei den „Offenen Mittwochnachmittagen“ des Marinestützpunkts Wilhelmshaven dabei. Der Stützpunkt war vom 23. Juli bis 27. August an sechs Mittwochnachmittagen für die Bevölkerung und die Feriengäste geöffnet.

Schiffe und Boote konnten besichtigt werden und die Tauchergruppe der Marine zeigte ihr Einsatzspektrum sowohl innerhalb als auch außerhalb des nassen Elements. Ebenso informierten das Sanitätszentrum sowie

die Feuerwehr über Maßnahmen der Ersten Hilfe und den Brandschutz.

Weiterhin waren zahlreiche Informationsstände verschiedener Organisationen vertreten. Das Marinestützpunktcommando Wilhelmshaven selbst wartete mit einem großen Kinder-Spielplatz auf und verteilte viele Poster an die interessierten Gäste.

Auch das BwSW mischte kräftig mit. Jeden Mittwoch wurden die Besucher durch den Regionalstellenleiter Wilhelmshaven, KptLt Frank Dörnath, und seinen enga-



AI a.D. Lange-Emden (l.) führte gemeinsam mit KptLt Dörnath und Nicole Weiler durch das Programm

gierten Helfern Nicole Weiler, Ingo Schumann, Uwe Peters und Matthias Dieken am Informationsstand umfassend über das Sozialwerk informiert. Spontan konnten somit auch neue Mitglieder gewonnen werden. Unterstützt wurde die Veranstal-

tung durch das Vorstandsmitglied des Bereichs Nord, AI a.D. Uwe Lange-Emden, der die Moderation auf die ihm eigene informative, aber auch humorige Art übernahm und durch die offenen Mittwochnachmittage führte.

F. D. ■



OStFw Sievers, Claudia Paske, HptFw Beeck (v.l.n.r.)

Neuer Informationsbeauftragter in Celle

Am 17. Juli wurde beim Feldwebelanwärter-/Unteroffizieranwärterbataillon (FA/UA Btl) 2 HptFw Jens Beeck als neuer Informationsbeauftragter des BwSW für Celle vorgestellt. HptFw Beeck wird in Zukunft, in Abstimmung mit Regionalstellenleiterin Claudia Paske, Vorträge rund um das Sozialwerk halten. Dazu wurde er durch OStFw Stefan Sievers von der Bereichsgeschäftsführung Nord in die Tätigkeit eingewiesen.

Die Bereichsgeschäftsführung freut sich, dass sich Beeck dazu bereit erklärt hat, um bei allen angehenden FA/UA's durch regelmäßige Informationen das Leistungsspektrum des BwSW vorzustellen. Dazu wünschen wir ihm viel Glück und Erfolg!

St. S. ■

Über Leistungsspektrum des BwSW erstaunt

Am 22. Juni fand im FBZ Kiel eine Familienveranstaltung mit über 70 Teilnehmern statt. Ob Großeltern, Eltern oder Kinder, alle waren der Einladung des Leiters des FBZ, StFw Josef Michels, gefolgt und genossen bei strahlendem Sonnenschein das tolle Wetter bei der Kieler Woche. Als Vertreter des BwSW war OStFw Stefan Sievers von der Bereichsgeschäftsführung Nord zu einem Vortrag eingeladen. Erstaunt waren die Zuhörer über das Leistungsspektrum des BwSW mit all seiner Vielfältigkeit. Spontan entschlossen sich einige Zuhörer zu einer Mitgliedschaft.

StFw Michels bedankte sich am Ende der Veranstaltung bei OStFw Sievers und sagte für die Zukunft eine engere Zusammenarbeit zu.

St. S. ■



HptFw Klemz (m.) freut sich gemeinsam mit Maj Lischitzki (l.) und StFw Evers über die vielen Beitrittserklärungen

Engagiert Aufklärung betrieben

Großes Dankschön nach Munster.

Durch intensive Aufklärung von StFw Ingo Evers, Kompaniefeldwebel der 2. Kompanie des Offizieranwärterbataillon 1, über die Arbeit des BwSW, ist es gelungen, aus dieser Kompanie 53 neue Mitglieder zu gewinnen. Seit Anfang des Jahres konnten so schon rund 85 neue Mitglieder am Standort Munster gewonnen werden.

HptFw Stefan Klemz, Regionalstellenleiter des BwSW in Munster, nahm die Beitrittserklärungen entgegen und bedankte sich herzlich beim Kompaniechef, Maj Thomas Lischitzki, und StFw Evers für deren wiederholtes Engagement.

St. S. ■



Fregatte HAMBURG zu Gast im Marinestützpunkt

Tag des offenen Stützpunkts

Marinebasis öffnet Pforten während der Kieler Woche.

Am 21. Juni war es wieder soweit. Der Marinestützpunkt Kiel öffnete seine Pforten im Rahmen der diesjährigen Kieler Woche. Mehr als 2.500 Besucher ließen es sich nicht nehmen, trotz des schlechten Wetters den Stützpunkt zu besichtigen. Direkt vor der Fregatte HAMBURG hatte das BwSW seinen Infostand und viele Gäste nutzten die Möglichkeit, sich über das

Sozialwerk zu informieren. Es wurden viele interessante Gespräche geführt und wie auch in den vergangenen Jahren war die Spendenbereitschaft groß. Insgesamt wurde die Sammeldose mit knapp 90 Euro gut gefüllt.

Auch der Verkauf unserer Teddy's florierete, so dass Bären im Werte von 524,- € verkauft wurden.

St. S. ■

Frauenversammlung in Rotenburg (Wümme)

Am 16. Juli fand auf Einladung der Gleichstellungsbeauftragten (GleiB) des BwDLZ Rotenburg (Wümme), RHS'in Karin Fehrs, die Frauenversammlung des Zentrums statt. Hierbei ging es zum einen darum, die Aufgaben und Rechte der GleiB und zum anderen das BwSW vorzustellen. Von der Bereichsgeschäftsführung Nord war als Gastdozent OstFw Stefan Sievers eingeladen. In seinen Ausführungen stellte er die Einbindung in das soziale Netzwerk vor, aber auch die Möglichkeit, interessante Urlaubsreisen zu buchen. Als Vertreter der Rotenburger Regionalstellen des BwSW waren Bärbel Oldenburg und StFw a.D. Johann-Heinrich Tohoff als Ansprechpartner vor Ort. Nach dem Vortrag fand ein reger Informationsaustausch über die Aufgaben des BwSW statt.

St. S. ■



Tag der offenen Tür

Nunmehr zum 24. Mal öffnete der Warnemünder Marinestützpunkt seine Tore dem breiten Publikum. Trotz durchwachsenem Wetter kamen vom 7. bis 9. August rund 14.000 Besucher, denen viel geboten wurde. So konnten beispielsweise die im Hafen liegenden Schiffe besichtigt oder aber der Sea King Hubschrauber bestaunt werden, der in der Luft Fallschirmspringer und Taucher absetzte.

Die Regionalstelle des BwSW in Warnemünde betrieb zusammen mit der Bereichsgeschäftsführung Nord einen Infostand. In zahlreichen Gesprächen mit den Besuchern wurde das Leistungsspektrum des BwSW erläutert. Viele waren über die Vielfältigkeit des Angebots überrascht und nahmen gerne weiteres Informationsmaterial mit.

Ein herzlicher Dank gilt der Militärseelsorge. Sie hatte in ihrem Zelt Kaffee ausgeschenkt und eine Spendendose des BwSW aufgestellt. Stolze 104,31 Euro kamen so zusammen und kommen der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zugute.

S. Sch. ■



OstFw Stefan Sievers (M.) freute sich mit Militärdekan Ralf Zielinski (l.) und Militärdekan Jürgen Eckert über die gut gefüllte Spendendose



Zahlreiche Besucher strömten zum Tag des offenen Stützpunkts

Jeder Euro hilft



» Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW«

Konto 62 711
 Zweck Sorgenkinder
 BLZ 370 501 98
 Sparkasse Köln Bonn

IBAN DE85 3705 0198
 0000 0627 11
 SWIFT-BIC COLSDE33



Eröffnung des Turniers. © Uwe Ziesmer

Beachen auf „Wooge“

Mannschaft aus Munster verteidigt erfolgreich den Titel beim EAS-Beachvolleyballcup.

16 Mannschaften aus 13 Bundeswehrstandorten kamen vom 5. bis 7. August auf die Nordseeinsel Wangerooge (kurz „Wooge“) und spielten beim EAS-Beachvolleyballcup 2014 der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung (EAS) um den Titel der besten Mannschaft.

Erstmals wurde dieses Turnier bundesweit ausgeschrieben, so dass in diesem Jahr auch Mannschaften aus anderen Betreuungsbereichen der EAS vertreten waren. Die weiteste Anreise hatten wohl die Mannschaften aus Sanitz, Holzdorf und Stadum.

Begrüßt wurden die 73 Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom stellvertretenden Kurdirektor Wilhelm Janssen und EAS-Regionalreferent Dieter Hollinde. Hptm Andreas Bahlburg, der als

Turnierleiter für den Ablauf am Strand und die Ergebnislisten verantwortlich war, wies die Mannschaften noch in das Regelwerk ein, bevor es dann bei bestem Wetter am Strand losging.

Am Ende des ersten Tages trennte sich dann bereits die Spreu vom Weizen und acht Mannschaften erreichten die Endrunde. Die anderen Mannschaften kämpften am zweiten Tag um den Wangerooge-Cup, der wie jedes Jahr von der Kurverwaltung gesponsert wurde.

Der zweite Turniertag begann ebenfalls bei bestem Wetter. Der Vorjahressieger aus Munster stellte sich schnell als Favorit heraus und erreichte dann auch das Endspiel, in dem es gegen die Mannschaft aus Holzdorf gehen sollte. Zuvor konnte die Mannschaft des Bundeswehr-

krankenhauses Westerstede das Spiel um den dritten Platz gegen die Mannschaft aus Diepholz für sich entscheiden.

Das Endspiel gewann wieder die Mannschaft des Ausbildungszentrums Panzertruppen aus Munster. Die Holzdorfer mussten sich als Turnier-Debütanten mit dem zweiten Platz zufrieden geben.

Am Abend wurden im Haus Jade des Bundeswehr-Sozialwerk e.V. die Sieger geehrt. Wie immer gab es kleine Trostpreise und natürlich Volleybälle. Anschließend wurden alle mit einem Grillen im Garten des Haus Jade verabschiedet.

Die EAS bedankt sich bei allen Unterstützern des Turniers. Besonders hervorzuheben ist die Kurverwaltung der Nordseeinsel Wangerooge, ohne deren Unterstützung,

von der Turnhalle als Unterkunft bis hin zu den fleißigen Mitarbeitern des Bauhofes, dieses Turnier nicht möglich wäre.

Ebenfalls unverzichtbar ist die Unterstützung durch das Team des Haus Jade, welches es wieder einmal geschafft hat, uns alle trotz vollem Haus zusätzlich zu versorgen.

Der Dank für gesponserte Preise geht an das „Upstalsboom Strandhotel Gerken“ und das Café Treibsand, in dem sich unsere Spieler abends immer besonders wohl fühlten.

Für den perfekten Spielablauf sorgte Hptm Bahlburg, der für die sportliche Leitung verantwortlich war. Danke Andreas!

Nun bleibt nur noch die Vorfreude auf 2015, wo es definitiv wieder auf diese schöne Insel geht!!

D. H. ■



Endspiel © Dieter Hollinde



Die Sieger aus Munster © Uwe Ziesmer



Präsentieren stolz die Partnerschaftsurkunde: Hptm Jörg Lübke, Ilona Jäschke, KptLt Franziska Milde, StKptLt Hermann Kaufhold, Kpt z.S. Möding, FKpt Andy Barnekow, Torsten Jäschke (v.l.n.r.)



Besiegelten die Partnerschaft: StKptLt Hermann Kaufhold (l.) und Kpt z.S. Möding

Partnerschaft mit Leben füllen

Haus am Südstrand und Marinetechnikschule freuen sich auf enge Zusammenarbeit.

Mit einem feierlichen Festakt wurde am 30. September in Göhren auf Rügen die Partnerschaft zwischen dem Haus am Südstrand und der Marinetechnikschule (MTS) besiegelt und so der Grundstein für eine engere Zusammenarbeit gelegt.

Wie schnell kann es passieren, dass ein Soldat in Not gerät? Das Bundeswehr-Sozialwerk (BwSW) kümmert sich unbürokratisch und schnell um die Menschen in der Bundeswehr und deren Familien. Gerade in den stürmischen Zeiten der Neuausrichtung der Bundeswehr und einer hohen Belastung durch Auslandseinsätze ist es wichtig, zwischen durch auch mal Luft holen zu können. Das BwSW bietet zahlreiche Möglichkeiten der Erholung, unter anderem auch mit einem eigenen Haus in Göhren auf Rügen.

Doch durch den Umbau der Bundeswehr, der mit einem personellen Abbau verbunden ist, hat auch die Anzahl der Mitglieder im BwSW abgenommen. Gerade die jungen Soldaten kennen diesen sozial engagierten Verein kaum noch und sortieren ihn reflexartig eher in eine Reihe vieler und von ihnen mental weit

entfernten Organisationen ein. Die Partnerschaft mit der Marinetechnikschule soll den Bekanntheitsgrad des Hauses am Südstrand, aber auch des BwSW in der Bundeswehr insgesamt erhöhen. Dies gelingt immer dann am besten, wenn man persönliche Berührungspunkte schafft und sich so feste Bilder im Kopf einprägen können.

Delegation positiv überrascht

Eine 10-köpfige Delegation der Marinetechnikschule hatte zuerst die Gelegenheit, einen umfassenden Einblick in das BwSW zu erhalten und fuhr am 30. September unter Führung von Kapitän zur See Michael Möding, dem Kommandeur der Schule, in Richtung Rügen.

Erwartete die Abordnung vor dem Besuch doch ein verstaubtes Wohnheim mit Kasernenatmosphäre waren schließlich alle ausgesprochen positiv überrascht über den modernen und gepflegten Zustand des Naherholungshauses.

Schnell konnten wir das hohe persönliche Engagement und die Gastfreundlichkeit der Familie Jäschke erfahren und genießen. Darüber hinaus wurden wir vom nördlichen Bereichsvorstand

des BwSW willkommen geheißen und während einer Führung durch das Objekt viele Fragen über die Arbeit des Vereins geklärt. Im Laufe der Veranstaltung ergaben sich sehr intensive Gespräche, insbesondere über die weitere Planung und Ausgestaltung der Partnerschaft.

Das Haus am Südstrand wartet mit einer Top-Lage und einem großzügig bemessenen Grundstück auf. Mit seinem Spielplatz lädt es besonders dazu ein, junge Familien mit Kindern aufzunehmen. Auch die ausgezeichnete Küche des Hauses darf nicht unerwähnt bleiben. Ein Geheimtipp unter den Rügern, den Torsten Jäschke uns verriet, ist der versteckte Südstrand mit seinem zwei bis drei Grad wärmeren Wasser.

Partnerschaft besiegelt

Das BwSW bietet neben der konkurrenzlos kostengünstigen Naherholung viele weitere Vorteile. So werden regelmäßig Kinder- und Jugendfreizeiten im In- und Ausland angeboten. Auch Sprachreisen ins europäische Ausland werden Jahr für Jahr durchgeführt. Sehr beliebt sind zudem internationale Begegnungsreisen, die junge Menschen auf das Europa von morgen vorbereiten.

Nach der Unterzeichnung der Urkunden lässt sich feststellen, dass die Worte des Kommandeurs „Jetzt gilt es, diese Partnerschaft mit Leben zu füllen“, Gehör fanden, alle Anwesenden hoch motiviert sind und sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit freuen. Die ersten Ideen beispielsweise für ein Familienwochenende aller Stammsoldaten sprudelten, gleichzeitig sah sich die 11. Inspektion der MTS schon tatkräftig bei der Neugestaltung des Kinderspielplatzes in Aktion.

F. M. ■



BEREICH WEST


 Bereichsvorsitzender
Uwe Sander


 Bereichsgeschäftsführer
Rolf Urner


Kerstin Wahler von der Bereichsgeschäftsführung West

Erstes Sommerfest im BAPersBw

Rundum gelungene Veranstaltung in Kölner Lüttich-Kaserne.

Mit einer kurzen Ansprache eröffnete am 4. September Präsident Georg Stuke, Präsident des BAPersBw, das erste Sommerfest am Standort Köln, das nach Aufstellung des Amtes Ende 2012 ins Leben gerufen wurde.

Nachdem der Geschäftsführende General des Amtes, BrigGen Jürgen Knappe, mit den rund 150 geladenen Referatsleitern im Tagungszentrum über die aktuellen Entwicklungen des Amtes konferierte, konnten die geladenen Gäste zusammen mit vielen anderen Teilnehmern aus der Lüttich-Kaserne das Sommerfest einläuten.

Zum abgerundeten Teil des Tages trug das Torwandschiessen bei, hier konnte jeder Gast für einen guten Zweck, der

den Sorgenkindern des BwSW zugutekommt, seinem eventuell unentdeckten Talent eine Chance geben.

Auch Mitarbeiter der Bereichsgeschäftsführung West des BwSW waren mit einem Informationsstand vertreten und informierten interessierte Gäste über das Leistungsspektrum des Sozialwerks.

Mit musikalischer Begleitung der Gala-Party-Band des Musikkorps der Bundeswehr aus Siegburg sowie den tollen Wetterbedingungen und dem lebhaften Gedankenaustausch der Gäste konnte die gemütliche Veranstaltung schwungvoll in den Abend gleiten.

A. G. ■

Kleine Lottofeen sorgen für Losglück

Erstes Familienfest der Division Schnelle Kräfte ein voller Erfolg.

Im Rahmen des erstmalig ausgetragenen Familienfestes der Division Schnelle Kräfte (DSK) am 27. Juni im hessischen Stadtallendorf konnte der Regionalstellenleiter vor Ort, StFw Ullrich Engeland, in Form einer Verlosung viele wertvolle Preise an die zahlreich erschienenen Familien und Gäste weitergeben. Das Familienfest, welches bei bestem Wetter stattfand, wurde zu einem großen Erfolg. Mit vielen Programmpunkten, eingerahmt von Musik des Heeresmusikkorps aus Ulm und eines Männergesangsvereins aus der Region Stadtallendorf, wurde der Tag mit Hüpf-

burg, Luftgewehrschießen und einem Gottesdienst gestaltet. RR'in Anna Seewald, Angehörige des Stabes der DSK, unterstützte tatkräftig beim Verkauf der Lose, wie auch bei der eigentlichen Ziehung unter Zuhilfenahme vieler kleiner „Lottofeen“, die so manchen Gewinner sogar mehrmals Glück bescherten.

Der Erlös aus dem Verkauf der Lose in Höhe von 305 Euro wird dem BwSW zugute kommen, so dass es mehr Gewinner gibt, als nur die, die an diesem besonderen Tag Losglück hatten.

U. E. ■



StFw Engeland, RR'in Seewald, Hptm Klaus Häger und die kleinen „Lottofeen“ (v.l.n.r.)



Kinderschminken

Koblenzer Kleiderbörse meldet sich Ende 2014 ab

Was vor einigen Jahren mit der Spende zweier Uniformjacken von Oberst i.G. a.D. Escherich begonnen hatte, entwickelte sich zwar recht gut und es konnten immer wieder kleinere Geldbeträge an die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ überwiesen werden. Irgendwann ließ dann aber die Bereitschaft nach, Uniformen, Uniformteile, Dienstgradabzeichen, Effekten usw. zu spenden. Ebenso ging auch die Nachfrage zurück.

„Teilweise wurden zerschlissene und verdreckte Stücke geliefert, die zuerst noch aufwändig gewaschen werden mussten, beziehungsweise eigentlich nur noch gut für den Altkleidercontainer waren. Zum Schluss stand der hohe Aufwand nicht mehr im akzeptablen Verhältnis zum Erlös.“, so Leist. Alle Sachen, die jetzt noch verfügbar sind, werden auch noch entsprechend verkauft und der Erlös unseren Sorgenkindern zugute kommen. Durch aktives Bewerben wird die Koblenzer Kleiderbörse des BwSW jedoch nicht mehr weiterbetrieben. An dieser Stelle jedoch allen Spendern und Käufern von Uniformen, Uniformstücken, Effekten usw. herzlichen Dank!

St. L. ■

Tag der offenen Tür Warendorf

Sportschule der Bundeswehr präsentiert sich von interessanter und spannender Seite.

Rund 20.000 Gäste besuchten am 14. September die Sportschule der Bundeswehr in Warendorf anlässlich ihres 40-jährigen Bestehens.

Bei strahlendem Wetter zeigte sich die Sportschule von einer höchst interessanten und spannenden Seite und jeder Besucher, ob groß oder klein, kam auf seine Kosten. Vom Schnuppertauchen, Aqua-Spinning, Beachsoccer bis Indoor-Rudern über Torwandschießen, Beachhandball und Eisstockschießen gab es darüber hinaus noch viele andere Möglichkeiten, bei vielen Spielen mitzu-

machen oder einfach nur zuzuschauen oder sich bei verschiedenen Ständen zu informieren.

Die Kleinen haben die tollen Attraktionen wie beispielsweise das Ponyreiten, Torwandschießen, Kistenstapeln und Minibaggern mit Begeisterung angenommen.

Hubschrauberflüge, Kartfahrten sowie der Verleih von Segways luden zusätzlich zu einem Erlebnis ein.

Der Verband der Reservisten war ebenso präsent wie das BwSW und der Verband der Soldaten der Bundeswehr. Darüber hinaus stellte sich das KKB – Karriere-Beratungsbüro aus Münster den Gästen vor. Durch Gespräche mit den Mitarbeitern des Büros konnten den Interessenten mögliche Perspektiven für



Großer Andrang beim Tag der offenen Tür (Quelle: Bundeswehr/Thomas Goldschmidt)

die weitere berufliche Zukunft aufgezeigt werden.

Der Tag war ein voller Erfolg und somit konnten die Gäste, Aussteller und auch die Organisatoren, die zu diesem tollen Anlass beigetragen haben, zufrieden nach Hause gehen.

A. G. ■

Lions Club spendet für BwSW

Der Lions Club aus Kreuztal besuchte kürzlich auf Einladung des Kommandeurs des Einsatzführungsbereichs (EinsFüBer) 2, Oberst Martin Krüger, den Luftwaffenstandort Erndtebrück.

In der Hachenberg-Kaserne nutzte die 17-köpfige Delegation der Lions die Möglichkeit, sich vor Ort über die für sie fremde Welt des Einsatzführungsdienstes der Luftwaffe aus erster Hand zu informieren. Neben der Besichtigung der Radarflugmelde- und Leitzentrale im Einsatzgebäude stand an diesem Tag auch ein Besuch einer der modernen Simulationsanlagen auf dem Programm. Beim Abschlussgespräch im Kasino hatte Dieter Viehöfer, Past-Präsident (letztes Jahr amtierender Präsident) des Lions Clubs dann für die Luftwaffensoldaten noch eine Überraschung parat und avisierte eine Spende für das BwSW.

In dieser Woche übergaben Dieter Viehöfer und Schatzmeister Dr. Guido Roedig an den Kommandeur des EinsFüBer 2 den Spendenscheck in Höhe von 300,- € zur Weitergabe an das BwSW,

Zutiefst beeindruckt

„Wir sind zutiefst davon beeindruckt, mit welcher Spitzentechnologie hier im Erndtebrücker Bundeswehrstandort gearbeitet wird“, so blickte Viehöfer im Rahmen der Scheckübergabe nochmals auf den Truppenbesuch zurück. An Oberst Krüger gewandt formulierte er weiter: „Ihre Soldatinnen und Soldaten bewältigen damit in sehr kompetenter Art und Weise jeden Tag rund um die Uhr eine äußerst komplexe Aufgabenstellung. Damit tragen sie ganz wesentlich zur Sicherheit im Luftraum über Deutschland bei und geben den hier lebenden Menschen



Past-Präsident Dieter Viehöfer (l.) und Schatzmeister Guido Roedig (r.) übergaben dem Kommandeur des Einsatzführungsbereichs 2, Oberst Martin Krüger einen Spendenscheck in Höhe von 300 Euro zur Weitergabe an das BwSW.

ein gutes und sicheres Gefühl. Danke, dass Sie uns diese Einblicke so qualifiziert präsentiert haben.“ Oberst Krüger dankte dem Lions Club und betonte seinerseits, wie wichtig der Dialog der Bürger ohne Uniform mit den Bürgern in Uniform sei.

Hilfe für Soldatenfamilien

Rein spendenfinanziert unterstützt das BwSW Soldatenfamilien, unter anderem die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“. Seit vielen Jahren ist es dadurch möglich, dass körperlich und/oder geistig behinderte Kinder von Bundeswehrangehörigen für einige Wochen im Jahr an speziellen Freizeiten, unter Aufsicht von Ärzten und geschul-

ten Betreuern, in besonders dafür geeigneten Häusern teilnehmen. Die Betreuung ist dabei lückenlos, die Kinder sind Tag und Nacht unter Aufsicht und die Eltern können sich in dieser Zeit von ihrer aufopfernden Pflegearbeit erholen. Die Zielsetzung war ursprünglich nur für geistig und/oder körperlich behinderte Kinder. Aufgrund der Auslandseinsätze der Bundeswehr in den letzten Jahren hat der Bundesvorstand des Sozialwerks die Zielsetzung auf alle in Not geratenen Angehörigen der Bundeswehr erweitert, insbesondere wenn diese Not in Zusammenhang mit Auswirkungen auf Familien aufgrund von Auslandseinsätzen steht.

P. H. ■





Nahm für das ZGeoBw die Ehrenmedaille entgegen: BrigGen Brunner



Hptm a.D. Sander, BrigGen Brunner, Hptm a.D. Reich (v.l.n.r.)

Eng gelebte Kameradschaft

Zentrum für Geoinformationswesen der Bundeswehr mit Ehrenmedaille in Silber ausgezeichnet.

Das Zentrum für Geoinformationswesen der Bundeswehr (ZGeoBw) in Euskirchen unterstützt seit vielen Jahren das BwSW mit unterschiedlichsten Veranstaltungen; insbesondere profitieren jedoch auch die dortigen Regionalstellen des Sozial-

werks von dieser Zusammenarbeit.

Der Bereichsvorsitzende West, Hptm a.D. Uwe Sander, freute sich deshalb, dass er im Juli gemeinsam mit dem langjährigen Regionalstellenleiter, Hptm a.D. Gerhard Reich, dem Kommandeur des Zen-

trums, BrigGen Roland Brunner, die Ehrenmedaille in Silber des BwSW überreichen konnte.

In seiner Laudatio hob er hervor, dass die hier in Euskirchen eng gelebte Kameradschaft zwischen „Aktiven und Ehemaligen“ zu einem posi-

tiven Ganzen zusammen gewachsen ist. Das bedeutet auch Wille und Engagement von beiden Seiten. General Brunner betonte seinerseits, dass auch in Zukunft das BwSW immer ein offenes Ohr bei ihm finden wird.

U. S. ■

Veranstaltungskalender

EUSKIRCHEN

Adventskaffee

- ◆ Mi. 17. Dezember 2014 15:00 Uhr
- ◆ Kasino Frh.-v.-Gersdorff-Kaserne,

Ansprechpartner

Regionalstellenleiter Gerhard Reich
Tel. 02251 3413
Stv. Regionalstellenleiter Wilfried Söchting
Tel. 02261 10561
1. Beisitzer Harald Selent
Tel. 02255 2693
2. Beisitzer Helmut Schneiders
Tel. 02251 59257
Ersatzbeisitzer Karl-Werner Neugebauer
Tel. 02251 51473
Ersatzbeisitzer Heinrich Breuer
Tel. 02251 61331

BEREICH WEST

Neujahrskonzert des Ausbildungsmusikkorps der Bw Hilden

- ◆ Do. 22. Januar 2015 19:30 Uhr
- ◆ Tonhalle Düsseldorf

Ansprechpartner

Bereichsgeschäftsführung West
Frau Gielßen
Tel.: 0211 /959-2515 bzw. 90-3221-2515
E-Mail: bwswbereichwest@bundeswehr.org

EHEMALIGE MARBURG

Mitgliederversammlung

- ◆ Di. 27. Januar 2015 16:00 Uhr
- ◆ Ristorante am Tennisclub, Teichwiesenweg 15

VORSCHAU 2015

- ◆ Gruppenfahrt nach Bruck, Krössenbacherhof
 - ◆ 18.06.2015 – 25.06.2015.
- Anmeldungen hierzu werden von Frau Renate Hilberg entgegengenommen.

Ansprechpartner

Frau Renate Hilberg
Tel.: 06421 81619

FREIE PLÄTZE

Skifreizeit Davos 25.01.15 – 31.01.15

- ◆ Busfahrt ab Düsseldorf
- ◆ Zustiegsmöglichkeiten Richtung Süden

Ansprechpartner

Karin Erny, Tel.: 02131 1788730
Mobil: 0172 2902940



EHEMALIGE KÖLN

Mitgliederversammlung

- ◆ Do. 29. Januar 2015 18:00 Uhr
 - ◆ Tagungszentrum Konrad-Adenauer-Kaserne, Brühler Str. 300, 50968 Köln
- Mit einem kleinen Empfang wollen wir das Neue Jahr begrüßen und das alte Jahr Revue passieren lassen. Neueste Informationen von der Bundesversammlung werden bekanntgegeben. Urkunden über 40- bzw. 50 jährige Mitgliedschaft im BwSw e.V. werden bei Anwesenheit der Betroffenen übergeben. Zu dieser Regionalstelle gehören alle Mitglieder des BwSw aus den Postleitzahlenbereichen Köln. Einer sagt es dem anderen, denn aus Kostengründen können wir Sie persönlich nur durch diese Zeitung einladen bzw. informieren. Speisen und Getränke stehen wie immer gegen Bezahlung zur Verfügung. Zum Betreten der Kaserne ist ein gültiger Personalausweis zwingend erforderlich.

Ansprechpartner

Hptm.a.D. Winfried Mennemann
Tel.: 0221 384281
E-Mail: mennemann@netcologne.de

Bereich West

Bereichsgeschäftsführung West
 Wilhelm-Raabe-Straße 46
 40470 Düsseldorf
 Telefon (0211) 959-2394 bis -2399,
 -2508, -2515
 Telefax (0211) 908-3534
 BwFsp 90-3221-88
 E-Mail BwSWBereichWest@bundeswehr.org



Interessante Gespräche geführt

Erfolgreiche Brezel-Aktion in Lahnstein.

In Zusammenarbeit mit der BBBank lud die Regionalstelle 3444 Koblenz-Lahnstein am 23. und 24. September zu einer Gratis-Frühstücksbrezel in die Räume der Monika-Klein-Kantine in der Deines-Bruchmüller-Kaserne in Lahnstein ein.

Ziel war es, für interessierte Mitglieder und Noch-Nichtmitglieder des BwSW und der BBBank für Fragen, Antworten und Anregungen zur Verfügung

zu stehen. Während der beiden Vormittage konnten so viele interessante und informative Gespräche geführt werden. Insgesamt wurden 250 Laugenbrezeln –schick verpackt in blaue BBBank-Tütchen– an die Kantinenbesucher verteilt. Auch die Sammeldose zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ konnte mit einigen Münzen und Scheinen gefüllt werden.

St. L. ■



Christian Neugebauer (l.) von der BBBank und Stefan Leist vom BwSW am Info-Stand



Interessierte Zuhörer am Info-Stand der BBBank

TERMINE EHEMALIGE BONN/RHEIN-SIEG

Sehr verehrte Mitglieder! In den letzten Jahren haben Sie den Terminkalender für das kommende Jahr bereits bei der Nikolausfeier im Dezember erhalten. Das war dieses Jahr leider nicht möglich, weil am 7. Januar 2014 Neuwahlen für den Vorstand der Regionalstelle „Ehemalige Bonn-Rhein-Sieg“ anstanden.

Der neue Vorstand dankt Ihnen für Ihr Vertrauen, und wir dürfen Ihnen versichern, dass wir uns bemühen werden, die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre fortzuführen.

Damit bei der nächsten Wahl der Regionalstelle diese Überschneidungen nicht mehr vorkommen, werden wir den Termin in das IV. Quartal 2017 vorverlegen.

Bisher war es so, dass aktive Soldaten, Beamte oder Arbeitnehmer zu der Regionalstelle gehörten, in der sie Dienst leisteten. Alle „Ehemaligen“ wurden in der Regionalstelle geführt, zu der ihre Postleitzahl gehört.

Durch die Umgliederung der Bundeswehr ist es nicht mehr möglich, Regionalstellen nach Dienststellen aufzustellen. Künftig wird es keine Unterscheidungen zwischen „Aktiven“ und „Ehemaligen“ mehr geben. Dann werden alle Mitglieder des BwSW der Regionalstelle angehören, in der ihre Postleitzahl liegt.

Das bedeutet, dass viele Mitglieder unserer Regionalstelle die z.B. in Bonn wohnen, nicht mehr der Regionalstelle „Ehemalige Bonn-Rhein-Sieg“ angehören werden. Damit aber unsere Regionalstelle zumindest auf dem Papier nicht ganz auseinander gerissen wird, habe ich beantragt, dass alle Ehemaligen, die bisher zur Regionalstelle „Ehemalige Bonn-Rhein-Sieg“ gehören, auch in die neue Regionalstelle „Bonn-Rhein-Sieg“ übernommen werden. Sollten Sie damit nicht einverstanden sein und sich lieber z.B. der Regionalstelle „Bonn Duisdorf“ anschließen wollen, so rufen Sie mich oder den Mitgliederservice Bereich West an, und Ihre Zugehörigkeit wird sofort geändert.

Zum Schluss möchte ich meinen Vorstandsmitgliedern ganz herzlich für ihre Arbeit in den letzten vier Jahren danken. Ohne ihre engagierte Mitarbeit wäre ein derartiges Programm nicht durchzuführen. Ich hoffe, dass wir auch in diesem Jahr für Sie interessante Themen und Ziele ausgesucht haben und wir würden uns über rege Beteiligung freuen. Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich für das neue Jahr alles Gute, vor allem Gesundheit, Zufriedenheit und recht viel Spaß an unseren Maßnahmen.
 Ihr Wolfgang Rössler

Neujahrstreffen mit Umtrunk

- ◆ Di. 6. Januar 2015 15:00 Uhr
- ◆ Gaststätte „Waldcafé“, Am Rehsprung 35 in Bonn-Holzlar
- Infos und Vorstellung des Jahresprogramms.
- Verb. Anmeldungen bis 02. Januar 2015**
- Wolfgang Rössler

Besichtigung der Deutschen Welle

- ◆ Februar 2015
- Durchführung Gerhard Kelle**

Bingo mit Helga

- ◆ Mo. 23. Februar 2015 15:00 Uhr
- ◆ Mannschaftsheim Haus 930 im BMVg auf der Hardthöhe
- Bingo-Karte: 1,00 Euro, es werden schöne Gewinne ausgespielt!
- Verb. Anmeldung bis 18. Februar .2015**
- Wolfgang Rössler
- Durchführung: Helga Burger**

Euskirchen und Bad Münstereifel

- ◆ März 2015
- Besichtigung des Industriemuseums in Euskirchen Kuchenheim, anschließend Fahrt nach Bad Münstereifel mit Möglichkeit zum Abendessen im Kurhaus
- Durchführung Jürgen Wiemers**

Stadtführung Bonn

- ◆ Di. 14. April 2015 14:45 Uhr
- ◆ Treffpunkt vor dem Hauptportal Bonner Münster
- Thema: Bonnerinnen, berühmt und berüchtigt. Im Anschluss Dämmerchen im Wirtshaus Salvator. Kosten für die Stadtführung 8,00 € (wird vor Ort eingesammelt).
- Verb. Anmeldung bis zum 02. April 2015**
- Wolfgang Rössler

Hinweise

Anmeldungen bitte telefonisch, per E-Mail oder per Brief an den jeweilig Durchführenden oder an die anderen Vorstandsmitglieder. Die genauen Termine für die Besichtigung der Deutschen Welle in Bonn und die Halbtagesfahrt nach Euskirchen und Bad Münstereifel werden im Terminkalender 2015 bekanntgegeben oder sind zu erfragen.

Erreichbarkeit des Vorstandes:

Rössler, Wolfgang	(02225) 5632
wolfgangroessler@arcor.de	
Ludwig, Jürgen	(0228) 62 23 38
juelud1@web.de	
Kelle, Gerhard	(02208) 1274
gerhard.kelle@t-online.de	
Burger, Helga	(0228) 640616

BEREICH SÜD

Bereichsvorsitzender
Christian Bonauer



Bereichsgeschäftsführerin
Heidi Wanot



Portes Ouvertes in Müllheim

„Tag der offenen Tür“ bei Deutsch-Französischer Brigade.

Mit einem Tag der offenen Tür hat die Deutsch-Französische Brigade am 27. September ihren 25. Geburtstag gefeiert. Mehr als 2.000 Besucher nutzten, getreu dem Motto des BwSW „Hier scheint die Sonne“, die Gelegenheit, in der Müllheimer Robert-Schumann-Kaserne dabei zu sein und sich zu informieren.

Nach dem Empfang der Ehrengäste, unter ihnen BrigGen Marc Rudkiewicz, Kommandeur der Brigade, GenLt Jörg Vollmer, Kommandeur Einsatz und Stv. Inspekteur des Heeres, der Stellvertreter des französischen Inspekteur des Heeres, GenLt Bertrand Houitte de la Chesnais, und die Bürgermeisterin der Stadt Müllheim, Astrid Siemes-Knoblich, fand auf dem Sportplatz der Liegenschaft ein feierlicher Appell mit zahlreichen Zuschauern statt.

In der gesamten Kaserne waren die verschiedensten Ausrüstungsgegenstände der Brigade ausgestellt. Diese wurden auch den Gästen als dynamische Wafenschau präsentiert.

Auf einer Info-Meile mit mehreren Organisationen der Bundeswehr erhielten die Besucher unter anderem am Stand des Jugendoffiziers Information zur Neuausrichtung der Bundeswehr. Am Karriere-Info-Truck informierten die Mitarbeiter über Berufsbilder in den Streitkräften und der Wehrverwaltung. Auch das BwSW war mit einem Informationsstand vertreten, um vielen interessierten Gästen das Leistungsspektrum aufzuzeigen. OStFw Christoph Zöhler von der Bereichsgeschäftsführung Süd in Stuttgart konnte elf neue Mitglieder im BwSW begrüßen. Stellvertretend für diese möchten wir Astrid Bardubitzki, Truppenpsychologin der Brigade, herzlich im Kreise des BwSW begrüßen.

Aber auch an die jüngeren Gäste wurde gedacht. Ein Kinderland mit Hüpfburg und Eisbude sorgten für viel Spaß unter den Kleinen. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Heeresmusikkorps Veitshöchheim mit einem Platzkonzert.



GenLt Vollmer und GenLt Arnaud Sainte-Claire Deville schreiten die Front ab © Deutsch-Französische Brigade)



Bei der Geräteschau konnten sich Besucher über Fahrzeuge und Ausrüstung der Brigade informieren © Deutsch-Französische Brigade)

Ch. Z. ■

50 Jahre sind es wert, dass man dann ein Mitglied ehrt!

General a.D. Dr. Klaus Reinhardt hat am 01.08.1964 die Beitrittserklärung zum Bundeswehr-Sozialwerk unterschrieben und ist uns bis heute treu geblieben. So war es uns, StFw J. Spannbauer und H. Barthel, beide Mitglied im

Bereichsvorstand Süd, eine Freude und Ehre zugleich, Herrn General a.D. K. Reinhardt (Bild Mitte), die Urkunde für 50-jährige Mitgliedschaft überreichen zu dürfen.

H. B. & J. S. ■



Bereich Süd

Bereichsgeschäftsführung Süd
Heilbronner Str. 186
70191 Stuttgart

Telefon (0711) 2540-2065
Telefax (0711) 2540-2068
BwFsp 90-5824-88

E-Mail BwSWBereichSued@bundeswehr.org



Sommerfest im Wilden Westen

Spendenaktion am Fachbereich Bundeswehrverwaltung.

Auf eine Zeitreise in den Wilden Westen begaben sich die Gäste des traditionellen Sommerfestes der Fachhochschule des Bundes – Fachbereich Bundeswehrverwaltung am 17. Juli d. J. in Mannheim. Der ARGUS – die Studierendenvertretung – entschied sich diesmal für das Motto „Wild Wild West“, was vielen Besucherinnen und Besuchern Anlass bot, sich standesgemäß in Cowboys und Cowgirls zu verwandeln. Mit einer festlichen Begrüßung eröffneten der Fachbereichsleiter und Dekan Herr Direktor Rudolf Junger und die ARGUS-Sprecherin Frau Christin Jama und Herr Marco Weber die Feierlichkeiten bei strahlendem Sonnenschein.

Ein durch den ARGUS veranstaltetes Tippspiel anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft hatte kurz vorher sein Ende gefunden und die Gewinner erhielten im Rahmen der Eröffnung ihre

Preise in einer feierlichen Übergabe.

Natürlich durfte im wilden Westen das besonders bei Indianern beliebte Feuerwasser ebenso wenig fehlen wie eine ordentliche Portion Fleisch in Form von leckeren Steakbrötchen. Auch für die kleinen Cowboys und Cowgirls wurde einiges geboten: Eine Hüpfburg in Form einer Kuh sowie Kinderschminken ließen nicht nur Kinderaugen strahlen, denn auch so manches „große Kind“ erfreute sich an diesem Spaß.

Das BwSW war durch die Regionalstelle Mannheim mit einem Informationsstand auf dem Sommerfest vertreten, um seine Aufgaben den interessierten Besucherinnen und Besuchern zu erläutern. Auch dieser gemeinnützige Verein hatte sich dem Motto angepasst und den Stand passend geschmückt. Neben der Information über das BwSW stand die finanzielle Unterstützung der unterschiedlichen Aufga-



benfelder im Vordergrund. Die Regionalstelle wurde hierbei durch die Studierenden tatkräftig unterstützt und dank der zahlreichen, sehr spendierfreudigen Gäste kam in den Sammelbüchsen ordentlich etwas zusammen. Besonderes Highlight des Tages: eine Saloon-Tür, eigens angefertigt durch vier ARGUS-



Mitglieder, wurde in einer spannenden Versteigerung an den Mann bzw. in diesem Fall an die Frau gebracht. Der Erlös dieser Versteigerung in Höhe von 85,- € ging ebenfalls an das BwSW. Die Regionalstellenleiterin, Frau Regierungsoberamtsrätin Birgit Hiller, konnte am Ende der Veranstaltung die stolze Summe von insgesamt 500,- € für das Bundeswehr-Sozialwerk entgegennehmen.

Herzlichen Dank an die Fachhochschule – Fachbereich Bundeswehrverwaltung sowie an alle, die zu diesem großartigen Ergebnis ihren Beitrag geleistet haben!

B. H. ■

Ohne Reservisten geht es nicht!

Ehrennadel in Silber und Bronze.

Mit zwei Urkunden im Gepäck konnte der Stv. Bereichsvorsitzende Süd, Horst Barthel, in seiner Heimatstadt Ansbach zwei verdiente Mitglieder des Bundeswehr-Sozialwerkes auszeichnen. Beide tätig in der Bezirksgeschäftsstelle des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. in Ansbach sind sie es, die mit ihrem persönlichen Einsatz, aber auch mit ihren vielen Helfern, es ermöglichen, im Raum Mittelfranken Benefiz- und Kirchenkonzerte durchzuführen. So wurde der Organisationsleiter, Oberstlt d.R. M. Lucke, mit der Ehrennadel in Silber, seine Mitarbeiterin, E. Raschmann, mit der Ehrennadel in Bronze ausgezeichnet.

H. B. ■



v. l. Oberstlt d.R. M. Lucke, Frau E. Raschmann, Herr H. Barthel

Großartiges Engagement

Lydia Lugauer mit der Ehrennadel in Silber geehrt.

Lydia Lugauer war von 1990 bis 2013 in den Vorstand der Regionalstelle Amberg gewählt und Ansprechpartnerin für die Bundeswehrangehörigen in der Schweppermann-Kaserne in Kümmerbruck. Alljährlich organisierte sie die Sammlungen und war immer eine große Stütze für die Regionalstelle. Besonders hervorzuheben ist ihre Fachkompetenz, die sie in den Vorstand einbrachte. Als Dank für ihr Engagement überreichten ihr am 29. Juli der Regionalstellenleiter, StFw Günter Pfeiffer, und sein Vertreter, StFw Harald Schertl, die Ehrennadel in Silber mit einer Dankurkunde für ihren ständigen und wirksamen Einsatz für das BwSW.

G. P. ■



StFw Schertl (l.), Lydia Lugauer und StFw Pfeiffer

1250 Jahre Ellwangen

Im Jahre 2014 feiert die Große Kreisstadt Ellwangen – im Ostalbkreis von Baden-Württemberg gelegen – ihr 1.250-jähriges Bestehen. Den Geschichtsquellen zufolge, wurde dort im Jahre 764 von einem Bischof namens Hariolf eine Abtei gegründet. Nachdem Kaiser Ludwig I. das Kloster im Jahre 814

unter seinen Schutz stellte, vergrößerte sich die Ansiedlung zusehends. Heute hat Ellwangen ca. 33.000 Einwohner.

1916 wurde Ellwangen Garnisonsstadt, nachdem die heutige Reinhardt-Kaserne – erbaut 1914 bis 1916 – fertig gestellt war. Die Bundeswehr nutzte die Kaserne seit 1956 und installierte dort die sogenannte „Alb-Brigade“.

Konzert

Nach dem Wegzug der Truppe hat der Verband der Reservisten der Bw quasi den Part als Mitveranstalter übernommen. Schirmherr Roderich Kiese-wetter, Oberst d.R., MdB und Präsident des Reservistenverbandes begrüßte vor Konzertbeginn die zahlreichen Besucher in der Rundsporthalle, unter ihnen Verteidigungsminister a.D. Dr. Franz Josef Jung (MdB) mit Ehefrau Beate, Landtagsabgeordneter Winfried Mack, Oberbürgermeister Karl Hilsenbek mit Gattin, Matthias Leckel, Präsident des Bundesamtes für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bw, Maria-Anna Wessel, Vizepräsidentin des Bundessprachenamtes, Ministerialrat a.D. Bernd Henkel, den Standortältesten, Oberfeldarzt Dr. Klaus Kumpe sowie den Ehrenvorsitzenden Egon Storz und Oberstleutnant Christian Bonauer vom Bundeswehr-Sozialwerk. Und last, but not least richtete Präsident Kiese-wetter ein herzliches Willkommen an die Soldatinnen und Soldaten des Musikkorps der Bw mit ihrem Chef, Oberstleutnant Christoph Scheibling an der Spitze.

Lassen wir nunmehr die Regionalzeitungen, die „Schwäbische Post“ sowie die „Ipf- und Jagstzeitung“ zu Wort kommen, die sich wieder einmal mehr als fachkundige Kritiker erwiesen:

Schmetternde Trompeten und ein zartes Wiegenlied

Knackige Märsche, zarte Stimmungen, Tänze aus Griechenland und Irland – Dieses Orchester ist einzigartig

Blasmusik ist nicht gleich Blasmusik und Marsch ist nicht gleich Marsch. Das wird ab dem ersten Akkord den zahlreichen Gästen des Bundeswehr-Sozialwerks und der Stadt Ellwangen bewusst. Sie erlebten in der zum Konzertsaal umfunktionierten Sporthalle einen Musikabend, der noch lange nach Konzerte nachklang.

Es ist der dezente Schwung, die Akkuratess und die überaus saubere Intonation, die den Klangkörper des Bundeswehrmusikkorps zu einem besonderen machen. Den Duktus gibt Oberstleutnant Christoph Scheibling mit eindrucklichen Gesten vor, die Musiker

setzen sie passgenau um. Und damit das Publikum die verschlungenen Klangwege der oft bildhaften Musik nachvollziehen kann, gibt es jeweils eine kurze, sehr gute Einführung des Dirigenten.

Zum umjubelten Höhepunkt des Konzerts wurde das Medley „Sounds from Ireland“ in einem meisterhaften Arrangement von Stabsfeldwebel Guido Rennert. Der Zauber der grünen Insel wurde in einem funkelnden, atemberaubenden Lord of the Dance-Stephythmen und virtuoser Soli entfacht. Stehende Ovationen und mehrere Zugaben, darunter Johannes Brahms zartes Wiegenlied „Guten Abend, gut Nacht“, beschlossen mit der Nationalhymne einen unvergesslichen Abend. Zweifelsohne gehört es zu den Spitzenorchestern in der deutschen Blasmusikszene: das Musikkorps der Bundeswehr aus Siegburg.

Auch in diesem Jahr hat das Ensemble unter der Leitung von Oberstleutnant Christoph Scheibling mit gepflegten Klängen in der Rundsporthalle seine Zuhörer in den Bann gezogen.

– Ende der Zitate –

Präsident Kiese-wetter gab vor Beginn des 2. Teils an Beate Jung, Schirmherrin der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ einen Scheck in Höhe von 4.300,- € und Oberbürgermeister Karl Hilsenbek durfte für seine Bürgerstiftung 1.400,- € entgegennehmen.



Die bekanntesten Kommandeure waren General Klaus Naumann und Generalleutnant Jan Oerding. Im Jahre 2013 verließen die letzten Soldaten die Garnisonsstadt Ellwangen. Ein Teil der Reinhardt-Kaserne wird weiterhin vom Sprachenzentrum Süd der Bw genutzt.

Oberbürgermeister Karl Hilsenbek und BwSW-Ehrenvorsitzender Egon Storz kamen schon vor Jahren überein, das Jubiläum

der Stadt Ellwangen auch durch Benefizveranstaltungen des BwSW zu bereichern. So fand am 29. September 2014 in der Rundsporthalle das traditionelle Benefizkonzert mit dem Musikkorps der Bw statt und am 9. Oktober 2014 spielte die Bw-Nationalmannschaft im Waldstadion gegen eine Fußball-Auswahl der Stadt Ellwangen.

Fußball

Aus Anlass des Ellwanger Stadtjubiläums verlegte die Bw-Nationalmannschaft ihr Trainingslager in der Zeit vom 6. – 10. Oktober 2014 vom Sportzentrum Warendorf in die Reinhardt-Kaserne in Ellwangen. Als Höhepunkt des Aufenthaltes im Ostalbkreis war ein Benefizspiel gegen eine Ellwanger Stadtauswahl angedacht.

Am 8. Oktober 2014 besuchte die Klasse 4a der Grundschule aus Rindelbach die Bw-Nationalspieler bei ihrem Training in der Reinhardt-Kaserne. Ein Höhepunkt war dabei das Elfmeterschiessen (verkürzt auf 7-Meter), bei dem die Schüler ihr Können unter Beweis stellen konnten. Im Tor stand übrigens der Delegationsleiter, Oberstleutnant Daniel Heid. Das Treffen hatte BwSW-Regionalstellenleiter Torsten Schäuffele vermittelt.

Am 9. Oktober 2014 war es dann soweit. Im mit Fahnen geschmückten Waldstadion trafen in einem Vorspiel zunächst die D-Juniorinnen des FC Ellwangen auf eine Mannschaft des SV Segringen (bei Dinkelsbühl). Das Spiel gewannen die Mädchen aus Ellwangen mit 2:0.

Vor Beginn des Benefiz-Fußballspiels intonierte das Jugendblasorchester Ell-

wangen die Nationalhymne. Dann begrüßte Oberbürgermeister Karl Hilsenbek die Spieler beider Mannschaften und die rd. 250 Besucher. Es folgte der Anstoss, den OB Hilsenbek mit Bereichsgeschäftsführerin Heidi Wanot vornahmen.

Da die Bw-Nationalspieler durchweg in höheren Spielklassen kicken als ihre Ellwanger Gegner, war es nicht verwunderlich, dass es am Spielende 5:1 für die Soldatenmannschaft stand.

Die Künstlerin Hildegard Diemer aus Ellenberg hatte zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ eine mannshohe Holzskulptur hergestellt und diese mit dem Wappen der Stadt Ellwangen und des Bundeswehr-Sozialwerks versehen. Regionalstellenleiter Torsten Schäuffele hat die Skulptur in der Halbzeitpause versteigert. Den Zuschlag erhielten Angehörige des Sprachenzentrum Süd für ihr Gebot in Höhe von 350,- €.

Die erfreulich faire Sportveranstaltung endete mit einem Empfang mit Abendessen im Kasino der Reinhardt-Kaserne, zu dem die Stadt Ellwangen Spieler, Mandatsträger und einige Gäste eingeladen hatte. In seinem Grußwort dankte der Gastgeber OB Hilsenbek allen, die an dieser Sportveranstal-

tung mitgewirkt haben. Er erinnerte daran, dass es EVO Egon Storz war, der die Idee dazu hatte und sie auch in die Tat umgesetzt habe. In direkter Erwiderung dankte Storz OB Karl Hilsenbek für die Einladung zu diesem Empfang. Dann überbrachte er die Grüße des Schirmherrn, Bundesminister a.D. Dr. Franz-Josef Jung, der wegen der Sitzungswoche des Bundestages in Berlin an der Teilnahme verhindert sei.

In seinen Dank schloss der Ehrenvorsitzende des Sozialwerks die Bw-Nationalmannschaft mit ihrem Delegationsleiter, Oberstleutnant Daniel Held, den Manager, Oberstabsfeldwebel Olaf Bahne und den Trainer Georg Winkelbach, die beteiligten Ellwanger Fussballvereine, das Schiedsrichtergespann unter Leitung von Stabsfeldwebel a.D. Harald Gassmann, den Stadionsprecher, die Künstlerin Hildegard Diemer für die von ihr gespendete Skulptur, das Jugendblasorchester unter der Leitung von Wendelin Dauser und last, but not least das Gespann Torsten Schäuffele und Jürgen Dopstädt von der Ellwanger Regionalstelle der Bw. mit ein.

E. St. ■

Bronze für Conny – Langjährige Chefbetreuerin ausgezeichnet

Seit 1991 ist Cornelia Heier für das BwSW in Kinder- und Jugendfreizeiten tätig und hat von 2000 bis 2008 jährlich bei den Behindertenfreizeiten



Erste-Hilfe-Ausbildung während der Betreuer-schulung

als Betreuerin und Stv. Chefbetreuerin mitgewirkt. Seit fünf Jahren leitet sie unsere Behindertenfreizeiten mit Geduld, Liebe, Arbeitskraft und Ausdauer. Aber auch die Leitung der dazugehörigen Betreuerschulungen nötigen ihr Energie ab. „Dem Ebenfieber kann man halt nicht ausweichen“, sagt Conny und sie wird schon Anfang des Jahres kribbelig, wenn die Anmeldungen zur Behindertenfreizeit in der Geschäftsstelle eintrudeln und freut sich jedes Jahr auf ihre lieb gewonnenen Teilnehmer, Betreuer und auf Eben im Pongau. Für dieses Engagement dankte ihr Heidi Wanot, Bereichsgeschäftsführerin Süd, im Namen des BwSW und überreichte



ihr während der diesjährigen Betreuer-schulung die Ehrennadel in Bronze.

H. W. ■



Eine Klasse für sich: Die Alphornbläser des Musikkorps



Tolle Kulisse auf dem Residenzplatz Eichstätt

In allen Genres zu Hause

Gebirgsmusikkorps der Bundeswehr gibt Benefizkonzert in der Bischofsstadt Eichstätt.

Deutsche Militärmusik, Chansons, Musicalmelodien und Swing. Das Repertoire des Gebirgsmusikkorps Garmisch-Partenkirchen ist außerordentlich vielseitig. Die ganze Spannweite seines Könnens und seiner Virtuosität zeigte das Korps am 23. Juli auf dem Residenzplatz in Eichstätt. Das Ensemble war auf Einladung der Reservistenkameradschaft Eichstätt gekommen, um ein Benefizkonzert zu geben.

Rund 600 Gäste, unter ihnen die Landtagsabgeordneten Eva Gottstein und Tanja Schorer-Dremel, Landrat Anton Knapp und OB Andreas Steppberger, ließen sich das Ereignis nicht entgehen. Das Bundeswehr-Sozialwerk war durch RAR a.D. Horst Barthel, RAMtfr Ute Harrer, RAR a.D. Reinhard Michl und RAI Dietmar Hofmann vom Bereich Süd vertreten. Eine Zeit lang

hatten Gewitterwolken Eichstätt überschattet, sodass die Reservisten, die in vorbildlicher Gemeinschaftsleistung für Bühne, Bestuhlung, Verpflegung und auch sonst für den passenden Rahmen sorgten, besorgte Blicke nach oben warfen. Doch die Wolken verzogen sich und der Platz konnte sein südländisches Flair – und seine nicht zu unterschätzende Akustik – zur Geltung bringen.

Vor dem Bundeswehr-Ensemble hatte die Jugendstadtkapelle unter der Leitung von Sebastian Golder einen Auftritt. Die 40 jungen Mitglieder begannen mit einem schwungvollen „Anker gelichtet“. Das sei ein sehr schöner Auftritt gewesen, zollte Oberstlt Karl Kriner, der Chef des Gebirgsmusikkorps Garmisch-Partenkirchen, Anerkennung.

Kriner dirigierte das „Große Symphonische Blasorchester“ mit insgesamt rund 60 Soldatinnen und Soldaten. Den Auftakt bildete traditionsbewusst der Marsch „I. Bataillon Garde“, den König Friedrich Wilhelm III. von Preußen 1806 komponierte. Mit Gefühl interpretierte das Ensemble ein Potpourri aus „My Fair Lady“ – wie überhaupt Potpourris eine Stärke dieser Truppe sind. Das bewiesen die Musiker erneut bei

einem Ausflug zum Montmartre in Paris oder bei einer Hommage an Benny Goodman, die weltbekannte Melodien wie „Memories of you“ oder „Swing, Swing, Swing“ beinhaltete.

Stets war das Ensemble für eine Überraschung gut: Eine Ratsche war in die Polka „Max und Moritz“ eingebaut und symbolisierte das Ende der beiden: „Ricke, racke, ricke racke, geht die Mühle mit Geknacke“. Zu den französischen Melodien fehlte die Ziehharmonika nicht, und am Ende des Konzerts holten drei Musiker Instrumente hervor, die für Militärmusik eher ungewöhnlich sind: Alphörner. Eine Klasse für sich waren die Solisten, darunter Musiker am Flügelhorn, am Tenorhorn, als Trompeter oder eben mit dem Alphorn. So traditionsgemäß das Konzert begonnen hatte, so endete es: Nach „La Montanara“, das schon als Zugabe galt, gab es den Deutschen Zapfenstreich. Die Zuhörer hatten sich zu diesem Zeitpunkt bereits von den Stühlen und Bänken erhoben und klatschten rhythmisch Beifall.

Der Reinerlös aus dem Benefizkonzert fließt je zur Hälfte an den Sozialfonds der Stadt Eichstätt und BwSW.

Auszug aus dem Eichstätter Kurier ■



Benefizkonzert in Eichstätt

BwSW erhält 1.500 Euro aus Spenden.

Das Gebirgsmusikkorps Garmisch-Partenkirchen hatte am 23. Juli auf Einladung der Eichstätter Reservistenkameradschaft ein Benefizkonzert auf dem Residenzplatz gegeben. Jetzt wurden die Einnahmen verteilt: 1.500 Euro bekam der Sozialfonds der Stadt Eichstätt, weitere 1.500 Euro das Bundeswehr-Sozialwerk.

J. B. ■

Zur Scheckübergabe trafen sich die Beteiligten im Rathaus: Michael Buchner, Vorsitzender Eichstätter Reservisten, Horst Barthel vom BwSW, OB Andreas Steppberger und General a.D. Ulrich Heider. (v.l.n.r.) (© baj)





Wird für den letzten Start vorbereitet: Ein Tornado der Luftwaffe



Großer Andrang herrschte in der umgebauten Luftfahrzeughalle

„Fly Out“ in Erding – Letzter Tornado verlässt den Fliegerhorst

Am 16. September startete letztmalig ein Kampfflugzeug vom Typ Tornado vom Fliegerhorst des Waffensystemunterstützungszentrums 1 in Erding. Der Flugbetrieb wurde an diesem Tag nach 58 Jahren eingestellt. Seit 1956 wurden in Erding fast alle Luftfahrzeuge der Luftwaffe in irgendeiner Form gewartet, inspiziert oder instand gesetzt und wieder weggeflogen – insgesamt rund 1.000 Maschinen.

Aus diesem Anlass fand eine große Abschiedsfeier auf dem Fliegerhorst statt. Eingeladen waren alle Angehörige

der Dienststelle, deren Familienangehörige und alle Interessenten der Umgebung – und mehr als 5.000 Besucher kamen.

In einer eigens für die Veranstaltung umgebauten Luftfahrzeughalle wurden die Gäste bestens versorgt und unterhalten. So waren beispielsweise verschiedene Flugzeuge und Hubschrauber auf dem Vorfeld der Halle ausgestellt und für jedermann zugänglich. Am Nachmittag fand eine Flugvorführung über dem Fliegerhorst statt, abends gab es Ballonglücken, ein Feuerwerk und Live-Musik.

Auf Einladung des Kommodore des Zentrums, Oberst Markus Alder, nahm auch das BwSW an der Feier teil und war mit einem Infostand vertreten.

Der Erdinger Regionalstellenleiter Julius Teutsch und seine Stellvertreterin Sylvia Kornwiel sowie OstFw Christoph Zöhler nahmen die Einladung gerne an und informierten interessierte Besucher über das Leistungsspektrum des Sozialwerks, das offenbar einige überzeugte und spontan Mitglieder im BwSW wurden.

Ch. Z. ■



RAR a.D. Barthel, Oberstl. Jähnel, RAR Erb (v.l.n.r.)

Anlass um Danke zu sagen

Seit mehr als 25 Jahren unterstützt die Luftlande- und Lufttransportschule (LL/LTS) Altenstadt die satzungsgemäßen Aufgaben des BwSW. Ob Betreuer, Fallschirmspringen, Konzerte, GAPA-TATTOO, immer war die LL/LTS zur Stelle, um zu helfen. So war es denn eine schöne Sache, auf Beschluss des Bereichsvorstands Süd, dem Kommandeur der Schule, Oberstl. Carsten Jähnel, die Ehrenmedaille in Bronze zu überreichen.

Gleichzeitig galt es, dem Regionalstellenleiter des BwSW in Altenstadt, RAR Gerhard Erb, für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit zu danken und ihn mit der Ehrennadel in Silber auszuzeichnen. In Vertretung des verhinderten Bereichsvorsitzenden Oberstl. Christian Bonauer nahm sein Stellvertreter, RAR a.D. Horst Barthel, die Ehrungen vor.

H. B. & C. B. ■

ZAW-Schule Karlsruhe spendet

Ein Freiplatz bei einer Kinderfreizeit finanziert.

Die Schule für Zivilberufliche Aus- und Weiterbildung (ZAW) in Karlsruhe führte zum wiederholten Male ein Volleyballturnier durch. Alle Lehrgänge, wie beispielsweise Wirtschaftsfachwirt, Personalkaufmann, IT-Berater und andere nahmen an dem Turnier im Mai teil. Der Überschuss, der aus dem Verkauf von Getränken und Grillgut zusammenkam, wurde dem BwSW gespendet.

Nach einem seiner vielen Vorträge an der Schule in Karlsruhe konnte OstFw Christoph Zöhler von der Bereichsgeschäftsführung Süd eine Spende in Höhe von 300 Euro entgegennehmen. Mit dieser Spende wird ein Freiplatz bei einer Kinderfreizeit des Bereichs Süd finanziert. Der Bereichsvorstand Süd sowie die Mitarbeiter der Bereichsgeschäftsführung bedanken sich auf diesem Weg für die großzügige Spende.

Ch. Z. ■



StFw Lars Bichlmeier (r.) übergibt die Spende an OstFw Zöhler

Familienfest in Ulm

Regionalstelle in der Wilhelmsburgkaserne Ulm bedankt sich bei allen fleißigen Spendern!

Mehr als 500 Teilnehmer kamen im Juli zum ersten Familienfest des Multinationalen Kommandos Operative Führung (MN KdoOpFü) und des zugehörigen Unterstützungsverbandes.

Bei bestem Wetter und tollem Ambiente des Burggrabens der Wilhelmsburgkaserne in Ulm gab es Aktion, Spaß und Spiel für Jung und Alt. Neben verschiedensten ehrenamtlichen Einrichtungen und Verbänden präsentierten sich auch die im Kommando vertretenen 16 Nationen. Für das leibliche Wohl war unter dem Motto „Jeder für Jeden“ durch Selbstbewir-

tung bestens gesorgt. Der Reservemusikzug 28 aus Ulm unter der musikalischen Leitung von Fw d.R. Robert Roth bereicherte das Familienfest und erhielt bei seinem Auftritt viel Applaus.

Während seines Rundgangs übergab der Befehlshaber, GenLt Richard Roßmanith, eine Spende von 383,55 Euro an das BwSW, vertreten durch OstFw Christoph Zöhler von der Bereichsgeschäftsführung Süd.

Diese Spende setzt sich aus mehreren Sammlungen zusammen: Zum einen aus der Aktion „Soziales Schweinchen“ der Unterstützungs-



OstFw Zöhler, GenLt Roßmanith, Oberstlt Wolfgang Schwörer und Olt Volker Stoltze (v.l.n.r.) präsentieren das „Soziale Schweinchen“

panie des Unterstützungsverbandes. Hier sammelte der Kompaniefeldwebel, HptFw Markus Wafa, mit einem knallroten Schwein seit einem Jahr eifrig für das BwSW. Zum anderen wurde spontan Geld gesammelt bei einer Weiter-

bildung des MN KdoOpFü und nun beim Familienfest.

Das Geld wird im Bereich Süd genutzt, um beispielsweise freie Plätze bei Kinder- und Jugendfreizeiten zu fördern.

W. Schw. & V. St. ■

Public Viewing in Penzing

Die Nachschub- und Transportstaffel des Lufttransportgeschwaders 61 in Penzing veranstaltete am 30. Juni ein staffelinternes Public Viewing anlässlich des Achtelfinales der diesjährigen Fußballweltmeisterschaft.

Mit toller Dekoration war ein spannender Fußballabend vorprogrammiert. Sehr gute Stimmung kam natürlich bei der spannenden Partie zwischen Deutschland und Algerien auf, das die Deutsche Nationalmannschaft mit 2:1 für sich entscheiden konnte und dadurch ins Viertelfinale einzog. Organisator, HptFw Michael Steinhardt, konnte so für das BwSW die stolze Summe von 173,- Euro an

OstFw Georg Spallek zur Weitergabe überreichen. Die Staffelführung der Nsch/TrspStff entschied kurzfristig, das Sammelergebnis auf die „runde Summe“ von 200,- Euro zu erhöhen.

Am 9. Juli wurde der Betrag an den Regionalstellenleiter des BwSW in Landsberg/Penzing, Hptm Dietmar Schmitt, übergeben. Er bedankte sich für die Spende und das wiederholte Engagement der Truppe für das BwSW.

Bereits im letzten Jahr spendete die Staffel 200 Euro anlässlich einer Sammlung im Rahmen der „Aktion Lichttest 2013“.

D. Sch. ■



Vorne v.l.: Jürgen Beyer, Manfred Böttner, Klaus Renner, Wilhelm Missbichler, Simon Anthofer
Mittlere Reihe v.l.: Franz Steibl, Leonhard Reinwald, Horst Gutermann, Johann Milchreiter, Karl Hartzheim, Horst Barthel
Hinten v.l.: Herbert Block, Hans Moik, Uwe Knebel, Johannes Schärf

Sommerfest in Ingolstadt

Verdiente Mitglieder geehrt.

Auch in diesem Jahr feierte die Regionalstelle Ingolstadt Ehemalige des BwSW sein Sommerfest. 75 Mitglieder waren dazu aus der Region angereist. Das Personal des Casinos in der Pionierkaserne „Auf der Schanz“ hatte eigens für dieses Fest ein hervorragendes Grill-Büfett angerichtet. Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die Auszeichnung von verdienten Mitgliedern. So erhielten zwölf Teilnehmer vom Vorsitzenden der Regionalstelle, Horst Gutermann, im Beisein des stellvertretenden Bereichsvorsitzenden Süd, Horst Barthel, eine Ehrenurkunde für 25 und 40 Jahre Mitgliedschaft. Eine besondere Ehrung erfuhr Karl Hartzheim. Er wurde als Mitglied der „ersten Stunde“ mit der Ehrenurkunde für 50 Jahre Mitgliedschaft im Sozialwerk ausgezeichnet.

H. G. ■



v.l. Olt Tobias Grüell, HptFw Steinhardt, Hptm Schmitt, OstFw Spalleck

Bleiben Sie fit! – Ausprobieren und Mitmachen

Tag der Fürsorge am Standort Ulm.

Die Soldaten, Beamte und Arbeitnehmer des Standorts Ulm/Dornstadt konnten sich am 9. September beim ersten „Tag der Fürsorge“ in der Wilhelmsburgkaserne über die Möglichkeiten zur Fürsorge informieren. Ziel sei das Gleichgewicht zwischen Dienst und persönlichem Wohlbefinden, erklärte der Standortälteste und Chef des Stabes im Ulmer Multinationalen Kommando Operative Führung, GenMaj Klaus Habersetzer.

Unter dem Motto „Bleiben Sie fit! – Ausprobieren und Mitmachen“ zeigten die Organisatoren des Tages verschiedene Wege, einen gesunden Ausgleich zum Arbeitsalltag zu schaffen. Das bekamen sogleich alle zu spüren, galt es doch bereits nach der Begrüßung Gymnastik zu treiben und gemeinsam ein Ständchen zu singen. Plötzlich

machten hundert Leute Kniebeugen und sangen anschließend im Chor: „Froh zu sein bedarf es wenig, denn wer froh ist, der ist König“.

So eingestimmt, gab es beim „Markt der Möglichkeiten“ Tipps zur richtigen Ernährung, Beispiele für Bewegungsübungen am Arbeitsplatz bis hin zu Sport als Ausgleich zum Dienstag. Die Interessierten erfuhren an der Diätstation ihren Body-Maß-Index, Blutdruckwert und Körperfettanteil. Später übten sie Stressabbau durch die israelische Selbstverteidigungstechnik Krav Maga und durch autogenes Training. Darüber hinaus gab es einen Malworkshop zum Thema Kunsttherapie sowie ein computergestütztes Belastungstraining. Das Bundeswehr-Sozialwerk, der Deutsche Bundeswehrverband und das Familienbetreuungs-



Ausprobieren und Mitmachen. © MNKdoOpFü/Kallinger

informierten begleitend mit Ständen über ihr Angebot.

OSTFw Christoph Zöhler von der Bereichsgeschäftsführung Süd ließ sich die Gelegenheit nicht nehmen und informierte die interessierten Gäste über das BwSW. Mehrere Bundeswehrangehörige konnten als neues Mitglied im Bundeswehr-Sozialwerk begrüßt werden.

Den Soldaten besser helfen

Maßgeblich organisiert hatte die Veranstaltung Ulrike Beckmann-Zimmermann, Diplom-Psychologin beim Multinationalen Kommando Operative Führung. Sie wies darauf hin, dass der „Tag der Fürsorge“ erstmals in dieser Form in der Bundeswehr stattfand. Zu den weiteren Organisatoren gehörten die Bundeswehrärztinnen Gitta Hermann und Annika

Elias. Sie sind Teil des Psychosozialen Netzwerks (PSN).

Dieses Netzwerk ist ein Zusammenschluss von Psychologen, Ärzten, dem Sozialdienst und der Militärseelsorge. Ziel ist es Soldaten und Mitarbeitern, die Probleme haben, besser helfen zu können. „Das PSN ist hervorragend, es macht die Wege kurz und wir können so für die Soldatinnen und Soldaten viel mehr in kürzerer Zeit leisten“, sagte OSTarzt Annika Elias. „Wir sind bei der Bundeswehr damit viel umfassender aufgestellt als in anderen Unternehmen.“

Ziel aller Beteiligten sei es, nächstes Jahr in Ulm erneut einzuladen und, wie GenMaj Habersetzer es ausdrückte, daraus eine Tradition zu machen.

A. M. & Ch. Z. ■



Standortältester GenMaj Habersetzer (2.v.l.) bei der Eröffnung.
© MNKdoOpFü/Kallinger

Tag der offenen Tür in Volkach

Logistiker präsentieren sich der breiten Öffentlichkeit,

Das Logistikbataillon 467 in Volkach lud am 20. September zu einem „Tag der offenen Tür“ nach Volkach ein. Nach einem Jahr Pause, verursacht durch den Hochwassereinsatz im Jahr 2013, informierten sich viele interessierte Gäste über das Leistungsvermögen des Bataillons. Zahlreich strömten die Besucher ab am frühen Vormittag in die Kaserne, wo sie Großgeräte der Bundeswehr hautnah erleben konnten. Nach einem Feldgottesdienst gab es an vielen verschiedenen Stationen die Möglichkeit, sich mit einsatzerfahrenen Soldaten über ihren Alltag zu unterhalten.

OSTFw Christoph Zöhler von der Bereichsgeschäftsführung Süd stellte an diesem Tag mit einem Informationsstand auf dem zentralen Festplatz das BwSW vor. Zahlreiche Besucher nutzten auch diese Gelegenheit zur Information, einige von Ihnen traten dem Sozialwerk spontan bei. Unter anderen besuchte die Weinkönigin der Stadt Volkach, Selina Laskowitz, den Stand des BwSW und informierte sich über deren Aufgaben. Hervorzuheben ist auch die große Spendenbereitschaft der Bevölkerung für die Aufgaben des BwSW. Dafür nochmals auf diesem Weg ein herzliches „Vergelt's Gott“.



Besuchte den Infostand des BwSW: Volkachs Weinkönigin Selina Laskowitz, hier mit OSTFw Zöhler.

Ch. Z. ■

Nachruf

Das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. trauert um

Frau Waltraud Borbeck

die am 16. September 2014 nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 71 Jahren verstorben ist.

Frau Borbeck war viele Jahre ehrenamtlich für das Bundeswehr-Sozialwerk als Ortsstellenleiterin am Standort Immendingen, Reiseleiterin und als Beisitzerin im Bereichsvorstand V tätig.

Wir trauern in stiller Anteilnahme mit der Familie der Verstorbenen und werden sie in dankbarer Erinnerung behalten.

Stuttgart, im September 2014, Bundeswehr-Sozialwerk e.V.

Christian Bonauer
Bereichsvorsitzender Süd

Heidi Wanot
Bereichsgeschäftsführerin Süd

Kalender

STUTTGART

Kameradschaftstreffen mit Ehrungen und aktuellen Informationen

- ◆ Di. 20. Januar 2015 15:00 Uhr
- ◆ Altes Kasino, Th.-H.-Kaserne Stuttgart – Bad Cannstatt

2. Besuch der Integrierten Verkehrsleitzentrale

- ◆ Di. 24. Februar 2015 15:00 Uhr
 - ◆ Stuttgart – Bad Cannstatt
- Anmeldung bis 15. Februar 2015**
bei H. Gschwendtner

Neuwahl

REGIONALSTELLE LAGERLECHFELD

In der Regionalstelle Lagerlechfeld wurde am 24.09.2014 eine neue Vorstandschaft gewählt. Die Wahl erbrachte folgendes Ergebnis:

- ◆ Regionalstellenleiter: Hauptfeldwebel Michael Strohmeier
- ◆ stellv. RegStLtr.: AN'in Angela Reiß
- ◆ 1. Beisitzer: Stabsfeldwebel Reißner Günther
- ◆ 2. Beisitzer: Hauptfeldwebel Mark Vorderwühlbecke
- ◆ Ersatzmitglied: AN'in Gabriele Langner

Im Namen des Bereichsvorstandes Süd und der Bereichsgeschäftsführung Süd, danken wir dem ehemaligen Regionalstellenleiter, Herrn Stabsfeldwebel Riesow, für sein Engagement und wünschen dem neuen Regionalstellenleiter und seinem Team, alles Gute und Freude an der Arbeit für die gute Sache.

Ch. Z. ■



v.l.n.r.: StFw Reißner, Frau Langner, HFw Strohmeier, HFw Vorderwühlbecke, OstFw Zöhler, Frau Reiß




BENEFIZKONZERT MIT DEM CHOR pichorbello

unter der Leitung von Uli Dachtler

07.
Februar
2015



Veranstaltungsort: Kursoal Bad Mergentheim

Uhrzeit: Beginn 19.30 Uhr, Einlass 18.00 Uhr

Der Reinerlös wird zu gleichen Teilen an das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. Aktion „Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien“, den Vereinen Lebenshilfe Main-Tauber-Kreis e.V. sowie Sprungbrett e.V. gespendet.

Schirmherrschaft: Bundesministerin der Verteidigung Frau Dr. Ursula von der Leyen
Oberbürgermeister der Stadt Bad Mergentheim Herr Udo Glatthoer
Stadt Bad Mergentheim

Veranstalter: Würth Industrie Service GmbH & Co. KG

Durchführung: Tourist-Information Bad Mergentheim (ab 07. Januar 2015)

Verkaufsstelle:

Eintrittspreise: Vorverkauf 10,- €; erm. 8,- €; Abendkasse 12,- €; erm. 10,- €
[erm. Jugendliche bis 16 Jahre/Schüler/Menschen mit Handicap]

Spendenkonto: Sparkasse Tauberfranken
IBAN: DE146732565000001495; BIC: SOLADES1T88









**Schutz und Sicherheit
nach einem Unfall:**

NÜRNBERGER Unfallversicherung

10 % Nachlass für Mitglieder.

NÜRNBERGER
Beamten Allgemeine Versicherung AG
Ostendstraße 100, 90334 Nürnberg
Telefon 0911 531-4871, Fax -3457
MBoeD@nuernberger.de
www.nuernberger-beamten.de

Schutz und Sicherheit im Zeichen der Burg

NÜRNBERGER



Beamten Versicherungen

Partner für den Öffentlichen Dienst seit 1908

BEREICH OST

Bereichsvorsitzender
Stefan Schäfer



Bereichsgeschäftsführer
Steffen Knoblauch



Nahm stellvertretend für das FüUstgBtl 381 die Ehrenmedaille aus den Händen von Stefan Schäfer entgegen: Major Gofmann (l.)



Ehrung für tolles Engagement

Führungsunterstützungsbataillon 381 Storkow mit Ehrenmedaille des BwSW ausgezeichnet.

Jedes Jahr aufs Neue ist es uns ein großes Anliegen, den Teilnehmern unserer Freizeit für Menschen mit Behinderung einen gleichermaßen spannenden, lustigen, abwechslungsreichen und erholsamen Aufenthalt in Bad Saarow zu gestalten.

Fest eingeplanter und immer wieder heiß erwarteter Programmpunkt ist – seit mittlerweile schon drei Jahren – der Besuch „bei der Truppe“ in der Kurmark-Kaserne Storkow. Dort kümmert sich ganz liebevoll das Führungsunterstützungsbataillon 381 (FüUstgBtl 381) um die Kinder. Es organisiert und gestaltet den Kids jedes Mal ganz viel „Bundeswehr zum Anfassen“. Besonders beliebt sind natürlich die Diensthunde der Feldjägerkompanie, die Spezialfahrzeuge des Bataillons und die Erste-Hilfe-Station der Sanitätsstaffel. Natürlich kommt auch der Spaß nie zu kurz. Stationen mit Tauziehen, Ausmalen und die Kübelspritze begeistern regelmäßig Teilnehmer und Betreuer.

Angemessenes Dankeschön wichtig
Weil diese Truppenbesuche – zusätzlich zu den vielen dienstlichen Aufgaben und Einsatzverpflichtungen – wahrlich keine Selbstverständlichkeit sind, war dem Bereich Ost ein angemessenes Dankeschön besonders wichtig.

Eine sehr gute Gelegenheit dafür bot sich während des diesjährigen Besuchertages am 29. Juli in Bad Saarow. In Anwesenheit des Stellvertretenden Generalinspektors, GenLt Peter Schelzig, zeichnete unser Bereichsvorsitzender Stefan Schäfer das Bataillon für sein vorbildliches Engagement mit der Ehrenmedaille des BwSW in Bronze aus. Stellvertretend für das FüUstgBtl 381 nahm Major Lars Gofmann die Auszeichnung entgegen.

Für die Unterstützung unserer „Truppenbesuche“ möchten wir uns auch ganz herzlich bedanken beim Führungsunterstützungsregiment 38, bei der 7. Kompanie des Feldjägerregimentes 1 sowie bei der Sanitätsstaffel Storkow!

St. K. ■

Tag der Offenen Tür in der Oberlausitz

Mehr als 1.000 Euro für das BwSW gesammelt.

Seinen zweiten Tag der offenen Tür veranstaltete am 14. Juni der Truppenübungsplatz Oberlausitz.

Interessante Technik, diverse statische und dynamische Vorführungen zu Land und in der Luft, Informationsstände verschiedener Organisationen und nicht zuletzt eine gut organisierte Kinderbetreuung lockten zwischen 8.000 und 10.000 Besucher an.

Angeboten wurde auch eine Platzrundfahrt mit Bussen. Um die Organisation dieser Rundfahrten kümmerten sich Soldaten des Truppenübungsplatzes. Und diesen gelang es, beim Verteilen der Busfahrkarten Spendengelder in Höhe von 917,80 Euro zu sammeln.

Die örtliche Regionalstellenleiterin des BwSW, Kathrin Herold, war mit einem Informationsstand des Bundeswehr-Sozialwerks vertreten. Durch sie wurden interessierte Besucher über die Leistungen und Möglichkeiten des Sozialwerks informiert und die an ihrem Stand aufgestellte Sammelbüchse wurde mit 96,90 Euro gefüllt. Somit kamen am Ende des Tages 1.014,70 Euro zusammen und wurden vom Kommandeur des Truppenübungsplatzes, Oberstlt Lutz Pauketat, an den Stv. Bereichsgeschäftsführer des BwSW Bereich Ost, OStFw Volker Haas, übergeben. Herzlichen Dank an alle Spender und Sammler!

K. H. ■

Stiftung 
Bundeswehr Sozialwerk

www.bundeswehr-sozialwerk.de, stiftung@bundeswehr-sozialwerk.de
Kto.-Nr. 190 160 5178, Sparkasse KölnBonn (BLZ 370 501 98)

Wir helfen Bedürftigen und Benachteiligten in der großen Bundeswehr-Familie, auch den durch Auslandseinsätze in Not geratenen Soldaten und deren Angehörigen. Tel. 0049228-37737400

Bereich Ost

Bereichsgeschäftsführung Ost
Prötzeler Chaussee 25
15344 Strausberg

Telefon (03341) 58-2690 und -2692

Telefax (03341) 58-2695

BwFsp 8221-88

E-Mail BwSWBereichOst@bundeswehr.org



Super Wetter, riesige Resonanz und tolle Stimmung

Sommerfest des Bundeswehrkrankenhauses Berlin ein voller Erfolg.

Mit diesen Worten lässt sich das 2. Sommerfest des Bundeswehrkrankenhauses (BwKrhs) am 4. September in Berlin treffend beschreiben.

Pünktlich um 14 Uhr eröffnete der Chefarzt des Hauses, Admiralarzt Dr. med. Wolfgang Titius, das Fest und wünschte einen guten Verlauf.

Rund 500 Teilnehmer, die meisten davon Angehörige des BwKrhs nutzten die Gelegenheit, um sich bei Bratwurst, Steaks, kühlen Getränken und guter Musik nett zu unterhalten und sich abteilungsübergreifend näher kennen zu lernen.

Viele der Teilnehmer informierten sich auch am Stand des BwSW bei der Regionalstellenleiterin Berlin Mitte, HptBtsm Dana Klein, und dem Stv. Bereichsgeschäftsführer Ost, OSTfW Volker Haas, über die Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten des Sozialwerks und/oder nutzten spontan die Möglichkeit, eine Beitrittserklärung zum BwSW abzugeben.

Zusätzlich zu dem umfangreichen Informationsangebot führten die beiden auch einen kleinen Bücherbasar zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ durch. Viele Besucher des Festes nutzen die



HptBtsm Klein (l.) im Gespräch mit einer interessierten Ärztin

Gelegenheit, sich gegen eine kleine Spende aus dem Angebot der durch die Bibliothek des BwKrhs und Mitarbeitern gespendeten Bücher ihre Favoriten auszusuchen.

Alles in allem ein gelungenes Fest und wir freuen uns auf eine Fortsetzung im kommenden Jahr.

V. H. ■

Ausbilden und feiern mit Leidenschaft

Sommerbiwak des Ausbildungskommandos Leipzig.

Das Leipziger Ausbildungskommando hat am 13. Juni sein alljährliches Sommerbiwak in der General-Obricht-Kaserne durchgeführt. Auch dieses Jahr wurde wieder eine große Anzahl an Attraktionen geboten.

Langeweile hatte bei den Gästen keine Chance. Für jeden war etwas dabei, egal ob Groß oder Klein. Besonders Wagemutige gingen in die Luft: Aus 36 Meter Höhe konnten sie aus einer Ballongondel am Haken eines Autokrans der Leipziger Feuerwehr wahlweise die

aktionsreiche Blaulichtmeile oder die Skyline von Leipzig betrachten.

Vor den schillernden Farben des Nachmittagshimmels war das Stadtpanorama besonders konturenreich. Denn auch das Wetter sorgte für Spannung. Gelegentliche Schauer an diesem angenehm temperierten Sommernachmittag steigerten den Erlebniswert. Aber der war ohnehin schon hoch. „Ausbildung mit Leidenschaft. Das ist unser Motto im Dienst. Heute wollen wir auch einmal mit Leidenschaft feiern“, sagte

GenMaj Walter Spindler, Kommandeur des Ausbildungskommandos zur Begrüßung. Das ließen sich die Gäste nicht zweimal sagen und widmeten sich bald leidenschaftlich den zahlreichen Attraktionen.

Wichtiges Themenfeld – Fürsorge

Die soziale Seite der Streitkräfte repräsentierten das FBZ, das BwSW, der Verein „Lachen helfen“, das Familiennetzwerk des Reservistenverbandes, VEID - Bundesverband Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister in Deutschland e.V., die evangelische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung, die katholische Militärseelsorge und der Deutsche Bundeswehrverband. Der Leipziger Freundeskreis der Bundeswehr hatte eine Tombola zugunsten des Kindeshospizes „Bärenherz“ auf die Beine gestellt. Das Angebot wurde derart gut angenommen, dass am Ende des Tages zusätzlich dem BwSW 800 Euro übergeben wurden. OSTfW Volker Haas, Stv. Bereichsgeschäftsführer des Bereichs Ost, nahm den Spendenscheck aus den Händen des Kommandeurs des AusbKdo, GenMaj Spindler, und dem Geschäftsführer des Freundeskreis der Bundeswehr in Leipzig, Achim Haas, entgegen. Herzlichen Dank für die Spender und Sammler!

V. H. ■



OSTfW Haas, GenMaj Spindler, Achim Haas (v.l.n.r.)

LISTE DER FREIEN PLÄTZE

Freie Plätze in den Häusern des BWSW und der Vertragspartner (Stand: 19.11.14)

Haus am Werlsee, Grünheide

26.12.14 04.01.15 P3: Doppelzimmer

07.03.15 28.03.15 Doppelzimmer

11.04.15 18.04.15 Doppelzimmer

16.04.15 20.04.15 Doppelzimmer

23.04.15 11.05.15 Doppelzimmer

21.05.15 22.06.15 Doppelzimmer

Märkische Heide, Grünheide

10.01.15 30.05.15 Ferienwohnungen

Haus am Südstrand, Göhren

14.03.15 30.05.15 Doppelzimmer

Campingpark Rügen Prora

Sofort 27.12.14 Bungalows

03.01.15 28.03.15 Bungalow

28.03.15 30.05.15 Mobilheime und Bungalow

28.03.15 30.05.15 Stellplätze Wohnwagen o. Zelte

Haus am Park, Kühlungsborn

Sofort 29.12.14 versch. FeWo

03.01.15 30.05.15 versch. FeWo

Villa Auszeit, Kühlungsborn

Sofort 27.12.14 versch. FeWo

03.01.15 19.03.15 versch. FeWo

26.03.15 30.05.15 versch. FeWo

Haus Seeburg, Grömitz

14.03.15 02.05.15 verschiedene Zimmerkategorien

16.05.15 23.05.15 verschiedene Zimmerkategorien

14.03.15 07.05.15 1 Ferienwohnung

Haus Norderoog, Norderney

14.03.15 21.03.15 versch. Kategorien

28.03.15 11.04.15 versch. Kategorien

28.04.15 30.05.15 versch. Kategorien

Ferienwohnung Norderney

15.01.15 29.01.15 versch. FeWo/ohne Verpflegung

12.02.15 05.03.15 versch. FeWo/ohne Verpflegung

11.04.15 28.04.15 versch. FeWo/ohne Verpflegung

16.05.15 30.05.15 versch. FeWo

Haus Nordsee, Wangerooge

Sofort 27.12.14 versch. FeWo

03.01.15 14.03.15 versch. FeWo ohne Verpflegung

14.03.15 30.05.15 versch. FeWo

Haus Jade, Wangerooge

14.03.15 01.06.15 Einzel- u. Doppelzimmer

Uhrenhaus, Wangerooge

14.03.15 01.06.15 versch. Kategorien

Vakantiepark Schouwen, Renesse

28.03.15 02.04.15 Mobilheime

09.04.15 30.05.15 Mobilheime

Raanhus, Rantum

08.01.15 28.05.15 versch. Kategorien

Anreise nur Donnerstag, Wochenweise Buchung

Appartementhaus Büsum

März 15 30.05.15 Ferienwohnungen

Haus Norden, Rantum

21.03.15 04.06.15 versch. Kategorien

Haus Wiesenthal, Oberwiesenthal

20.12.14 27.12.14 P2: versch. Kategorien

03.01.15 05.01.15 versch. Kategorien

09.01.15 31.01.15 versch. Kategorien

07.02.15 14.02.15 Einzelzimmer

16.02.15 21.02.15 versch. Kategorien

21.02.15 02.03.15 Doppelzimmer

12.03.15 21.03.15 versch. Kategorien

18.04.15 30.05.15 versch. Kategorien

Hotel am Schlosspark, Wernigerode

03.01.15 11.01.15 auf Anfrage

24.01.15 30.05.15 auf Anfrage

Schlosshotel Wedendorf, Wedendorf

01.03.15 30.05.15 auf Anfrage

Hotel Lindenhof, Brauneberg

21.03.15 23.03.15 versch. Kategorien

29.03.15 02.04.15 versch. Kategorien

02.04.15 09.04.15 versch. Kategorien

fester Buchungstermin

09.04.15 09.05.15 versch. Kategorien

25.04.15 14.05.15 Doppelzimmer

16.05.15 27.05.15 versch. Kategorien

Loisachwinkel, Garmisch-Partenkirchen

03.01.15 17.01.15 2 FeWo

24.01.15 14.02.15 versch. Kategorien

21.02.15 28.03.15 versch. FeWo

01.04.15 24.04.15 ohne Verpflegung

27.04.15 01.06.15 versch. Kategorien

Bernriederhof, Garmisch-Partenkirchen

03.01.15 17.01.15 verschiedene Zimmerkategorien

24.01.15 31.01.15 verschiedene Zimmerkategorien

07.02.15 14.02.15 verschiedene Zimmerkategorien

21.02.15 11.04.15 verschiedene Zimmerkategorien

27.04.15 30.05.15 verschiedene Zimmerkategorien

Haus Diana, Höfen

10.01.15 24.01.15 verschiedene Zimmerkategorien

07.02.15 14.02.15 verschiedene Zimmerkategorien

21.02.15 11.04.15 verschiedene Zimmerkategorien

16.05.15 30.05.15 verschiedene Zimmerkategorien

Krössenbacherhof, Bruck

10.01.15 31.01.15 verschiedene Zimmerkategorien

14.03.15 28.03.15 verschiedene Zimmerkategorien

16.05.15 30.05.15 verschiedene Zimmerkategorien

Hotel Garni Wieshof, Rauris

10.01.15 12.04.15 auf Anfrage

01.05.15 30.05.15 auf Anfrage

Hotel Rauriserhof, Rauris

03.01.15 14.02.15 auf Anfrage

21.02.15 06.04.15 auf Anfrage

16.05.15 30.05.15 auf Anfrage

Hotel Gollingerhof, Hinterglemm

07.02.15 11.04.15 auf Anfrage

Schlosspension St. Andrä

06.05.15 30.05.15 auf Anfrage

Mon Repos, Davos

14.03.15 21.03.15 Einzelzimmer

21.03.15 28.03.15 verschiedene Zimmerkategorien

28.03.15 04.04.15 Einzelzimmer

04.04.15 11.04.15 verschiedene Zimmerkategorien

Haus Tiefenbrunn, Algund

08.01.15 30.05.15 Ferienwohnungen

Hotel Sonnklarhof, Meran

20.12.14 27.12.14 P2: Doppelzimmer

14.03.15 30.05.15 verschiedene Zimmerkategorien

Camping Bella Italia, Peschiera

21.03.15 30.05.15 mehrere Mobilheime

Ferienwohnungen Bella Italia, Peschiera

21.03.15 30.05.15 mehrere FeWo

Campingpark S. Vito, Cisano

21.03.15 30.05.15 mehrere Mobilheime

Camping Bella Austria, St. Peter am Kammersberg

28.03.15 30.05.15 mehrere Mobilheime

Hotel am Fels, Katharinaberg

21.03.15 30.05.15 verschiedene Kategorien

Ferienclub Maierhöfen

Jan. 15 30.05.15 auf Anfrage

Hotel Farbinger Hof, Bernau

Jan. 15 30.05.15 auf Anfrage

Hotel Montemar Maritim, Santa Susanna

02.04.15 30.05.15 auf Anfrage

Nähere Informationen sowie Preisangaben entnehmen Sie bitte dem Reisekatalog Check Yn 2015.

Neben den in der o.a. Liste enthaltenen Vertragspartnern, beachten Sie auch bitte die zahlreichen Angebote unserer weiteren Vertragshäuser wie z. B. Cap d'Agde, Cervia, Cesenatico, Econtel München und Berlin, Windorf, Dresden usw. die wir gerne für Sie anfragen.

Wir empfehlen Ihnen den Abschluss einer Reiserücktrittskosten- und Auslandskrankenversicherung!
→ www.foegbws.de

Kulturreise durch die Toskana

Wer hat nicht immer schon mal von einer Reise in die Toskana geträumt?

48 Gäste hatten nun vom 17. – 29.09.2014 wieder einmal die Gelegenheit, die bedeutende Kulturlandschaft, die sich durch ihre sanften Hügel, vielen Pinien, Säulenzypressen, Olivenbäume und Weinreben auszeichnet, zu besuchen.

Die Südtiroler, Waltraud Rainer (Reiseleitung) und Oskar (Busfahrer), gewannen mit ihrem Wissen um Geschichte und Kultur sowie dem fahrerischen Können und ihrer herzlichen Art schnell die Herzen der Mitreisenden, die sich auf die nahezu täglichen Ausflüge bei herrlichem Wetter freuten.

Schnell kamen so knapp 2000 Fahrkilometer zusammen, aber bei den angebotenen Reisezielen zu Weingütern und in die schönsten Städte der Toskana ein „Katzensprung“: Bolgheri, Carrara, Colle di Val d'Elsa, Elba, Lucca, Pisa, Siena, San Gimignano, Volterra und natürlich in die Provinzhauptstadt der Toskana, Florenz.



Hier entstand auch das Gruppenbild bei einem kurzen Fotostopp auf der Piazzale Michelangelo.

Ein schöner Abschluss eines langen Tages mit Stadtführung und Einkaufsbummel.

Eine Spende in Höhe von 222,- € konnte der Reisebegleiter Harald Trinkaus durch einen kleinen Überschuss aus der fakultativen Elba-Reise für die Sorgenkinder des BwSW übergeben.

Irene Tietze-Trinkaus ■

Der Fehlerteufel hat sich im Check Yn 2015 eingeschlichen:

Individualreisen Seite 107

Familotel Am Rennsteig, Wurbach

	Preise in Euro pro Person/Tag – Halbpension:		
	S1	S2	S3
EZ/DU/WC/BK	56,00	60,00	65,00
EZ/DU/WC/BK	46,00	50,00	55,00

Kinder- & Jugendfreizeiten

Seite 156 Nr. 901 Gossensass/Colle Isarco

Termin: 22.07.2015 – 05.08.2015

Seite 154 Nr. 980 Kemer

keine Sprachreise

Seite 154 Nr. 943 Nopigia

Termin: 15.07.2015 – 29.07.2015

Seite 161 Nr. 321/200 Calvi

Flug: KölnBonn – Calvi

Seite 161 Nr. 508 Calvi

Flug: Stuttgart – Calvi

Die aktuellsten Infos zu unseren Freizeiten finden Sie immer unter: www.bundeswehr-sozialwerk.de

Wangerooze

Sehr geehrte Damen und Herren, unser Sozialwerk verfügt auf Wangerooze mit dem sagenhaft preiswerten Haus Jade und dem Uhrenhaus in einem Kurort über ein Juwel, dass man nach unzähligen Reisen mit dem BwSW einfach einmal lobend erwähnen muss.

Nach kurzer, knackiger Begrüßung durch den Chef persönlich und einer Einladung zum Mittagessen durften wir am 17.06.2014 noch um kurz vor 13 Uhr (!) das erste Mal feststellen, was „Verpflegung“ auf Wangerooze bedeutet. Neben Frühstücks- und Abendbüfett zusätzlich eine warme Mittagsverpflegung mit leckerem Fisch oder Fleisch und Beilagen. Wie in diesem Hause üblich: „All you can eat“!

Hier geht niemand niemals hungrig vom Tisch. Wie machen die das nur??? Zumal Qualität, Frische und Vielfalt der köstlichen Speisen ihresgleichen suchen. Und wer ab 14 Uhr Lust auf frische Kaffee-Spezialitäten hat, kann bei schönem Wetter für einen Euro noch superleckeren und frisch gebackenen Kuchen auf der Allwetter-Terrasse genießen.

Einmalig auch die dezente Höflichkeit und herzliche Freundlichkeit des Service-Personals. Allen voran der humorvolle und smarte Herr Illgner. Bei einer Persönlichkeit wie ihm freut man



sich schon bei der Abreise auf ein Wiedersehen. Und auch die immer jungen und ewig schönen Reinigungs-Feen sind außergewöhnlich nett und fleißig. Trotz Sonne, Sand und Meereswind war nach dem Frühstück kein Sandkorn mehr auf den Zimmern zu finden. Das haben wir selbst bei einem Strand-Urlaub in Dubai so noch nie erlebt.

Herr Beyer hat mit seiner lieben Frau und seinem Team seit der Übernahme des Hauses in Sachen Unterkunft, Verpflegung und Service so ziemlich alles optimiert, was möglich war. WLAN inklusive. The wind of change is blowing! Und das Unmögliche wird ein Mann seines Kalibers künftig auch noch möglich machen! Wir freuen uns schon jetzt darauf...

Max, Julia, Martina u. Joachim Koch ■

Rundum schöne und erlebnisreiche Tage im rumänischen Brasov

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser, da wollte ich meine aus Rumänien stammende Ehefrau und unsere Tochter mal überraschen und habe über das BwSW einen viertägigen Aufenthalt mit Halbpension im „Social Assistance und Cultural Center Brasov“, dem ehemaligen Kronstadt gebucht.

Die knapp 170 Kilometer von Bukarest nach Brasov fuhren wir 1. Klasse mit der Rumänischen Eisenbahn (CFR) für knapp 20,- € pro Person und ein Taxi (2,50 €) brachte uns dann anschließend zur Anschrift „Muresnilorstr. 29, Brasov“, wobei der Taxifahrer auf dem Weg dahin anmerkte „sollte es Ihnen zu feucht und muffig sein, rufen sie mich an, ich kann ihnen etwas anderes besorgen“.

Die Anschrift lag an der Durchgangsstraße rechts der Altstadt und von da aus ging es durch ein Hoftor vorbei an Müllkübeln direkt zu den Zugängen zu Ferienappartements und -wohnungen. Ich hatte ja noch die Fotos aus dem Internet im Kopf und meinte „hier sind wir falsch“ – was auch in einem Anruf bei der Rumänischen Militärbehörde bestätigt wurde.

Also ging es zu Fuß auf dieser Straße wieder etwa 400 Meter zurück bis zur Busstation und über den zweispurigen Kreisverkehr zu dem „großen Gebäude“, wo am dortigen rückwärtigen Ausgang die nächste Überraschung wartete. „Ich glaube, das ist das Seniorenheim, wir werden den Alterdurchschnitt aber erheblich senken können“.

Es stellte sich heraus, dass den Veteranen dort täglich ein warmes Essen spendiert wurde und wir wurden dann zum „normalen Eingang“ gelotst. Nach den ersten „negativen“ Erfahrungen kamen dann nur noch Erfolgserlebnisse.

Die Damen und Herren an der Rezeption waren sehr freundlich und hilfsbereit. Das Zimmer für drei Personen war riesig und das angrenzende Badezimmer schloss sich dieser Größenordnung an. Alles war sauber und gepflegt. Dann hatten wir auch noch das Glück, im Prime Salon essen zu dürfen und für uns Drei war die ganze Zeit ein Mann abgestellt (mir war das schon irgendwie peinlich, auch wenn ich mit Familiennamen Kaiser heiße). Das sehr gute rumänische Abendessen bestand aus Vor-, Haupt-



und Nachspeise einschließlich aller erwünschten Getränke, von Wasser über Rotwein bis hin zum Pflaumenschnaps.

Wir haben während unseres Aufenthaltes einen Teil der vielen Sehenswürdigkeiten (darunter die „Schwarze Kirche“) und die fast direkt am Haus beginnende Altstadt von Brasov kennen gelernt; wir machten mit dem Bus eine Fahrt in das dortige Ski- und Wandergelände und genossen an fast jeder Straßenecke die vorzügliche rumänische Küche.

Es waren rundum vier schöne und erlebnisreiche Tage und wir können dieses Haus und den Altstadtkern von Brasov nur weiterempfehlen.

Burkhard Kaiser ■

Urlaub in Davos

In der Zeit vom 01.08. – 14.08.2014 verlebten wir mit unseren drei Kindern im Rahmen der familienfreundlichen Wochen einen wunderschönen Urlaub im Haus Mon Repos in Davos.

Bei diesem Urlaub hat einfach alles gestimmt. Alles war auf die Bedürfnisse von Familien mit Kindern ausgerichtet. Wir wurden sehr freundlich von der Leitung des Hauses, Herrn Hellwig und Frau Krebs, empfangen und erhielten erste hilfreiche Tipps und Hinweise zum Haus und zur Gestaltung unseres Urlaubs. Nach dem freundlichen Empfang bezogen wir unsere Gästezimmer, die sehr gepflegt und geräumig waren und einen traumhaften Ausblick auf die herrliche Berglandschaft boten.

Auch die Mahlzeiten im Mon Repos verdienen besonderes Lob. Es war immer für jeden Geschmack etwas dabei und auf Wunsch gab es zum Abendessen

immer ein Kindermenü. Das gesamte Personal war sehr freundlich und bemüht, die Wünsche der großen und kleinen Gäste zu erfüllen.

Aber nicht nur das tolle Haus Mon Repos machte diesen Urlaub für uns zu einem unvergesslichen Erlebnis, sondern auch die vielen gemeinsamen Aktivitäten mit den anderen mitgereisten Familien.

Die Familienbetreuer Michael, Silvia und Jürgen hatten jeden Tag tolle Vorschläge für gemeinsame Wanderungen und Ausflüge auf dem Programm, die von den Familien hervorragend angenommen wurden. Insbesondere unsere Kinder freuten sich sehr, dass mehr als 40 Kinder im Haus Mon Repos mit ihren Eltern oder Großeltern Urlaub machten und dass sie statt der befürchteten „langweiligen Spaziergänge mit Mama und Papa“ Action und Fun mit Gleichaltrigen erwartete. So standen z.B. Besuche im Hochseilgarten, ein Besuch der Sommerrodelbahn sowie eine Wanderung zum Davoser See mit Eichhörnchen füttern auf dem Programm.

Wenn das Wetter mal nicht so schön war, ging es gemeinsam ins Schwimmbad. Auch ein Besuch des Davoser Instituts für Schnee- und Lawinenforschung mit Vortrag und Besichtigung ausgewählter Versuchseinrichtungen gehörte zu den besonderen Highlights des von den Familienbetreuern liebevoll zusammengestellten Programms.



Fazit ist, dass wir ohne die tollen Familienbetreuer niemals auf diese Vielfalt an Ideen für Ausflüge und Aktivitäten gekommen wären, weil uns einfach die Ortskenntnis hierfür gefehlt hat. Auch macht das Wandern in der Gruppe gerade Kindern viel mehr Spaß. Es war ganz erstaunlich zu erleben, welchen sportlichen Ehrgeiz einige eher wanderfaule Kinder plötzlich entwickelten. Für uns Erwachsene war es sehr schön bei gemeinsamen Aktionen neue Leute kennen zu lernen und Erfahrungen auszutauschen.

Wir wünschen uns, dass auch in der Zukunft die familienfreundlichen Maßnahmen mit den engagierten Familienbetreuern angeboten werden können, damit noch viele junge Familien oder Großeltern mit ihren Enkelkindern in den Genuss so toller Ferien, wie wir sie erleben durften, kommen.

Roland und Uta Schug ■



Bundesweit für Sie da:
Mit Direktbank und
wachsendem Filialnetz.

Für uns: das kostenfreie Bezügekonto¹⁾

¹⁾Voraussetzung: Bezügekonto; Genossenschaftsanteil von 15,- Euro/Mitglied

Banken gibt es viele. Aber die BBBank ist die einzige bundesweit tätige genossenschaftliche Privatkundenbank, die Beamten und Arbeitnehmern des öffentlichen Dienstes einzigartige Angebote macht. Zum Beispiel das Bezügekonto mit kostenfreier Kontoführung.¹⁾

Informieren Sie sich jetzt über die **vielen weiteren Vorteile** Ihres neuen Kontos unter Tel. 0 800/40 60 40 160 (kostenfrei) oder www.bezuegekonto.de



BB Bank

Die Bank für Beamte
und den öffentlichen Dienst

Umzugsanzeige/Änderungsmeldung/Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats

Mitgliedsnummer	PK oder Geburtsdatum	Status

Name, Vorname

Bisherige Anschrift:	Straße/Haus-Nr.:
	PLZ/Ort:
Neue Anschrift gültig ab:	Straße/Haus-Nr.:
	PLZ/Ort:

Kommunikation:	Telefon:	Fax:
	E-Mail:	

Neue Bankverbindung:	Geldinstitut:
	BIC:
	IBAN:

Datum/Unterschrift:	Gläubiger-Identifikationsnummer des BWSW e.V.: DE 44ZMS00000249534
----------------------------	--

Warum feiern wir Silvester am 31. Dezember?

Im Jahr 1582 beschloss Papst Gregor XIII. den bis dahin geltenden Kalender gründlich zu überarbeiten. Schon längst hatte man festgestellt, dass der ursprüngliche, julianische Kalender (er geht auf Julius Caesar zurück) einen ganz entscheidenden Fehler aufwies: Im Gegensatz zum Sonnenjahr war das julianische Jahr etwas zu lang.

Ein Jahr besteht in der Regel aus 365 Tagen. Aber um einmal die Sonne zu umrunden, braucht die Erde fast noch einen viertel Tag länger. Diesen Umlauf bezeichnet man als das Sonnenjahr. Da sich jedoch Kommazahlen kaum in einen Kalender übertragen lassen, wurden schon damals in regelmäßigen Abständen Schalttage dazwischen gefügt, um diese Unregelmäßigkeiten auszugleichen.

Aufgrund ungenauer Berechnungen entfernte sich damals aber zum Beispiel der Frühlingsbeginn immer mehr von seinem tatsächlichen Datum, dem 21. März. Das führte zu erheblichen Verwirrungen.

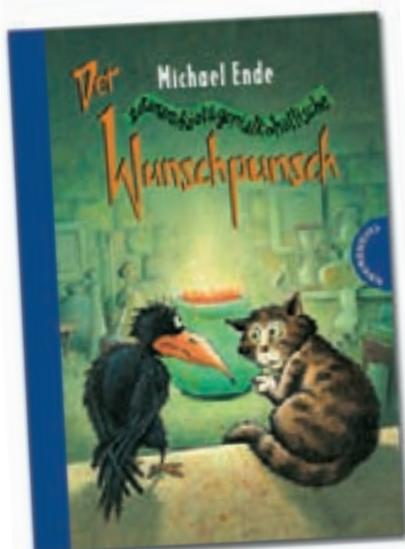
Deshalb wurde mit Hilfe einer mathematischen Formel die Kalenderrechnung an das Sonnenjahr angepasst. Gleichzeitig wurde von Papst Gregor XIII. auch der letzte Tag des Jahres verbindlich auf den 31. Dezember festgelegt, dem Namenstag eines seiner Vorgänger mit dem Namen Silvester.

Nur noch wenige Tage und der Countdown zum Jahreswechsel läuft. Wenn am 31. Dezember pünktlich um Mitternacht unzählige, bunte Silvesterraketen den dunklen Nachthimmel erleuchten, freuen wir uns alle auf das vor uns liegende, neue Jahr.

Der Beginn eines neuen Jahres hat ja auch immer etwas Spannendes an sich. Wie wird es wohl werden? Viele Wünsche und Erwartungen werden geweckt, die sich dann hoffentlich in den nächsten zwölf Monaten erfüllen sollen.

Vielleicht habt ihr ebenfalls schon Pläne für die kommende Zeit gemacht oder einen guten Vorsatz gefasst?

Eine tolle Silvesterfeier und einen guten Start ins neue Jahr wünscht euch
Euer Sonny



Punsch mit Wunsch

Der boshafte Zauberrat Irrwitzer und die nicht weniger gemeine Geldhexe Tyrannia Vamperl haben ein ernsthaftes Problem: Beide haben ihr Soll an bösen Taten noch nicht erfüllt, und dafür bleiben in diesem Jahr nur noch wenige Stunden Zeit. Um nicht höllische Konsequenzen befürchten zu müssen, hilft jetzt nur noch eine Art Universalzauber, der alles Gute auf der Erde zum Schlechten verwandelt. Ein altes Rezept für die Herstellung des teuflischen Getränks soll den beiden Schurken dabei helfen.

Zum Glück gibt es jedoch zwei tierische Gesellen, die den beiden Bösewichten das magische Gesöff so richtig versalzen wollen. Allerdings ist es ein recht ungleiches

Duo, das sich in der stürmischen Silvesternacht auf den Weg macht, um die Welt zu retten: Der tollpatschige Kater Maurizio, der eigentlich viel lieber ein berühmter Meistersänger wäre, und ein etwas ältlich wirkender Rabe mit gerupftem Federkleid und großer Klappe, den es lieber ins heimische, gemütliche Nest statt zu großen Abenteuern zieht. Als diese beiden komischen Helden schon nicht mehr an sich und den Erfolg ihrer schwierigen Mission glauben, erhalten sie plötzlich wundersame Hilfe von höchster Stelle.

Michael Ende, Der Wunschpunsch
Hardcover, 240 Seiten
ab 10 Jahre, Preis 14,99 €
Thienemann Verlag
ISBN 978-3-522-17948-5



Jahreswechsel rund um den Globus

Den Beginn ins neue Jahr machen schon viele Stunden vor uns die Kiribati-Inseln im Südpazifik. Weiter geht's über Samoa, Neuseeland, Australien, über Japan, China, Thailand, Indien, Russland, Ägypten, Deutschland, Großbritannien, Grönland, Brasilien. Das Schlusslicht bilden die Vereinigten Staaten von Amerika. Während in New York auf dem Times-Square schon kräftig gefeiert wird, dauert es in Los Angeles noch einmal drei Stunden, bis es „Happy New Year“ heißt. Zuletzt dürfen dann noch die Hawaiianer auf ein frohes, neues Jahr anstoßen.



Der Ausgangspunkt hierfür ist die englische Stadt Greenwich. Durch sie verläuft der Nullmeridian, eine Verbindungslinie, die vom Nord- zum Südpol verläuft.

Die entstandenen Flächen innerhalb dieser Linien bezeichnet man als Zeitzonen. Dazu gehören auch unbewohnte Gebiete und Wasserflächen, wie Ozeane und Meere. Alle Städte die sich in der gleichen Zeitzone befinden haben nun auch die gleiche Uhrzeit. Jede Zeitzone entspricht ungefähr einer Stunde.

Um herauszufinden, wie spät es gerade in anderen Ländern ist, kann man ganz einfach vorgehen: Nehmt einen Atlas und sucht euch die geografische Weltkarte heraus, auf der die verschiedenen Zeitzonen eingezeichnet sind. Sucht ihr nun eine Stadt, die östlich vom Nullpunkt der englischen Stadt Greenwich liegt, zählt ihr pro Längenabschnitt eine Stunde dazu.

Ein Beispiel: Ist es London 12 Uhr mittags, ist es bei uns bereits eine Stunde später, also 13 Uhr, da England und Deutschland nicht innerhalb der gleichen Zeitzone liegen. Zählt ihr noch einen Längenabschnitt weiter nach Osten, landet ihr in Finnland, wo es wiederum eine Stunde später ist, als bei uns (14 Uhr) und damit schon zwei Stunden später als in London.

Spieletipp für lange Abende: Pantomimisches Beruferaten

Für dieses Spiel braucht man weder Spielpläne noch lange Anleitungen. Die Spielfigur seid ihr selbst. Eure Mitspieler sollen allein durch eure Mimik und eure Körpersprache verschiedene Berufe erraten. Das bringt jede Menge Spaß und der Lacherfolg ist garantiert. Toll ist es auch, wenn zwei oder mehrere Gruppen verschiedene Runden lang gegeneinander antreten. Wer am Ende die meisten Punkte erzielt hat, hat gewonnen!

Wer hat an der Uhr gedreht?

Dass wir nicht alle gleichzeitig Silvester feiern können, liegt an den verschiedenen Zeitzonen. Während beispielsweise bei uns um zwölf Uhr mittags die Schüler endlich das Unterrichtsende herbeisehnen, hat für die Kinder in New York der Schultag noch nicht einmal begonnen.

Wie kommt das? Unsere Erde dreht sich in 24 Stunden einmal um sich selbst. Wenn man jetzt für jede Stunde gleichmäßige Linien senkrecht über die Erdkugel zieht – so wie beim Zubereiten von Apfelschnitzen – bekommt man 24 Flächen, von denen jede ungefähr gleich groß ist. Jede dieser Linien entspricht nun 15°.

Rätselecke – Wortpaare finden

Auf der linken Seite sind der Reihe nach verschiedene Wörter aufgelistet. Findet zu jedem Wort den dazu passenden Begriff aus dem Wörter-Pool und schreibt ihn in die rechte Spalte. Anschließend markiert ihr den jeweils vierten Buchstaben der gefundenen Wörter. Das Lösungswort ergibt von oben nach unten gelesen ein Glückssymbol.

Bauernhof	<input type="text"/>						
Meer	<input type="text"/>						
Gesicht	<input type="text"/>						
Klavier	<input type="text"/>						
Maler	<input type="text"/>						
Tor	<input type="text"/>						
Schnecke	<input type="text"/>						
Obst	<input type="text"/>						
Buch	<input type="text"/>						

Lösung: Kleeblatt

Corina Volk ■



Geschäftsführer
Harald Grebenstein

Lieber Leserinnen und Leser

Der bevorstehende Jahreswechsel ist ein günstiger Zeitpunkt, Ihnen herzlichen Dank zu sagen. Dank für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Dank aber auch für Ihre Treue zu unserem Bundeswehr-Sozialwerk. Es ist gut zu wissen, dass wir uns auf so verlässliche Mitglieder wie Sie stützen können.

Das Interesse an unseren bisher für 2015 angebotenen Mitgliederreisen ist sehr groß und die starke Nachfrage hat unsere Erwartungen bei weitem übertroffen.

Unsere traditionelle **Flusskreuzfahrt auf der Donau mit der MS ROSSINI** habe ich Ihnen bereits im letzten Heft vorgestellt. Obwohl die Reise erst Anfang Oktober 2015 beginnt, sollten Sie mit Ihrer Buchung nicht mehr lange warten.

Darüber hinaus habe ich für Sie im kommenden Jahr auch wieder viele Termine mit der **MS ROSSINI** im sogenannten **Zubucher-Programm Donau** reservieren können. In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, dass **Wiederholer** (Buchung einer Donau-Kreuzfahrt mit der MS-Rossini über die FöGBwSW) einen **Rabatt von 30,00 Euro** pro Person erhalten und **Singles keinen Einzelkabinenzuschlag** im Bavariadeck zahlen (begrenzter Umfang). Nähere Informationen dazu auf der vorletzten Seite.

Empfehlen möchte ich Ihnen auch nochmals unsere, im letzten Heft vorgestellte, **Frühjahrsreise nach Andalusien**. Diese erlebnisreiche Reise führt Sie in die Region der weißen Dörfer, Tapas & Flamenco. Veranstalter dieser Mitgliederreise ist unser Partner **mimind** – Aktiv- & Lifestyle-Reisen.

Ein besonderes Erlebnis ist auch unsere traditionelle **Schiffstour auf dem Rhein**. Zu dieser musikalischen Veranstaltung starten wir wieder am 12. Juni 2015. Ich würde mich freuen, Sie an Bord begrüßen zu können. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Anzeige auf der letzten Seite.

Auch zum Ende diesen Jahres habe ich, zusammen mit unserem Partner **FOX-TOURS Reisen GmbH**, wieder eine ganz besondere und vielfältige Auswahl aus dem Reiseprogramm für Sie zusammengestellt. Im Beihefter – in der Mitte dieser Ausgabe – finden Sie attraktive Reisen für die ganze Familie wie z.B. eine Familienreise in die Vereinigten Arabischen Emirate. Wieder im Programm auch die beliebte **Boat & Bike Tour** an den schönsten Wasserstraßen der Niederlande. Werden Sie auch auf einem unserer Radwege aktiv und entdecken die Donau oder den Bodensee per Bike. Sollte Ihr Wunschziel nicht dabei sein, dann steht Ihnen das komplette Reiseangebot von **FOX-TOURS** über unsere Homepage zur Verfügung. Dort werden Sie sicher das Passende finden.

Liebe **NOVASOL- & DANSOMMER-Freunde**, gehen Sie auf Entdeckungsreise und lernen Sie viele neue Angebote unserer Partner rund um den Ferienhausurlaub kennen! Wie wäre es mit einem Aufenthalt im Ferienhaus in Schweden, erleben Sie das paradiesische Inselleben auf Ibiza oder das Golfer Paradies Spanien! In den neuen Katalogen für 2015 (diese sind in vielen Reisebüros vorrätig – aber auch im Internet verfügbar) können Sie sich viele Anregungen holen, was es zu entdecken gibt und natürlich auch, welches Ferienhaus ganz Ihren Wünschen entspricht.

Von unserem Vertragshotel, dem **International Beach Hotel** in Caorle, erreichte uns folgende Nachricht: „**Mit Freude teilen wir Ihnen mit, dass das International Beach Hotel ab diesem Jahr als Hotel 3-Sterne-Superior (***) ausgezeichnet worden ist.**“ Zu dieser Auszeichnung gratulieren wir recht herzlich.

Hinweisen möchte ich auch auf unseren **Sterbegeld Spezialtarif** sowie unseren **Kollektivvertrag zur Pflegezusatzversicherung**. Beide Tarife bieten wir Ihnen über unseren Partner, die **MÜNCHENER VEREIN Lebensversicherung AG**, an. Mit unserer Sterbegeld-Vorsorge sichern Sie die hohen Bestattungskosten mit kleinen Monatsbeiträgen ab. Darüber hinaus schützen Sie mit einer privaten Vorsorge Ihre Kinder und Angehörige vor schweren finanziellen Belastungen.

Weitere Einzelheiten und Informationen können Sie mit dem Service-Coupon auf Seite 79 anfordern.

Zur Absicherung von eventuell anfallenden Stornierungskosten haben bereits viele Mitglieder von unserem Angebot, dem **Basisstornoschutz**, Gebrauch gemacht. Meine Empfehlung: Nutzen auch Sie diesen Service und sichern Sie Ihre Reisen und Erholungsaufenthalte, bei denen das BwSW oder die FöGBwSW Veranstalter sind, mit diesem „Mindestschutz“ ab.

Denken Sie bitte daran, dass Sie bei **Onlinebuchungen** unserer Vertragspartner immer über unserer Internetseite **www.foegbws.de** einsteigen müssen (von dort aus dann bitte den jeweiligen Link anklicken). Außerdem können Sie sich auf unserer Homepage jederzeit über die bisherigen sowie weitere aktuelle Angebote informieren.

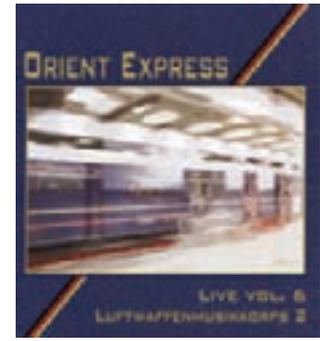
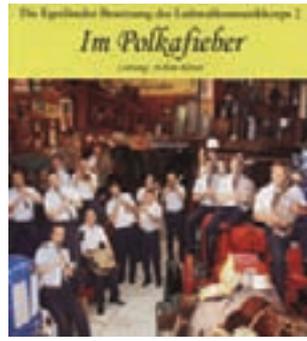
Leider muss ich Ihnen aber auch mitteilen, dass die **Seminaris-Hotels** und das **Hotel Alpenstern** im Kleinwalsertal ab 2015 nicht mehr als **Vertragshotels** der FöGBwSW zur Verfügung stehen. Hier bemühe ich mich derzeit um einen adäquaten Ersatz.

Meine Mitarbeiter und ich wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen weiterhin eine besinnliche Weihnachtszeit, ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr. Gerne stehen wir Ihnen auch im kommenden Jahr wieder mit Rat und Tat zur Verfügung.

Herzlichst

Harald Grebenstein

Unsere Benefiz-CD's !



Bestell — Coupon

An Förderungsgesellschaft des BwSW, Ollenhauerstraße 2, 53113 Bonn
(Bestellung auch per E-Mail möglich: mail@foegbws.de)

Name _____

Adresse _____

Telefon _____

Unterschrift _____

Hiermit bestelle ich mit vollem Rückgaberecht:

Zahlungsweise (Vorkasse):

Anzahl

CD „Vergelt`s Gott“
CD „Im Polkafieber“
CD „Fliegerrevue“
CD „Orient Express“

zum Preis von €15,- je CD
+ 3,- €Porto
alle 4 CD zusammen zum Preis von €50,-
(ab 4 CD portofrei!!)

Überweisung erfolgte auf das Konto der FöGBwSW bei der Sparkasse Köln/Bonn

IBAN: DE47370501980000107821
BIC: COLSDE33XXX

WIR SAGEN DANKE

FÜR 336.705,00 EURO SPENDEN

LHD 
GROUP



FLECKI
21009885
SCHLÜSSELTEDDY
21009896



NELSON
21009886
SCHLÜSSELTEDDY
21009897



LAWRENCE
21009888
SCHLÜSSELTEDDY
21009900

JACKE + HOSE ZUM AN- UND AUSZIEHEN

Teddys groß* ca. 20cm
Schlüsselteddys* ca. 10cm

Für jeden verkauften Teddy gehen 20% als Spende zugunsten des Bundeswehr-Sozialwerkes e. V. an »Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien«. Bis Mitte 2013 konnte die LHD Group diesem Projekt als Spende schon insgesamt ca. € 336.705,00 zur Verfügung stellen.



*Produktbeispiele, nur so lange Vorrat reicht.

BESTELLSERVICE: Tel. 02203 9128-770 · Fax 02203 9128-602
Bw-Netz-Tel. 90 3426-770 · Bw-Netz-Fax 90 3426-602 · servicecenter@lhd-online.de

WWW.LHD-SHOP.DE



Sind Sie abgesichert?

Der Generationen-Versicherer

Das Thema "Pflege ist wichtiger denn je! Ein Platz in einem Pflegeheim kostet durchschnittlich **Euro 3.400** monatlich. Selbst bei der maximalen Leistung von **Euro 1.550** aus der gesetzlichen Pflegeversicherung bleibt eine monatliche **Versorgungslücke** von mindestens **Euro 1850**, die Pflegebedürftige selbst schließen müssen. Bei einer Pflegebedürftigkeit von z.B. 10 Jahren müssen Sie bei gleich bleibenden Kosten eine Summe von **Euro 222.000** aus Ihrem privaten Vermögen aufbringen.

Schützen Sie daher mit einer privaten Vorsorge Ihre Kinder und Angehörige vor schweren finanziellen Belastungen im Pflegefall durch den Kollektivvertrag für die Mitglieder des BwSW der MÜNCHENER VEREIN Versicherungsgruppe.

Sichern Sie sich Ihre Vorteile in der Regel ohne Gesundheitsprüfung und ohne Höchstaufnahmearter:

- Jetzt auch mit staatlicher Förderung .
- Pflegestufen 0, I, II; III versicherbar
- Bis zu 4.650 Euro Pflagegeld monatlich (31 Tage) .
- Pflegeplatzgarantie innerhalb von 24 Stunden .
- Leistungen ohne Kostennachweis und unabhängig von wem und wo Sie gepflegt werden.
- Ergänzungsschutz für gesetzlich Versicherte, z.B. Vorsorge, Sehhilfen, Zahnersatz, freie Krankenhauswahl, Auslandsreise-KV.

Gerne übersenden wir Ihnen ein individuelles Angebot.

Ihr Ansprechpartner: Hans-Dieter Worsch,
Drosselweg 11, 56170 Bendorf,

Telefon: 02622/168087, Telefax: 02622/904844.

Einen Anforderungs-Coupon finden Sie auf der folgenden Seite.



Das Leben geht weiter

Der Generationen-Versicherer

Liebe Leser, wir möchten mit unserem Artikel wiederholt auf unseren Sterbegeld-Rahmenvertrag mit der Förderungsgesellschaft des Bundeswehr-Sozialwerk hinweisen. Wie Sie wissen haben wir schon seit Jahren die Möglichkeit geschaffen, eine Sterbegeldversicherung ohne Gesundheitsprüfung (mit Aufnahmegarantie) und mit äußerst günstigen Beiträgen bis zum Eintrittsalter von 85 Jahren abzuschließen.

Durch unsere jahrelange Erfahrung und Betreuung der bereits bestehenden Verträge können Sie sicher sein, einen kompetenten Ansprechpartner gefunden zu haben, der Ihnen mit Rat und Tat zur Verfügung steht.

Nutzen Sie die kostengünstige Alternative zum ehemaligen Sterbegeld der Bundesregierung. Ersparen Sie Ihren Liebsten weiteren Kummer – Und sorgen Sie rechtzeitig vor. Erfahrungswerte und Statistiken haben uns belegt, dass eine würdevolle Bestattung leicht Euro 7.000 kosten kann.

Schnelle Auszahlung von Versicherungsleistungen im Sterbefall hilft Ihren Angehörigen, außer mit der Trauer nicht auch noch mit den finanziellen Sorgen kämpfen zu müssen.

Durch den Abschluss unserer Sterbegeldversicherung haben Sie die Sicherheit einer erstklassigen Absicherung, auf die sich Ihre Familie und Sie 100 %-ig verlassen können. Wer weiß heute, ob das Ersparte als finanzieller Rückhalt für die Familie später einmal ausreicht.

Mit der Sterbegeldversicherung innerhalb unseres Rahmenvertrages brauchen Sie sich diese Sorgen nicht mehr zu machen. Durch die Aufnahmegarantie und die unschlagbar niedrigen Beiträge sind Sie und Ihre Angehörigen auf der sicheren Seite. Deshalb: **Das Leben geht weiter – Aus Fürsorge jetzt absichern!**

Gerne übersenden wir Ihnen ein individuelles Angebot.

Ihr Ansprechpartner: Hans-Dieter Worsch,
Drosselweg 11, 56170 Bendorf,

Telefon: 02622/168087, Telefax: 02622/904844.

Einen Anforderungs-Coupon finden Sie auf der folgenden Seite.

Aktuell für die Mitglieder des BwSW:
Pflegezusatzversicherung – jetzt
auch mit staatlicher Förderung.



Im Ernstfall nichts dem Zufall überlassen

Rechtzeitig vorzusorgen und im Ernstfall keine Geldsorgen zu haben oder die Familie vor finanziellen Belastungen zu schützen, ist heute wichtiger denn je. Regeln Sie Ihre persönlichen Dinge, wie einen Pflege- oder Trauerfall, selbst, damit keine Versorgungslücke entsteht. Auch Ergänzungsschutz für gesetzlich Versicherte ist möglich. Überlassen Sie im Pflegefall nichts dem Zufall, damit Ihre Pflege in den besten Händen ist. Ein Trauerfall bedeutet Schmerz und Verlust für die Familie zugleich. Die Bestattung selbst wird immer teurer und der Staat leistet hier keinerlei Unterstützung mehr. Eine Sterbegeldabsicherung ist die ideale Vorsorge für eine würdevolle Bestattung.

Pflegeschutz: einfach – flexibel – individuell

- Mit staatlicher Förderung möglich
- Pflegestufen 0, I, II, III versicherbar
- Pflegeplatzgarantie innerhalb von 24 Stunden
- bis zu 4.650 Euro Pfl egetagegeld monatlich (31 Tage)
- Ergänzungsschutz für gesetzlich Versicherte, z. B. Vorsorge, Sehhilfen, Zahnersatz, freie Krankenhauswahl, Auslandsreise-KV

Der Spezial-Tarif STERBEGELD

- im Rahmen eines Kollektivvertrages
- voller Versicherungsschutz schon nach einem Jahr
- finanzielle Entlastung der Hinterbliebenen
- Vertragsabschluss bis 85 Jahre möglich
- Versicherungssummen bis 15.000 Euro

Auszug Beitragstabelle DEUTSCHE PRIVAT PFLEGE PLUS		
Pfl egetagegeld pro Tag in EUR	zusätzlich Beitragsbefreiung	
	ambulant und stationär	nur stationär
Stufe I: 10,00 Stufe II: 30,00 Stufe III: 40,00 inkl. Beitragsbefreiung	98,14	43,72

Alle Werte in Euro ausgewiesen

Auszug Beitragstabelle STERBEGELD-Tarif				
Eintrittsalter	Monatsbeiträge für Versicherungssumme			
	2.500	5.000	7.500	10.000
	Frau / Mann			
50	8,13	15,27	22,40	29,53
60	12,22	23,45	34,67	45,89

Alle Werte in Euro ausgewiesen

Beispiel Eintrittsalter 64 Jahre:
Beginnjahr minus Geburtsjahr (Beispiel: 2014 minus 1950 = 64)

DEUTSCHE PRIVAT PFLEGE PLUS :
Tarif 421 und Tarif 426
Zahlungsweise: monatlich in EUR

Versicherungsdauer: lebenslang
Beitragszahlungsdauer: Bis Eintrittsalter 83 Jahre läuft die Beitragszahlung bis zum 85. Lebensjahr.
Ab Eintrittsalter 83 Jahre beträgt die Beitragszahlungsdauer 2 Jahre.

Ihr Ansprechpartner:
Hans-Dieter Worsch · Drosselweg 11 · 56170 Bendorf
Telefon: 02622-168087 · Telefax: 02622-904844
E-Mail: info@topsterbegeld-pflegevers.de

Mehr Informationen zur staatlichen Förderung unter: www.topsterbegeld-pflegevers.de



Einfach den Coupon ausfüllen, heraustrennen und an die unten angegebene Adresse senden.

INFORMATIONSCOUPON

- Ja, ich interessiere mich für DEUTSCHE PRIVAT PFLEGE PLUS
- Ja, ich interessiere mich für den Ergänzungsschutz für gesetzlich Versicherte.
- Ja, ich interessiere mich für den Spezial-Tarif STERBEGELD.
- Ja, ich möchte den oben genannten Versicherungsschutz abschließen. Bitte senden Sie mir die nötigen Unterlagen.
- Ja, ich wünsche eine unverbindliche telefonische Beratung.

Versicherungsbüro Hans-Dieter Worsch
Beauftragter für den Gruppensterbegeldvertrag
der FöGBwSW
Drosselweg 11
56170 Bendorf

Vorname/Name:	
Straße/Nummer:	
PLZ/Ort:	
Geburtsdatum:	
Höhe Pfl egetagegeld:	staatl. Förderung: <input type="checkbox"/> ja / <input type="checkbox"/> nein
Höhe Sterbegeld:	
Telefon/Fax:	
E-Mail:	
Beruf:	

Ich bin jederzeit widerruflich damit einverstanden, dass die Gesellschaften der MÜNCHENER VEREIN Versicherungsgruppe einschließlich der Münchener Assekuranz Vermittlungs-GmbH sowie deren Außendienstpartner mit mir wegen meines Vertrages und in sonstigen Versicherungsangelegenheiten per Telefon, Fax oder E-Mail in Kontakt treten. ja / nein

Ort, Datum

Unterschrift

GEMEINSAM STÄRKER

- Ihre Streitkraft für Arbeitnehmerrechte
- Für sichere und humane Arbeitsplätze in der Bundeswehr
- Offensiv für Auszubildende und Frauenrechte



VAB Verband der Arbeitnehmer der Bundeswehr e.V.
im IAB Beamtenbund und Tarifunion
Gewerkschaft der Arbeitnehmer und Auszubildenden
Rochstraße 178 • 53123 Bonn
www.vab-gewerkschaft.de

Stiftung 
Bundeswehr Sozialwerk

STIFTUNG BUNDESWEHR SOZIALWERK
Wir helfen Bedürftigen und Betroffenen in der großen Bundeswehrfamilie, auch den Verwundeten und den Hinterbliebenen Gefallener. Wir helfen Ihnen, wie Sie uns dabei helfen und noch Steuern sparen können, beim Stiften und Anstiften, beim Testament und Vermächtnis. Damit Sie rechtzeitig das Richtige regeln und Gutes tun, das auf immer und ewig mit Ihrem Namen verbunden bleibt. Sachkundige und diskrete Beratung über Telefon (0228) 37 73 74 01, (0151) 55 05 60 43 oder stiftung@bundeswehr-sozialwerk.de

Buchtipps



Dana Kujacinski
Unser Kind ist tot

Mütter und Väter erzählen von Verlust, Schmerz und Hoffnung.

Originalausgabe
(auch als ebook erhältlich)
228 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-86995-066-2

Ein Kind stirbt. Die Welt der Eltern zerbricht. Nichts wird mehr so sein wie früher. Nie mehr. Wie soll da ein Weiterleben möglich sein? Dana Kujacinski lässt Mütter und Väter zu Wort kommen, die dieses Schicksal ertragen, den Schmerz über den Tod ihres Kindes aushalten müssen. Da ist beispielsweise die 15-jährige Jacqueline, die beim Amoklauf an einer Schule in Winnenden erschossen wurde. Oder der 23 Jahre alte Giuseppe, der in Berlin von einem Auto überfahren wurde, als er vor U-Bahn-Schlägern flüchtete. Die zurückgelassenen Eltern erzählen von ihrer Trauer, ihrer Verzweiflung und Hilflosigkeit, ihrer Wut auf das Schicksal. Aber sie berichten ebenso von der Unterstützung durch die Familie oder Freunde. Und von der leisen Zuversicht, ja der Hoffnung, dass das eigene Leben vielleicht doch wieder lebenswert wird. (Bild und Text: Bastei Lübbe AG)

Sparkasse KölnBonn
Bankleitzahl 370 501 98
Kontonummer 62 711

Für Auslands-Überweisungen
IBAN DE85 3705 0198 0000 0627 11
SWIFT-BIC COLSDE33

Spendenkonto
Sorgenkinder

Jeder Euro hilft



» Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW«

Konto 62 711
Zweck Sorgenkinder
BLZ 370 501 98
Sparkasse Köln Bonn

IBAN DE85 3705 0198
0000 0627 11
SWIFT-BIC COLSDE33

Unser Urlaubsangebot im Inter-/Intranet



www.bundeswehr-sozialwerk.de

Unsere Donau - Flusskreuzfahrten

mit der MS Rossini



7 Tage Passau - Budapest - Passau
 12 Tage Passau - Eisernes Tor - Passau
 17 Tage Passau - Donaudelta - Passau

Die Donau mit ihren 2888 km, vom Schwarzwald bis ans Schwarze Meer, ist großartig! Kein anderer Fluss kann diese Vielfalt an Landschaftsbildern bieten. Erleben Sie während dieser Reise von Passau nach Budapest (7 Tage), bis zum Eisernen Tor (12 Tage) oder bis zum Donaudelta (17 Tage) und zurück eine einzigartige Mischung aus Stadt-, Land- und Flussleben. Die MS Rossini fährt auf der Donau durch die zauberhafte Wachau, die bewaldeten Flussauen hinter Wien und die ungarische Tiefebene. Auf geführten Ausflügen lernen Sie u.a. die Metropole Wien, das lebendige Budapest, das charmante Bratislava und die romantischen Landstriche Wachau und Donauknie kennen. Meist fahren Sie über Nacht zum nächsten Ziel, so dass tagsüber viel Zeit für Besichtigungen bleibt.

Ihr ****-Schiff, die MS Rossini, ist eines der größten und schönsten Donauschiffe. Mit sämtlichen Annehmlichkeiten eines Flusskreuzfahrtschiffes ausgestattet (alle Decks, außer Sonnendeck, sind mit Fahrstuhl erreichbar), bietet das „schwimmende Hotel“ bis zu 180 Personen in 95 Kabinen Platz. Im Restaurant auf dem Salondeck werden Spezialitäten aus den Küchen Europas serviert. Die Lounge mit Bar bildet einen idealen Rahmen für gemütliches Beisammensein. Für Mußestunden an Bord eignet sich die gediegene Bibliothek, für die aktiven Kreuzfahrer der beheizte Swimmingpool. Komfortable Liegen und edle, von Sonnenschirmen beschattete Teakholzsitzgruppen laden zum Verweilen ein. Sie werden von der Besatzung der MS Rossini verwöhnt—gepflegte Mahlzeiten, elegante Ausstattung und musikalische Unterhaltung am Abend sowie die außergewöhnlich günstigen Nebenkosten an Bord tragen zu einem rundherum gelungenen Aufenthalt bei. An Bord der MS Rossini vergessen Sie die Hektik des Alltags. Obwohl ständig in Bewegung, überträgt sich die Langsamkeit des Schiffes wohltuend auf Seele und Gemüt. Das deutsche Management, die österreichische Schiffsführung und das internationale Servicepersonal sorgen für Wohlbefinden und Sicherheit.

Herzlich willkommen an Bord !

Ihre Kabine:

Alle Kabinen bieten Dusche/WC, Sat-Farb-TV, Indoor-Telefon, Safe und Haartrockner und sind mit zwei unteren Betten ausgestattet (teilweise mit 1 oberen Klappbett auch als 3-Bett-Kabine buchbar). Die Kabinen haben eine Größe zwischen 11 – 14,5 qm² und sind klimatisiert.

LEISTUNGEN:

- ✓ Unterbringung in der gebuchten Kabinenkategorie ab / bis Passau
- ✓ Vollpension wie beschrieben, beginnend mit Kaffee/Tee und Kleingebäck am Anreisetag und endend mit dem Frühstück am Abreisetag
- ✓ 3 landestypische Mahlzeiten im Rahmen der Vollpension (bei 17-tägiger Tour)
- ✓ Sämtliche Ausflüge u. Landgänge/Besichtigungen unter der Führung sach- und ortskundiger Reiseleiter wie im Fahrtverlauf beschrieben — inkl. Eintrittsgelder
- ✓ Bordreiseleiter, Stadtführer
- ✓ Willkommensgetränk
- ✓ Kapitänsdinner
- ✓ Musikalische Unterhaltung
- ✓ Ein- und Ausschiffungsgebühren
- ✓ Gepäcktransfer von der Anlegestelle in die Kabine und zurück
- ✓ Deutscher Arzt an Bord (eventuelle Behandlung kostenpflichtig)
- ✓ Reisepreissicherungsschein

NICHT IM PREIS EINGESCHLOSSENE LEISTUNGEN:

- Persönliche Ausgaben, Getränke und Trinkgelder
- evtl. Behandlung durch Bordarzt

Weitere Programminformationen und den Fahrtverlauf senden wir Ihnen gerne zu bzw. finden Sie auf unserer u.a. Internetseite.

Anmeldung an
 Förderungsgesellschaft des BwSW e.V. mbH,
 Ollenhauerstraße 2, 53113 Bonn

Telefon: 0228/37737—481 Fax: 0228/37737— 444
 E-Mail: mail@foegbws.de Internet: www.foegbws.de
 Veranstalter: FöGBwSW in Verbindung mit Favorit-Reisen



Nichtmitgliederzuschlag: 60,- € pro Person. Änderungen vorbehalten, maßgeblich ist die Reisebestätigung. Zahlungsbedingungen: 10 % des Reisepreises bei Erhalt der Reisebestätigung, Restsumme 30 Tage vor Reisebeginn. Bei extremem Hoch- oder Niedrigwasser behält sich die Reederei das Recht vor, Teilstrecken per Bus zu überbrücken und / oder Gäste auf andere Schiffe umsteigen zu lassen und / oder im Extremfall die Reise auch kurzfristig abzusagen, ohne dass sich daraus ein Rechtsanspruch ableiten lässt. Wegen Hoch- oder Niedrigwassers kann die Reise bis 45 Std. vor Abfahrt abgesagt werden.

TERMINE 7 TAGE :

Mitgliederreise FöGBwSW	Vollcharter	06.10.-12.10.15	
Vorsaison (VS)	24.04.-30.04.15	30.09.-06.10.15	
Zwischens. (ZW):	08.05.-14.05.15		
Haupts. (HS):	14.05.-20.05.15	08.07.-14.07.15	26.08.-01.09.15
	14.06.-20.06.15	01.08.-07.08.15	01.09.-07.09.15
	20.06.-26.06.15	08.08.-14.08.15	18.09.-24.09.15
	26.06.-02.07.15	14.08.-20.08.15	24.09.-30.09.15
	02.07.-08.07.15	20.08.-26.08.15	30.09.-06.10.15

TERMIN 17 TAGE : 27.05.—12.06.2015

TERMIN 12 TAGE : 14.07.—25.07.2015

PREISE IN EURO:

Kategorie	Kabinenart	7 Tg VS	7 Tg ZW	7 Tg HS	12 Tg	17 Tg	Mitgliederreise
B4 Bavaria	3-Bett, innen als 3-Bett	485	525	599	955	1335	480
	3-Bett, innen als 2-Bett	610	650	755	1230	1735	610
B3 Bavaria	Einzel, außen	725	765	880	1440	2045	725
B2 Bavaria	2-Bett, außen	725	765	880	1440	2045	700
B1 Bavaria	3-Bett, außen als 3-Bett	640	685	765	1245	1760	640
	3-Bett, außen als 2-Bett	775	815	915	1515	2150	720
A4 Austria	3-Bett, innen als 3-Bett	555	595	675	1060	1535	555
	3-Bett, innen als 2-Bett	680	720	825	1325	1925	670
A3 Austria	Einzel, außen	995	1050	1230	2080	3010	770
A2 Austria	2-Bett, außen	860	915	1010	1680	2455	740
	2-Bett, außen als Einzel	1130	1175	1360	2310	3345	
A1 Austria	3-Bett, außen als 3-Bett	770	825	900	1485	2145	710
	3-Bett, außen als 2-Bett	900	950	1055	1750	2540	760

Unser besonderes Angebot:

- Wiederholer (Buchung einer Donau-Kreuzfahrt mit der MS-Rossini über die FöGBwSW) erhalten einen Rabatt von 30,00 € pro Person.
- Kein Einzelkabinenzuschlag für Singles im Bavariadeck (begrenzter Umfang)
- Sonderkonditionen für Gruppen ab 15 Personen
- Vermittlung von kostenpflichtigen Parkplätzen
- Sonderkonditionen bei zusätzlicher Hotelübernachtung (vor oder nach Kreuzfahrt)



Bundeswehr Sozialwerk
Hier scheint die Sonne!

Bundeswehr-Sozialwerk e. V.
Postfach 150165 · 53040 Bonn

Buchungszentrale Tel. (02 28) 37737-222
Mitgliederservice Tel. (02 28) 37737-460

Musikalische Panoramaschiffahrt mit der Rheinprinzessin



Am Freitag, den 12. Juni 2015 starten wir mit der »Rheinprinzessin«, dem Galerie-Salonschiff der Bonner Personenschiffahrtsgesellschaft wieder zu unserer beliebten Schiffstour auf dem Rhein

Vorbei am Siebengebirge mit Petersberg und Drachenfels schippert die »Rheinprinzessin« unter der erfahrenen Hand von Kapitän Bernhard Vogel auf einem der schönsten Stromabschnitte des Rheins. Genießen Sie mit Freunden, Bekannten oder Nachbarn während der fünfstündigen Schifffahrt die herrliche Rheinlandschaft zwischen Bonn und Bad Breisig! Die Band »Los Ultimos« wird uns wieder in bewährter Form musikalisch begleiten und Ihnen Gelegenheit zum Tanzen bieten. Unterhaltsame Showeinlagen werden zwischendurch Ihre Aufmerksamkeit fesseln. Außerdem verlosen wir natürlich wieder einige Preise unter unseren Gästen (Eintrittskarte = Gewinnlos). Kommen Sie mit an Bord und genießen Sie eine gemütliche Rheintour und einen unvergesslichen Abend. **Nicht nur für Mitglieder! Jeder ist herzlich eingeladen!**



Anmeldung an
Förderungsgesellschaft des BwSW e.V. mbH, Ollenhauerstraße 2,
53113 Bonn - Telefon: 0228/37737 481- Fax: 0228/37737 444
E-Mail: mail@foegbws.de Veranstalter: FöGBwSW

Abfahrts-/Ankunftsort: Bonn
Fritz-Schröder-Ufer Ecke Wachsbleich (Beethovenhalle)
Einlass: ab 18:30 Uhr
Preis: 18,00 Euro pro Person